



Mediendokumentation zu Projekten und Veranstaltungen der Transferstelle Bingen 2015

Mediendokumentation 2015

Verfasser:

Christine Thönnies, Simon Jonas, Isabell Schwarz, Joachim Walter

Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung

Berlinstr. 107a • 55411 Bingen

im

Institut für Innovation, Transfer und Beratung gGmbH

Inhaltsverzeichnis

Projektbezogene Veröffentlichungen	3
Projekt: Klimaschutzkonzept für den Kreis Mayen-Koblenz	4
Projekt: Klimaschutzkonzept der Stadt Stromberg	15
Projekt: Regionalisierung der Energieversorgung der autarken Stadt Kirchheimbolanden	20
Projekt: Wasserstoff-Brennstoffzelle, Verbandsgemeinde Kaisersesch	24
Projekt: Virtuelles Kraftwerk der TWL AG-Forschungsprojekt Vevide	27
Projekt: Virtuelles Kraftwerk - Plusenergiehaus Köln	30
Projekt: Klimaschutz-Teilkonzept für den Rhein-Pfalz-Kreis	35
Projekt: Deflamo-Research-Project	37
Projekt: Klimaschutzkonzept der Stadt Ingelheim	41
Projekt: Biogenes Kaminblech	44
Projekt: Klimaschutzkonzept der Stadt Sinzig	49
Projekt: Energetisches Quartierskonzept der Stadt Bingen	54
Projekt: Energiedorf Kreis Cochem-Zell	60
Projekt: Regelenergienutzung des Zementwerks Dyckerhoff - Worms	63
Projekt: Stadtumbauplan für Oestrich-Winkel	65
TSB-Veranstaltungen in 2015	68
25.02.2015 10. Fachtagung Gebäudeenergie und Wärmepumpe	69
23.04.2015 5. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke	89
07.05.2015 Fachtagung Beleuchtung	102
24.09.2015 18. Energietag Rheinland-Pfalz	129
12.11.2015 4. Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen	155
03.12.2015 9. KWK-Impulstagung Rheinland-Pfalz	167

Projektbezogene Veröffentlichungen

**Projekt:
Klimaschutzkonzept für den Kreis
Mayen-Koblenz**

Website: Rhein-Zeitung Mayen
www.rhein-zeitung.de
Datum: 07.01.2015

Landkreis Mayen-Koblenz bekommt Klimaschutzkonzept - Rhein-Zeitung Mayen - ... Seite 1 von 4

07.01.2015, 09:54 Uhr | aktualisiert: 07.01.2015, 09:57 Uhr

Landkreis Mayen-Koblenz bekommt Klimaschutzkonzept

Kreis MYK. Der Landkreis Mayen-Koblenz bekommt ein Klimaschutzkonzept. Einstimmig beauftragte der Kreistag jetzt die Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen, dieses Konzept zu erarbeiten. Die Kosten dafür belaufen sich auf 107 000 Euro.

Anzeige

Fewos Mosel

332 Angebote in Mosel. Keine Provision, direkt von privat!



Google-Anzeigen



Foto: Araham/Fotolia

Von unserem Redakteur Albrecht Kahl

Was soll das Klimaschutzkonzept beinhalten?

http://www.rhein-zeitung.de/region/lokales/mayen_artikel.-Landkreis-Mayen-Koblenz... 10.02.2015

- Eine umfassende Energie- und CO2-Analyse,
- eine Potenzialanalyse zu Energieeinsparung/-effizienz und Erneuerbaren Energien,
- eine Analyse für die Einbindung lokaler/regionaler Experten und weiterer Interessengruppen,
- einen Maßnahmenkatalog,
- ein Controllingkonzept für die Umsetzungsphase,
- ein Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit.

Von zwei Instituten, die Angebote für das Klimakonzept abgegeben hatten, war die Transferstelle Bingen die günstigste. Für sie spricht nach Meinung von Verwaltung und Kreistag auch, dass sie bereits Konzepte für die Verbandsgemeinde Vordereifel sowie die Stadt Andernach erstellt hat. Schon 2013 hatte der Landkreis einen Förderantrag beim Bundesumweltministerium eingereicht. Man hoffte auf eine Förderquote von 95 Prozent. Doch daraus wurde nichts. Denn Kommunen, die am Kommunalen Entschuldungsfonds teilnehmen, also zum Beispiel der Landkreis, erhalten eine Förderung von 85 Prozent der jeweiligen Gesamtkosten, die anderen Kommunen eine Förderquote von 65 Prozent. Daher blieb nichts anderes übrig, als den Antrag in zwei Anträge aufzuteilen.

So erhalten die Verbandsgemeinden Pellenz, Maifeld, Mendig, Rhein-Mosel und Vallendar 65 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben, höchstens jedoch 33 000 Euro, der Landkreis MYK und die Städte Bendorf und Mayen 85 Prozent, höchstens jedoch 52 000.

Die Gesamtförderung beträgt maximal 85 000 Euro, der Eigenanteil des Landkreises Mayen-Koblenz maximal 6600 Euro und der Anteil der Verbandsgemeinden und Städte insgesamt maximal 20 572 Euro. Außen vor bleiben die VG Vordereifel und Andernach, die schon eigene Klimaschutzkonzepte erarbeitet haben.

Website: Rhein-Zeitung Mayen/Andernach
www.rhein-zeitung.de
Datum: 18.04.2015

 Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/koblenz

Startschuss für den Klimaschutz im Kreis

Umwelt Auftakt in Plaidt – CO₂-Ausstoß senken

Von unserem Mitarbeiter
Winfried Scholz

■ **Plaidt/Kreis MYK.** Der Landkreis Mayen-Koblenz hat sich in Sachen Umweltschutz ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Mithilfe eines integrierten Klimaschutzkonzepts (IKK) soll im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative des Bundes, der dieses Projekt auch finanziell fördert, ein lokaler Beitrag zur Senkung der Emissionen von CO₂ und anderen klimaschädlichen Gasen geleistet werden. Nach Ansicht von zahlreichen Wissenschaftlern sind sie die Verursacher der seit Jahren zu beobachtenden Erderwärmung. Daraus resultiert wiederum die steigende Anzahl von Unwetterkatastrophen.

Zunächst soll eine kreisweite Datenbasis geschaffen werden. Gestützt auf das daraus erstellte IKK sollen die politischen Gremien konkrete Klimaschutzziele beschließen.

Die Kreisverwaltung wird beim IKK unterstützt von der Transferstelle Bingen (TSB) und dem Koblenzer Büro der bundesweit ope-

rierenden Planungs- und Ingenieurgesellschaft Grontmij. Die TSB ist integriert in das vom Land getragene Institut für Innovation, Transfer und Beratung (ITT), eine gGmbH an der Fachhochschule Bingen.

In Plaidt fand nun vor gut 100 Vertretern aus Politik, Verwaltungen und Wirtschaft die Auftaktveranstaltung des Landkreises zum IKK statt.

Landrat Alexander Saftig wies in seiner Begrüßung darauf hin, dass Klimaschutz eine globale Aufgabe sei, aber es sei auch die Pflicht eines Landkreises, sich dieser Herausforderung anzunehmen. „Wir fangen in MYK nicht bei null an“, betonte Saftig und erwähnte die seit Ende der 90er-Jahre etablierte integrierte Umweltberatung des Kreises und die noch laufende energetische Sanierung des Kreishauses.

Dass der politische Wille für die Umsetzung des IKK da ist, kann aus der Anwesenheit zahlreicher Kreistagsmitglieder abgeleitet werden, von denen viele auch Bürgermeister von Kommunen und Verbandsgemeinden (VG)



Was kann MYK für den Klimaschutz tun? Nachdem Landrat Alexander Saftig in das Thema eingeführt hatte, konnten die Teilnehmer der Auftaktveranstaltung ihre Ideen einbringen.

Foto: Winfried Scholz

sind. Michael Münch (TSB) stellte in seinem Impulsvortrag Szenarien und die größtenteils katastrophalen Folgen für verschiedene Grade der Erderwärmung vor. Anhand von Berichten unserer Zeitung über lokale Unwetterkatastrophen allein des vergangenen Jahres zeigte er, dass die negativen Folgen des Klimawandels auch unsere Region erreicht haben. Münch wies auf schon bestehende Klimaschutzkonzepte in den Verbandsgemeinden Vallendar und Vordereifel hin, sowie besonders

in der Stadt Andernach, wo es schon eine sehr detaillierte Datenbasis gibt. In einer von Grontmij-Mitarbeiterin Marion Gutberlet moderierten Gesprächsrunde bezeichnete es der Landrat als eine Querschnittsaufgabe für die gesamte Verwaltung, insbesondere bei der Sanierung historischer Bausubstanz die Werte der Energieeinspar-Richtlinie zu erreichen.

Klaus Bell, Bürgermeister der VG Pellenz, nannte hier als konkretes Beispiel die Sanierung der Grundschule in Krufft. Durch In-

nendämmung des Altbaus mit Balsalfassade und Außendämmung des 60er-Jahre-Anbaus sei es gelungen, die Werte für Energie-sparhäuser zu unterschreiten. Ulrike Marx vom Bau- und Energienetzwerk (BEN) Mittelrhein wies darauf hin, dass das BEN gerade für solche komplexen Probleme fundierte Beratung gebe. Geno Bleser vom gleichnamigen Heizungs- und Sanitäts-Service sagte, die handwerkliche Umsetzung der Klimschutzvorgaben habe seiner Branche zu neuer Wertschät-

zung verholfen, was sich auch in steigenden Azubizahlen ausdrücke.

Die Anwesenden konnten zu verschiedenen Themen eigene Ideen und Vorschläge einbringen, die in das Integrierte Klimaschutzkonzept einfließen sollen. Dies soll Anfang 2016 fertig sein. Daraus sollen dann nach Worten von Michael Münch konkrete, aber auch realistische Klimaschutzziele, wie etwa eine bezifferte Verringerung des CO₂-Ausstoßes, festgelegt werden.

Website: Blick aktuell
www.blick-aktuell.de
Datum: 23.04.2015



Blickpunkt MYK

Themen aus dem Landkreis Mayen-Koblenz

Neue Qualität für den Klimaschutz im Kreis

Integriertes Klimaschutzkonzept soll Anfang 2016 stehen: Potentiale erfassen, Chancen nutzen

KREIS MYK. Der Landkreis Mayen-Koblenz will mit einem integrierten Klimaschutzkonzept den Ausstoß von CO₂ und anderen klimaschädlichen Gasen senken und den verbleibenden Energiebedarf perspektivisch zu einem größeren Anteil durch regenerative Energien decken. Gleich beim Auftakt in Plaidt wurde klar: Es reicht nicht bloß ein Konzept. Landrat Dr. Alexander Saftig will anschließend auch die Umsetzung forcieren. Die umfangreichen Untersuchungen rund um die Themen Energie und Klimaschutz sollen aufzeigen, wie der Landkreis und seine Kommunen in Sachen Klimaschutz aufgestellt sind und wie sie eine Vorreiterrolle in der Region einnehmen können. Es werden Workshops zu Schwerpunktthemen stattfinden und Maßnahmen entwickelt, um den Klimaschutz aktiv zu gestalten.

Die Transferstelle für regenerative und rationale Energienutzung Bingen (TSB), ein Institut der Fachhochschule Bingen, wird die Untersuchungen in Kooperation mit der Ingenieur- und Planungsgesellschaft Grontmij aus Koblenz im Auftrag des Landkreises Mayen-Koblenz durchführen.

„Bevor wir sagen können, wohin wir wollen, muss uns erst einmal klar werden, wo wir zur Zeit stehen. Wir brauchen dafür eine Energie- und CO₂-Bilanz“, so Saftig. Für den Verbrauch und die Erzeugung von Energie entsteht so ein detailliertes Bild über die einzelnen Sektoren wie Privathaushalte, Öffentliche Einrichtungen, Gewerbe, Handel, Dienstleistung, Industrie und Verkehr. „Dem folgt die Potenzialanalyse. Die Fragen lauten: Wo kann Energie sinnvoll einspart werden? Wo können regenerative Energien vermehrt genutzt werden?“, erklärte der Landrat.

Eindringlich hat Michael Mönch von der TSB die Folgen des Klimawandels aufgezeigt, die Schäden durch Überschwemmungen, Stürme, Dürre und Hunger verursachen. Noch gut in Erinnerung sind die erheblichen Folgen der Überschwemmungen zwischen Löff und Kattenes - oder aktuell die Dürre in Kalifornien. Ein echter Energiefresser ist der Bereich Wärme. Hier lässt sich mit dem Einsatz von erneuerbaren Energien statt fossilen Brennstoffen nicht nur Energie senken, sondern auch klimawirksam CO₂



Geno Bleser, Klaus Bell, Ingrid Marx und Landrat Dr. Alexander Saftig im Gespräch mit Gespräch mit Marion Gutberlet von der Firma Grontmij.



Volles Haus in der IGS Pellenz: Das Interesse war außerordentlich groß bei der Auftaktveranstaltung.

sparen. Laut Mönch geht es jedoch nicht nur darum. Er verdeutlicht, dass es erhebliche Wertschöpfungspotentiale gibt: „Wenn die Energie selbst erzeugt wird, stärkt das das Handwerk und das Geld bleibt in der Region.“ Regionale Wirtschaftskreisläufe gewinnen an Kraft. Das neue Konzept soll auch kein dogmatisches Korsett werden: Es zeigt Möglichkeiten, die es im Landkreis gibt. Die politischen Entscheidungen, was in welcher Weise umgesetzt wird, müssen dann folgen. Der Landrat machte deutlich: „Im Rahmen der integrierten Umweltberatung hat sich

der Landkreis Mayen-Koblenz schon sehr frühzeitig, ab Ende der 90er Jahre, intensiv mit den Themen Energieeinsparung und energiesparendes Bauen beschäftigt.“ Nicht umsonst wurde dies mit dem Umweltpreis 2007 des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. „Wir starten im Klimaschutz nicht bei Null, so gibt es bereits viele Aktivitäten im privaten und öffentlichen Bereich. Über das Konzept sollen diese bestehenden Aktivitäten erfasst werden. Es kann nicht darum gehen, zu bestehenden Initiativen neue parallele Aktivitäten aufzubauen, vielmehr gilt es zu bestehenden Initiativen

zu unterstützen und auszubauen.“ Das Bau- & Energienetzwerk Mittelrhein, das Netzwerk Umweltbildung Rhein-Mosel, das Solarkataster, Okoprofit für Unternehmen, das Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel. Das sind alles bereits bestehende Initiativen, wie Saftig in einer Talkrunde betonte. Zudem sind Klimaschutz und Energieeffizienz auch als Ziel des Kreisentwicklungskonzeptes definiert. „Wir wollen mit dem Klimaschutzkonzept auf einer fundierten Basis dann zielstrebig mehr Klimaschutz umsetzen.“ Auch Klaus Bell, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Pellenz,

sieht große Chancen. Die Grundschulen in Saftig, Plaidt und Kruft wurden saniert und der Energieverbrauch deutlich gesenkt. Niedrigenergiehausstandards hat man gar in Kruft erreicht. Zeitnah will Bell ein Controlling: „Die besten Anlagen nützen nichts, wenn die Energiewerte und die Effizienz nicht überwacht werden.“ Eine halbe Stelle im Gebäudemanagement hat er dafür sogar geschaffen.

Hier gehen die Verwaltungen also voran. Und was passiert im Privatbereich? Ingrid Marx von BEN Mittelrhein erhofft sich vom Klimaschutzkonzept eine bessere Datenbasis um maßgeschneiderte Aktivitäten zu entwickeln: „Und wir müssen weiter aufklären und informieren.“ Dann, so Geno Bleser vom gleichnamigen Heizungs- und Sanitäre-service, werden Kunden offener gegenüber Neuinvestitionen und das Handwerk kann die Auftragsbücher füllen. Die Branche habe zumindest erkannt, dass man sich mit umfassenden Fortbildungen einen neuen Markt schaffen kann.

Bis zum kommenden Frühjahr werden nun Daten erhoben und analysiert, Workshops durchgeführt und Expertengespräche stattfinden. Danach, so Michael Mönch von der TSB, müssen die politischen Gremien entscheiden, wie sie weiter vorgehen. Mit dem neuen Konzept bekommen sie jedenfalls eine ausgezeichnete Entscheidungsgrundlage.

Medium: Lokalanzeiger
Verlag für Anzeigenblätter GmbH, Mülheim-Kärlich

Erscheinungsweise: wöchentlich

Auflage: 31.350

Datum: 29.07.2015

LOKALANZEIGER, 29. Juli 2015, WOCHENSCHRIFT, Jahrgang, Auflage 31350

Klimaschutz durch Modernisierung

Erneuerung der Straßenbeleuchtung soll laufende Kosten senken

KREIS MYK. Auf ihre Straßenbeleuchtung kann und will keine Kommune verzichten. Doch sie ist ein echter Kostentreiber. Logisch, dass der Kreis Mayen-Koblenz dieses Thema im Rahmen des integrierten Klimaschutzkonzeptes angehen will. Welche Möglichkeiten es gibt, erörterte man nun in Mayen.



Durch die neue Straßenbeleuchtung soll Geld gespart und die Umwelt geschont werden. Foto: pr

Der Kreis will den Ausstoß von klimaschädlichen Gasen durch die Energieversorgung der Haushalte, des Gewerbes und der öffentlichen Infrastruktur sowie der Mobilität in Mayen-Koblenz reduzieren. Zudem sollen langfristig mehr regenerative Energien genutzt werden. Es gebe wichtige Gründe, sich gerade jetzt mit dem Thema Straßenbeleuchtung zu beschäftigen, machte der 1. Kreisbeigeordnete Burkhard Nauroth deutlich: „Der Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung macht in Kommunen rund ein Drittel des gesamten kommunalen Stromverbrauchs aus. Alte, ineffiziente Technologien, die heute noch breite Anwendung im Landkreis Mayen-Koblenz haben, werden in Kürze auf Grund

neuer rechtlicher Vorgaben vom Markt verschwinden.“ Von den etwa 30 000 Straßenlaternen im Landkreis Mayen-Koblenz wäre eine Modernisierung von 60 bis 70 Prozent sinnvoll. Hiervon ist ein hoher Anteil Quecksilberdampflampen, deren Austausch aufgrund neuer Verordnungen in den kommenden Jahren notwendig wird. Andreas Pfaff, Klimaschutzmanager der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Genshagen, erklärte, dass die dortigen Gemeinden ihre Straßenbeleuch-

tung weitgehend modernisiert haben und moderne LED-Technik weitflächig einzug gehalten hat. Die durchschnittliche Amortisationszeit für die Sanierung beträgt sieben Jahre. Die Wartungsintervalle werden deutlich länger, was eine Kostenreduktion bedeutet. Da Insekten nicht so stark durch das Licht der LED angezogen werden, sind auch Reinigungskosten niedriger. Pfaff schildert auch die Finanzierung einer Umrüstung auf LED-Technik durch Bürgergenossenschaften, die

für die Gemeinden in Form eines Contracting-Modells in moderne Technik investieren und die Investitionen über einen Teil der Einsparungen refinanzieren. Die Gemeinden profitieren von einem weiteren Teil der Einsparung, ohne selbst investieren zu müssen. Die Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzeptes wird im Rahmen der nationaler Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert.

Medium: Rhein-Zeitung Mayen/Andernach
Mittelrhein-Verlag GmbH, Koblenz

Erscheinungsweise: täglich

Auflage: ca. 14.800

Datum: 06.08.2015

Kreis will klimaschädlichen Gasausstoß reduzieren

LED-Technik Modernisieren und Geld sparen

■ **Mayen/Kreis MYK.** Auf ihre Straßenbeleuchtung kann und will keine Kommune verzichten. Doch sie ist ein echter Kostentreiber, denn der Strom ist ein dicker Posten in den Haushalten. Logisch, dass der Kreis Mayen-Koblenz dieses Thema im Rahmen des integrierten Klimaschutzkonzeptes angehen will. Welche Möglichkeiten es gibt, erörterte man nun in Mayen.

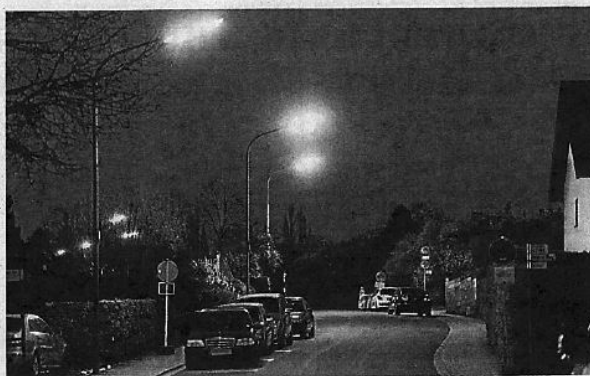
Der Kreis will den Ausstoß von klimaschädlichen Gasen durch die Energieversorgung der Haushalte, des Gewerbes und der öffentlichen Infrastruktur sowie der Mobilität in Mayen-Koblenz reduzieren. Zudem sollen mehr regenerative Energien genutzt werden. Es gäbe wichtige Gründe, sich gerade jetzt mit dem Thema Straßenbeleuchtung zu beschäftigen, machte der Erste Kreisbeigeordnete Burkhard Nauroth deutlich: „Der Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung macht in den Kommunen fast ein Drittel des gesamten kommunalen

Stromverbrauchs aus. Es stehen jedoch heute neue Technologien zur Verfügung, die enorme Einsparungen erlauben. Alte ineffiziente Technologien, die heute noch breite Anwendung im Landkreis Mayen-Koblenz haben, werden in Kürze aufgrund neuer rechtlicher Vorgaben vom Markt verschwinden.“ Die hohe Aktualität des Themas machte auch der Gastgeber des Abends, Oberbürgermeister Wolfgang Treis, deutlich. Die Stadt Mayen will die Straßenbeleuchtung vom Energieversorger zurückkaufen und dann in eigener Regie modernisieren, um Kosten zu sparen.

Aber auch bei den anwesenden Vertretern von Orts- und Verbandsgemeinden und Städten besteht hoher Handlungsdruck. Manche planen eine Modernisierung, andere modernisieren schon. Michael Münch von der Transferstelle Birglen stellte erste Ergebnisse aus der Datenerhebung für den Land-

kreis und seine Kommunen vor. Von den etwa 30.000 Straßenlaternen im Landkreis Mayen-Koblenz wäre eine Modernisierung von 60 bis 70 Prozent sinnvoll. Quecksilberdampf Lampen, deren Austausch aufgrund neuer Verordnungen in den kommenden Jahren notwendig wird, stellen hier einen hohen Anteil dar. Deren Modernisierung kostet 400 bis 450 Euro pro Leuchte. Dieser Investition stehen Einsparungen von 80 Euro bei Strom- und Wartungskosten pro Jahr gegenüber.

Andreas Pfaff, Klimaschutzmanager der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen, erklärte, dass die dortigen Gemeinden ihre Straßenbeleuchtung weitgehend modernisiert haben und moderne LED-Technik weitflächig Einzug gehalten hat. Kein Wunder, denn die Investitionen rechnen sich schnell: Die durchschnittliche Amortisationszeit für die Sanierung beträgt sieben Jahre. „Die Preise sind deutlich gefallen, die Energieeffizienz ist gestiegen, und es wird ein weites Spektrum an Farb-



Da Insekten nicht so stark durch das Licht der LED-Lampen angezogen werden, sind tatsächlich auch die Reinigungskosten niedriger. Foto: Andreas Walz

tonen des Lichtes angeboten“, so Pfaff. Außerdem zeichnet sich die LED-Straßenbeleuchtung durch eine lange Lebensdauer aus. Die Wartungsintervalle werden deutlich länger, was eine Kostenreduktion bedeutet. Pfaff schilderte auch die Finanzierung einer Um-

rüstung auf LED-Technik durch Bürgergenossenschaften, die für die Gemeinden in Form eines Contracting-Modells in moderne Technik investieren und die Investitionen über einen Teil der Einsparungen refinanzieren. Die Gemeinden profitieren von einem

weiteren Teil der Einsparung, ohne selbst investieren zu müssen. Die Vorträge des Abends, auch zu rechtlichen Aspekten, Ausschreibung und Vergabe, werden übrigens in Kürze auf der Internetseite der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz zu finden sein.

Website: Blick aktuell
www.blick-aktuell.de
Datum: 04.02.2016

04.02.2016 - 12:07

Kommunen im Kreis Mayen-Koblenz sparen mit moderner
Straßenbeleuchtung

Umrüstung und Sanierung lohnen sich



Gut für die Umwelt und den Gemeindehaushalt: Das Interesse am Workshop zur
Modernisierung der Straßenbeleuchtung war groß. Foto: privat

Koblenz. Die Straßenbeleuchtung ist von hoher Aktualität und wirtschaftlicher Bedeutung für viele Gemeinden im Landkreis. Sie stand zum zweiten Mal im Mittelpunkt eines Workshops für das Integrierte Klimaschutzkonzept, das für den Landkreis Mayen-Koblenz und seine Kommunen erstellt wird.

Es gibt ein neues Förderprogramm für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik des Bundesumweltministeriums. Zahlreiche Kommunen des Landkreises Mayen-Koblenz planen konkret die Antragstellung. Dagmar Menges, Abteilungsleiterin Umwelt und Bauen der Kreisverwaltung, stellte heraus, dass das Thema „LED in der Straßenbeleuchtung“ aufgrund des besonderen Interesses der Kommunen am ersten Workshop und der neuen Fördermöglichkeiten konzipiert worden sei. „Viele Kommunen stehen in den Startlöchern. Wir wollen Praxisbeispiele zeigen, wie Kommunen die energetische Sanierung ihrer Straßenbeleuchtung angepackt haben, was bei Vergabe und Vertragsgestaltung im Zug der Erneuerung der Straßenbeleuchtung zu beachten ist.“ Sie freute sich besonders, dass über 25 Kommunen Vertreter zum Workshop geschickt hatten.

Unterschiedliche Situation

Michael Münch von der Transferstelle Bingen verdeutlichte den Handlungsbedarf zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung: „Von den rund 30.000 Straßenlaternen in den Dörfern und Städten des Landkreises sollten sukzessive 60 bis 70 Prozent ausgetauscht werden.“ Dabei ist die Situation durchaus unterschiedlich: Während sich manche Städte und Gemeinden des Themas bereits in den vergangenen Jahren angenommen haben, ist der Handlungsbedarf in anderen besonders hoch. Er informierte daher über die neuen Fördermöglichkeiten, die mindestens 20 Prozent Förderung erwarten lassen.

Simon Haas, Klimaschutzmanager des Landkreises Bad Kreuznach, stellte Modelle zur Beteiligung von Klimaschutzmanagern und Bürgergenossenschaften bei der Umrüstung der Straßenbeleuchtung vor. Seine Stelle wird drei Jahre lang vom Bund mit 85 Prozent gefördert. Seine Aufgabe als Klimaschutzmanager ist die Umsetzung der Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts, das vielfältige inhaltliche und strategische Maßnahmen enthält. Unter anderem hat er im Rahmen einer „LED-Initiative“ allen Kommunen des Landkreises seine Beratung und Unterstützung bei der Förderantragstellung angeboten und kann so zu einer zeitlichen Entlastung der Ämter, der Ratsmitglieder und der Ehrenamtler beitragen: „Die ersten Förderanträge sind schon auf dem Weg.“

Haas schilderte auch die Umsetzung und Finanzierung einer Umrüstung auf LED-Technik durch Genossenschaften am Beispiel der Bürgergenossenschaft Rheinhessen, die für die Gemeinden in Form eines Contracting-Modells in moderne Technik investiert und die Investitionen über einen Teil der Einsparungen refinanziert. Vorteil: Bürger und Gemeinden profitieren von der Rendite, die durch die massive Einsparung bei den Stromkosten resultiert.

Interessiert lauschten die knapp 40 Teilnehmer dann dem Praxisbericht von Volker Hannappel, Ortsbürgermeister aus Dreikirchen (Westerwaldkreis). Er hat die energetische Sanierung seiner Straßenbeleuchtung durch Contracting mit einem Energieversorger geplant und gestartet. Die Ortsgemeinde hat zunächst ihre 248 Leuchten im Alter von zehn bis 30 Jahren in einer Bestandsliste erfasst und so eine wichtige Grundlage für das Konzept geschaffen, das vom Energieversorger erstellt wurde.

Auch unter Berücksichtigung der Stromverbräuche der vergangenen Jahre wurde ein Konzept mit einer Laufzeit von acht Jahren entwickelt, dessen Umsetzung seit 2013 läuft. Er stellte neben den „grünen Effekten“ (CO₂-Reduzierung) auch die positiven finanziellen Effekte heraus: „Während der Umsetzung spart die Gemeinde bereits 18,5 Prozent der Kosten ein - danach erwarten wir eine Reduzierung der jährlichen laufenden Kosten von 15.000 auf 6500 Euro.“

Wichtige Hinweise

Thorsten Ernst, Referent Contracting und Vergabe bei der Energieagentur Rheinland-Pfalz, betrachtete rechtliche Aspekte der energieeffizienten Straßenbeleuchtung. Er gab wichtige Hinweise für Ausschreibung und Vergabe für die Modernisierung der Straßenbeleuchtung. Die Vorträge des Abends sind auf der Homepage der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz unter <http://bit.ly/205yA7Y> zu finden. Pressemitteilung der

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

Projekt: Klimaschutzkonzept der Stadt Stromberg

VG-Rat Stromberg beschließt Klimaschutzkonzept

Von Norbert Krupp

STROMBERG - Zwei Jahre nach seiner Grundsatzentscheidung, ein Klimaschutzkonzept zu den Teilbereichen „Integrierte Wärmenutzung“ und „Klimafreundliche Mobilität“ erstellen zu lassen, nahm der Verbandsgemeinderat jetzt die von der Transferstelle Bingen zusammengestellten Ergebnisse zur Kenntnis. Das Konzept wurde einstimmig beschlossen.

Trotz der Einmütigkeit des Beschlusses scheint die Zustimmung zum Konzept nicht für alle Mandatsträger selbstverständlich gewesen zu sein. Die CDU hatte zuvor offenbar noch Beratungsbedarf und zögerte den Beginn der Ratssitzung um acht Minuten hinaus, um erst dann in halber Fraktionsstärke – vier der acht Christdemokraten glänzten durch Abwesenheit – einzuziehen und die zuvor nicht gegebene Beschlussfähigkeit des VG-Rates herzustellen. Das einfühlbare Warten von Verbandsbürgermeisterin Anke Denker (SPD) wurde also belohnt.

POTENZIALE

Die Verbandsgemeinde hat schon viele vorbildliche Projekte umgesetzt, doch gibt es noch attraktive Möglichkeiten, durch Dorfwärmenetze oder Nahwärme für Verwaltungsgebäude, Kindertagesstätten und Schulen erhebliche Sparpotenziale zu nutzen, erklärte der Experte.

Auch die Optimierung von Straßenlampen und Innenraumbelichtung stehen auf der Agenda des Klimaschutzkonzeptes.

Die Bundesregierung wolle dazu beitragen, die globale Erwärmung auf maximal zwei Grad zu beschränken. „Dies ist schon ein sehr ambitioniertes Ziel, aber schon die zwei Grad Erwärmung werden dramatische Folgen haben“, verdeutlichte Michael Münch von der Transferstelle Bingen, der in diesem Zusammenhang an die Zunahme von Orkanstürmen und Starkregenereignissen erinnerte.

Die Energiebilanz der Verbandsgemeinde lässt erkennen, dass sie im Bereich der Windkraft ihre Hausaufgaben schon erledigt habe. Die größten Energiesparpotenziale sieht der Experte bei den privaten Haushalten, im Verkehrsbereich sowie bei Gewerbe, Handel und Industrie. Bei einem Energieverbrauch von insgesamt 249 000 Megawattstunden

wurden 2012 in der Verbandsgemeinde etwa 74 000 Tonnen Kohlendioxid (CO₂) freigesetzt, das von Experten als „Treibhausgas“ für die globale Erwärmung verantwortlich gemacht wird. Münch hält es für realistisch und wirtschaftlich sinnvoll, durch eine Palette von Maßnahmen die Gesamtemissionen der Verbandsgemeinde im Zeitraum von 2012 bis 2030 um 46 Prozent oder um 34 400 Tonnen CO₂ zu verringern. Das größte Sparpotenzial besteht im Bereich der Wärmeversorgung durch Effizienzsteigerungen und den Einsatz erneuerbarer Energien, bei der Energieerzeugung (durch mehr Fotovoltaik und Sonnenkollektoren) sowie im Bereich Mobilität.

Website: Stadt Stromberg
www.stromberg.de
Datum: 24.04.2015

AMTSBLATT
S VERBANDSGEMEINDE
STROMBERG



STADT STROMBERG UND DIE ORTSGEMEINDEN DAXWEILER, DÖRREBACH, ECKENROTH,
ROTH, SCHÖNEBERG, SCHWEPPEHAUSEN, SEIBERSBACH, WALDLAUBERSHEIM, WARMSROTH

Jahrgang 43

FREITAG, 24. April 2015

Nummer 17

Abschlussveranstaltung zum Klimaschutzkonzept der Verbandsgemeinde Stromberg

am Mittwoch, 29. April 2015, 18.00 Uhr
in der „Deutscher Michel-Halle“, Stadt Stromberg

Die Abschlussveranstaltung markiert den Schlusspunkt der Konzepterstellung und den Anfang für die Umsetzung der entwickelten Klimaschutzmaßnahmen. Den Weg der Umsetzung möchten die Verbandsgemeinde Stromberg und ihre Ortsgemeinden gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern sowie lokalen Akteuren gehen. Daher ist jeder Interessierte recht herzlich eingeladen zur

**Abschlussveranstaltung zum
„Klimaschutzkonzept für die Verbandsgemeinde Stromberg“
am Mittwoch, 29. April 2015, von 18.00 Uhr - 21.00 Uhr
in der „Deutscher Michel-Halle“, Königsberger Straße 4a,
55442 Stromberg**

Ziel der Veranstaltung ist es Bürgerinnen und Bürgern, heimische Unternehmen und weitere lokale Akteure über die Inhalte und Ergebnisse des Klimaschutzkonzeptes zu informieren. Das Klimaschutzkonzept beinhaltet für die Verbandsgemeinde Stromberg Planungshilfen und Maßnahmen, um Projekte rund um das Thema Klimaschutz in den nächsten Jahren zu realisieren - in privaten Haushalten, Unternehmen und der Verwaltung. Welche Möglichkeiten bieten sich Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen in den Bereichen Wärme- und Stromnutzung und klimafreundliche Mobilität? Welche Hilfen kann die Verbandsgemeinde leisten? Neben Informationen und Möglichkeit der Diskussion erwarten die Besucherinnen und Besucher ein Forum für den Erfahrungsaustausch mit Vertretern anderer Kommunen, die mit Erfolg kommunale Klimaschutzkonzepte umsetzen.

Verbandsgemeindeverwaltung · Warmesrother Grund 2 · 55442 Stromberg
Telefon 06724 / 9333-0 · Fax 06724 / 9333-40 · E-Mail: verwaltung@stromberg.de · Internet: www.stromberg.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8 bis 12 Uhr sowie donnerstags: 14 bis 18 Uhr
Nachmittagsprechstunden sowie Hausbesuche der Verbandsgemeindeverwaltung nach vorheriger telefonischer Vereinbarung
Öffnungszeiten Tourist-Information: Montag bis Freitag: 9.00 bis 12.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr; Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr

Website: Allgemeine Zeitung
www.allgemeine-zeitung.de

Allgemeine Zeitung

RHEIN MAIN PRESSE

[Allgemeine Zeitung](#) / [Lokales](#) / [Bad Kreuznach](#) / [VG Stromberg](#) / [Stromberg, Stadt](#)

Stromberg, Stadt 02.05.2015

Effektive Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der VG Stromberg nur mit Beauftragtem möglich



Bürgermeisterin Anke Denker und Hausmeister Wolfgang Burkhardt vor der Stromberger Grundschule, einem Musterbeispiel für Klimaschutz: Auf ihrem Dach wurde eine Bürgersolaranlage installiert, die schon 175 235 Kilowattstunden Strom erzeugt hat. Zudem wurden die Fassade energetisch saniert und ein umweltfreundliches Blockheizkraftwerk eingebaut.

Foto: Norbert Krupp

Von Norbert Krupp

STROMBERG - Trotz 250 persönlicher Einladungen und öffentlicher Einladung über Amtsblatt und regionale

Presse kamen nur etwa 30 Bürger zur Abschlussveranstaltung für das integrierte Klimaschutzkonzept.

Es enthält 52 Einzelmaßnahmen und Projekte, durch deren Umsetzung die CO₂-Emissionen der Verbandsgemeinde bis zum Jahr 2030 um 46 Prozent beziehungsweise 34 400 Tonnen pro Jahr verringert werden könnten. Doch dafür wäre ein eigener Klimaschutzbeauftragter notwendig, dessen Kosten durch den Bund zu 65 Prozent getragen werden. Der verbleibende Rest der Personalkosten werde durch erzielte Einsparungen in Energiebereich kompensiert, erfuhren die Zuhörer an diesem Abend.

- **KLIMAFREUDLICH**
Auch im Bereich der klimafreundlichen Mobilität wäre in der VG Stromberg noch viel zu tun, um die Menschen zum Umstieg auf entsprechende Verkehrsmittel wie Fahrrad, E-Bike oder Elektro-Auto sowie öffentlichen Personennahverkehr zu bewegen, zeigte Markus Bastek von Grontmij auf. Die Verbandsgemeinde reagiert bereits durch den Bau von Radwegen.

Positive Anfänge

Die Verbandsgemeinde beschäftigt sich schon seit einigen Jahren mit dem Thema Energiemanagement. Klimaschutz geht darüber jedoch weit hinaus, denn Energiemanagement ist nur ein Baustein des heutigen Themas Klimaschutz, stellte Bürgermeisterin Anke Denker einleitend fest und machte deutlich: „Der weltweiten Klimaerwärmung kann nur wirksam begegnet werden, wenn insbesondere auf kommunaler Ebene alle Anstrengungen für eine Energiewende unternommen werden.“

Wie diese Anstrengungen aussehen könnten, beschreibt das Klimaschutzkonzept, dessen Inhalt Michael Münch von der Transferstelle Bingen erläuterte. In der Vergangenheit sei in der VG Stromberg schon viel unternommen worden. Beispielsweise wurde die Grundschule Stromberg energetisch saniert und bekam eine Bürgersolaranlage sowie ein Blockheizkraftwerk; die Feuerwehr wird von der IGS mit Nahwärme versorgt; das Panoramabad wurde umgebaut und energetisch saniert, ebenso das Feuerwehrgerätehaus Warmstroth und das Dorfgemeinschaftshaus Waldlaubersheim. Die Aufstellung und die Fortschreibung eines Flächennutzungsplanes Wind mit 170 Hektar Vorranggebiet habe dazu geführt, dass in der VG inzwischen mehr Windstrom produziert wird, als elektrische Energie verbraucht werde.

Die Analyse von Gebäudebestand, Energieträgern und Energiebilanz führte zu dem Ergebnis, dass im Bereich der Wärmeversorgung privater Haushalte die größten Einsparpotenziale bestehen. Nahwärmenetze für mehrere Gebäude, ein ganzes Wohngebiet oder gar ganze Gemeinden könnten Wärme erheblich günstiger und umweltfreundlicher bereitstellen, also dies derzeit durch viele alte und unwirtschaftliche Einzelanlagen geschieht. Hohe Einsparpotenziale bestehen auch bei der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik.

Auch die Potenziale an Solarenergie sind noch nicht ausgeschöpft. Durch Solarthermie auf den Dächern könnten sechs Prozent des Wärmeverbrauchs dargestellt werden, zehnmal mehr als bisher. Die bislang 153 Fotovoltaikanlagen produzieren rund 3830 Megawattstunden Strom pro Jahr, das sind 8,5 Prozent des Stromverbrauchs. Möglich wären aber Anlagen mit insgesamt 32 600 Megawattstunden pro Jahr, die 73 Prozent des Stromverbrauchs abdecken könnten. Zudem könnten mit Solarkraftwerken auf Freiflächen entlang der

Autobahn 61 weitere 20 000 Megawattstunden pro Jahr erzeugt werden.

Bis in private Bereiche

Die Menschen müssten für die Umsetzung solcher Projekte auch im Privatbereich überzeugt werden, aber dies könne nur ein Klimaschutzbeauftragter leisten, führte Münch aus. Diese Fachkraft könnte Verbesserungsoptionen an Gebäuden und Anlagen aufzeigen.

Bürgermeisterin Denker hatte drei weitere Gäste eingeladen: Andreas Pfaff, seit drei Jahren Klimaschutzbeauftragter der VG Sprendlingen-Gensingen, Marc Meurer, der sich bei den VG-Werken in Simmern um Klimaschutz kümmert, sowie Simon Haas, der Anfang des Jahres eine Stelle als Klimaschutzbeauftragter des Landkreises Bad Kreuznach angetreten hat. Sie stellten übereinstimmend fest, dass die VG Stromberg einen Klimaschutzbeauftragten bräuchte.

„Ohne einen Mitarbeiter, der sich gezielt um dieses Aufgabengebiet kümmert, werden wir das Klimaschutzkonzept nicht umsetzen können“, schloss Denker. Daher appellierte sie an die Vertreter der Gemeinden und an den Verbandsgemeinderat, eine entsprechende Stelle einzurichten.

Projekt: Regionalisierung der Energieversorgung der autarken Stadt Kirchheimbolanden

Medium: Die Rheinpfalz
Rheinpfalz Verlag und Druckerei GmbH und Co. KG, Ludwigshafen

Erscheinungsweise: täglich

Auflage: ca. 228.500

Datum: 23.07.2015

Autarke Kreisstadt

KIRCHHEIMBOLANDEN: Vier Jahre lang hat Peter Missal, der Geschäftsführer des Alzeier Energieversorgers ERP, darum gekämpft. Nun läuft in Kirchheimbolanden ein Forschungsprojekt, das wegweisend für die Zukunft sein kann. Das Ziel ist eine autarke und wirtschaftliche Stromversorgung für die Stadt.

Peter Missal weiß, dass man sich da eine große Aufgabe vorgenommen hat. „Das ist höchst anspruchsvoll“, sagt er. Aber wenn es nämlich wäre, hätten es wahrscheinlich andere schon umgesetzt. „Erneuerbare Energien, regional und effizient“ lautet ein Titel des Projektes. Die offizielle Version klingt deutlich sperriger: „Regionalisierung der Energieversorgung als wichtiger Beitrag zum Gelingen der Energiewende.“ Das ganze Projekt ist auf vier verschiedenen Säulen aufgebaut (wie berichtet). Schlagworte sind hier: Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Speichertechnologien und intelligente Netztechnik.

Wenn Peter Missal das Projekt näher erklärt, kommt er und das Thema Energie nicht herum. „Strom wird immer mehr dezentral erzeugt, ob über Windkraft oder Photovoltaik“, sagt der Geschäftsführer. Drei Windkraftanlagen auf drei Schmelzegebläse speisen bereits Strom in das Kirchheimbolander Mittelspannungsnetz ein. Immer kommen Fotovoltaikanlagen über das Niederspannungsnetz. Zudem kann das Netz erweitert werden durch Strom von den Windkraftanlagen auf dem Hungerberg. „Die Voraussetzungen in Kirchheimbolanden sind ideal“, sagt Missal, zumal es in Kirchheimbolanden auch noch eine Hofsparanlage gibt. Deswegen wurde die Stadt auch als Modellstandort ausgewählt. „Was uns natürlich sehr freut“, ergänzt Stadtbürgermeister Klaus Herrmann.

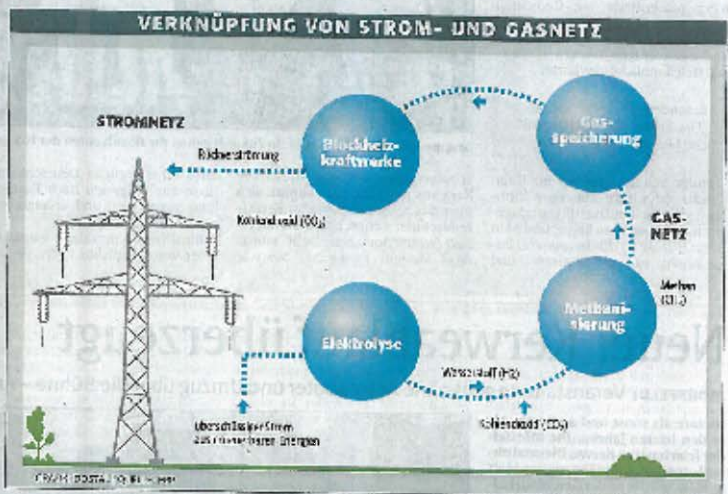
Nun sei zunächst der Frage nachgegangen worden, ob man mit den gesamten Kapazitäten an Erneuerbaren Energie, die vorhanden sind, die „kleine Kreisstadt“ möglichst autark versorgen kann. „Evident ist wäre möglich“, das wiederum funktioniert laut dem Geschäftsführer, wenn man das Strom- und Gasnetz zusammenführt. Das man benötigt Speichertechnologien. Denn



Kirchheimbolanden mit Hilfe von Speichertechnologien über erneuerbare Energien zu versorgen. Das ist das Ziel eines Forschungsprojektes, bei dem der Energieversorger ERP die Leitung hat. FOTO: STEFFEN

In Kirchheimbolanden ist neben der kurzzeitigen Speicherung von überschüssigen Ökostrom auch die langzeitige Speicherung von elektrischer Energie notwendig. Schließlich scheint ja nicht immer die Sonne oder weht dauerhaft Wind.

Während die KurzzeitSpeicherung über fünf sechs Stunden über Lithium-Ionen Akkus möglich ist, wie Missal erläutert, kommt bei der Langzeitspeicherung das Gas ins Spiel. „Hier soll überschüssige elektrische Energie in chemische Energie umgewandelt werden. Da wir in Kirchheimbolanden ein gasartiges Gas haben, besteht Möglichkeit (C1)“, erläutert Missal. Das ganze Verfahren nennt sich „Power-to-Gas“. In einem zweistufigen Prozess wird zunächst Strom in Wasserstoff



und diesen wiederum schließlich in einem weiteren Schritt mit Kohlendioxid in synthetisches Erdgas umzuwandeln. So kann überschüssiger Strom im Gasnetz gespeichert werden, und wenn bei Strom eine 99,9-Prozentnutzung zu Hause während der Zeit mit Wiedereinsatz verbleibt.

Eine Stromspeicherung erzeugt 100 kWh, das wiederum führt zu Wasserstoff in Methan umzuwandeln. Wenn man eine Energieversorgung durchföhren, die mehr als 100 kWh erzeugt, sagt Missal. Wenn das Strom- und Gasnetz getrennt wären sich zusammengefasst werden soll, wie auch die in privaten und öffentlichen Bereichen produzierten Blockheizkraftwerke mit Wärmequellen in Betracht gezogen werden. Bis Mai 2016 soll das Projekt laufen.

Gen. Zuhilfenahme müsser. Modelle erstellt werden erklärt der Geschäftsführer. Ein Jahr danach so zu rechnen, bis das Gasleitnetz mit diesen Modellen soll dazu gearbeitet werden. Der Kunde wird von all dem nichts merken. „Wir müssen alles Forschungsmaßnahme“, so Missal.

Aber wenn die Ergebnisse weitgehend sind, wird es ein gemeinsames Demonstrationsanlage bauen. Diese Anlage kostet bereits Millionen Euro für zehn Millionen Euro. Die ERP-Geschäftsführer für das komplette Projekt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) in Höhe von 2,2 Millionen Euro. „Sollte wirtschaftlich eine Demonstrationsanlage bauen, geht das nur über weitere Fördermittel“, sagt Missal. Ziel ist es:

Wenn das technisch funktioniert und wirtschaftlich darstellbar ist, für den Kunden ein Geschäftsmodell zu entwickeln.“

Dies wiederum sei aber auch ein paar Jahre entfernt. Nun ist die Stadt die erste in eine 20-köpfige Projektgruppe. „Das ist eine junge Wissenschaftler“, erläutert Missal. „Was machen hier? Ganzes System entwickeln. Das gibt es in Deutschland noch nicht. Doch in den nächsten zwei Jahren werden Partner der Stadt zu haben. Die Forschungsstelle des Ökologischen Versuchs des Gas- und Wasserstoffes an Karlsruhe, das Karlsruhe Institut für Technologie mit dem beteiligten Institut für die Transfer der Dingen an der Fachhochschule und die Wirtschaftsprüfung (WZ)

Website: Allgemeine Zeitung Ingelheim-Bingen
www.allgemeine-zeitung.de
Datum: 17.08.2015

Anzeige

12% Schweiz Geldanlage

Legal steuerfrei in der Schweiz Geld anlegen
- 12% Rendite Jahr!



Von Claus Rosenberg

ERNEUERBARE ENERGIEN Versorger erhält für Studie 2,2 Millionen Euro Fördergeld von Wirtschaftsministerium in Berlin

ALZEY - Im Volksmund ist die „e-rp“ in der Gartenstraße immer noch „der Versorger“, von dem die Kundschaft Gas und Strom bezieht. Dabei hat das Energieunternehmen, an dem die Stadt und die VG Alzey-Land beteiligt sind, zwischenzeitlich sein Geschäftsmodell nicht unerheblich erweitert. Es versteht sich nicht mehr als reiner Dienstleister gegenüber den Verbrauchern, sondern auch als Akteur, der die Energiewende in Deutschland aktiv – die Betonung liegt auf: aktiv – mitgestalten will.

In dieser Funktion hat die e-rp nun ein 2,5 Millionen schweres Forschungsprojekt angeschoben. Dessen Inhalt lautet, eine Modellstadt – es ist Kirchheimbolanden – möglichst aus rein vor Ort produziertem Ökostrom zu versorgen. Und zwar zu jeder Uhrzeit und zu jeder Jahreszeit. Geleitet wird dieses Projekt von Dr.-Ing. M. Sc. Peter Missal, einem der beiden Geschäftsführer der e-rp. Er verfügt über das wissenschaftliche Know-how.

EHEMALS STADTWERKE ALZEY

Eine der Unternehmenswurzeln der „e-rp GmbH“ liegt in den Stadtwerken von Alzey. Aus denen entstand 1956 die „Energie und Wasserversorgungs GmbH Alzey“ (EWG), aus der sich schließlich die „e-rp GmbH“ entwickelte. Gesellschafter sind die die Alzeyer Beteiligungs- und Veranstaltungs-GmbH (16,02 Prozent), die Thüga AG München (79,29), die Verbandsgemeinde Alzey-Land (1,4), die Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden (0,47) und die Projekte und Service GmbH Kirchheimbolanden (2,82).

Intelligente Lösung gesucht

Für den Laien klingt die Aufgabenstellung simpel: Stellt man nur ausreichend Windräder um Kirchheimbolanden auf, installiert sicherheitshalber noch ein paar Fotovoltaik-Anlagen auf die Dächer der Häuser und bittet die benachbarte Biogasanlage in Bischheim um kräftigen Stromschub, dann sollte in jedem Haushalt immer ausreichend Energie vorhanden sein.

Peter Missal würde dem nicht widersprechen. Aber einen Einwand bringen: „Intelligent ist diese Lösung nicht.“ Denn sie müsste so viele Anlagen vorsehen, dass theoretisch immer der Höchstverbrauch der Kleinstadt gedeckt wäre. In Phasen schwächeren Verbrauchs würde eben diese Energie aber nutzlos verpuffen. Dazu kämen

unkalkulierbare Variablen wie die Sonne oder der Wind. Mal liefern sie mehr, mal weniger Energie. Glücklicherweise gibt es inzwischen technische Möglichkeiten, überschüssige Energien zu speichern und bei Bedarf wieder abzugeben. Was bis heute aber noch niemand weiß, ist, wie diese verschiedenen Komponenten optimal zusammenwirken. Oder anders formuliert: Wie lautet das ideale Verhältnis zwischen Wind-, Sonnen-, Bio- und Speicheranlagen, um den Kirchheimbolandener Bürgern zu jeder Zeit die von ihnen nachgefragte Energie zur Verfügung stellen zu können. Das ist nicht nur eine energiewirtschaftliche Frage, sondern auch eine ökonomische.

Das Experiment geschieht in der ersten Phase nur in der virtuellen Welt. Das heißt, alle realen Daten, sowohl der Stromerzeugung, als auch des Verbrauchs, werden in Echtzeit an Wissenschaftler des Karlsruher Instituts für Technologie übermittelt und aufgearbeitet, um mittelfristig Empfehlungen für die Optimierung der Anlagen ableiten zu können. Diese Vorstellung begeistert Kaufmann Udo Beckmann. Der andere Geschäftsführer der e-rp geht davon aus, dass dieses Modellverfahren in Zukunft als Muster für andere Regionen verwendet werden kann und entsprechend nachgefragt wird. Darin liegt die Geschäftsperspektive für den Alzeyer Versorger. Das Produkt ließe sich mittel- bis langfristig vermarkten.

Beckmann wie Missal bezeichnen diesen zunächst bis Mai 2018 geplanten Versuch als „Leuchtturm-Projekt“ im Zuge der Energiewende, die in Deutschland stattfinden soll. Unterstützt wird diese These von dem Fakt, dass das Vorhaben vom Bundeswirtschaftsministerium mit einer Summe von 2,2 Millionen Euro unterstützt wird. 28 junge Wissenschaftler arbeiten an dem Projekt, das unter anderem auch durch die Transferstelle der Fachhochschule Bingen und die Viessmann-Gruppe begleitet wird.

So autark wie möglich

Klar ist allen Beteiligten, dass nach dem gegenwärtigen Stand der Technik die Stromversorgungssicherheit in Deutschland nicht hundertprozentig durch dezentrale Stromerzeugung zu gewährleisten sein wird. „Das Projekt der e-rp zielt darauf ab, dass sich Gebiete – wie beispielsweise Rheinhessen – so autark wie möglich aus vor Ort produzierten Energien versorgen können“, verdeutlicht Udo Beckmann. Ein zentraler Punkt in den Überlegungen ist, welches Speichersystem eingesetzt wird. Die e-rp setzt auf das „Power-to-Gas“-Verfahren, mit dem sie bei einem anderen Projekt in Frankfurt bereits Erfahrungen sammelte. Dabei wird überschüssige Energie in einem chemischen Verfahren im Gassystem zwischengespeichert und im Bedarfsfall wieder reproduziert.

Kurzfristig war nach Angaben von Peter Missal auch Alzey als Modellstandort in Erwägung gezogen worden. „Letztlich waren die Voraussetzungen in der 10 000-Einwohner-Stadt Kirchheimbolanden aber besser.“ Die Mischung aus Gewerbe, Industrie und privaten Haushalten erschien ebenso geeigneter wie der Mix von regenerativen Energieträgern.

**Projekt:
Wasserstoff-Brennstoffzelle,
Verbandsgemeinde Kaisersesch**

Website: Blick aktuell
www.blick-aktuell.de
Datum: 03.12.2014

Verbandsgemeinde Kaisersesch

Informationsveranstaltung mit Ausstellungseröffnung lockte viele Gäste



Bürgermeister Albert Jung und Josef Darscheid (Vorsitzender des H2BZ Wasserstoff-Brennstoffzellen Kooperationsnetzwerks Rheinland-Pfalz am TGZ Kaisersesch e. V.) mit Renate Michel (Energieagentur Rheinland-Pfalz), Dipl.-Ing. Thomas Gaksch (Linde Gases Devison, Linde Gas Deutschland), Dipl.-Ing. (FH) Jochen Schied (Transferstelle Bingen) und Jonas Aichinger (Stadtwerke Mainz AG) (v.li.)privat

Kaisersesch. Das H2BZ Wasserstoff-Brennstoffzellen Kooperationsnetzwerk Rheinland-Pfalz am TGZ Kaisersesch e. V. und die Verbandsgemeinde Kaisersesch hatten zur Informationsveranstaltung „Wasserstoff-Brennstoffzelle – Chancen für unsere Region“ mit Ausstellungseröffnung „Die Energiewende in Rheinland-Pfalz“ der Energieagentur Rheinland-Pfalz in das TGZ – Technologie- und Gründerzentrum Region Kaisersesch eingeladen. Viele Teilnehmer nutzten die Möglichkeit, sich über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Brennstoffzellen zu informieren. Nach einer kurzen Begrüßung durch Josef Darscheid, Vorsitzender des H2BZ Wasserstoff-Brennstoffzellen Kooperationsnetzwerkes Rheinland-Pfalz am TGZ Kaisersesch e. V., eröffnete Frau Michel von der Energieagentur Rheinland-Pfalz die Wanderausstellung „Die Energiewende in Rheinland-Pfalz“.

Vorbildliche

Klimaschutzkommune

Diese informiert Bürgerinnen und Bürger anhand von guten Beispielen, wie Bürger, Unternehmen und Kommunen die Energiewende erfolgreich umsetzen. Frau Michel hob in diesem Zusammenhang das Engagement des Landkreises Cochem-Zell als Null-Emissions-Landkreis und die Auszeichnung mit dem European Energy Award als vorbildliche Klimaschutzkommune hervor. Im Anschluss dankte Josef Darscheid den Partnern des Netzwerks für die gute Zusammenarbeit und erläuterte die Themenwahl für die Vorträge. Das Thema Brennstoffzelle sei in den Medien hochaktuell und ihn freue es, dass sich die Stadtwerke Mainz, die Transferstelle Bingen und die Linde Gas Deutschland bereit erklärt haben, im Rahmen der Informationsveranstaltung aktuelle Entwicklungen zu präsentieren, so Herr Darscheid. Anschließend dankte Bürgermeister Albert Jung in seinem Grußwort dem H2BZ Wasserstoff-Brennstoffzellen Kooperationsnetzwerk Rheinland-Pfalz am TGZ Kaisersesch e. V. für seine Arbeit. In der Anwendung der Brennstoffzellen-Technologie gäbe es noch große Herausforderungen, wie etwa der Automobilbereich zeige, so Bürgermeister Jung. Umso mehr freue es ihn, dass in der Informationsveranstaltung aktuelle Entwicklungen rund um die Wasserstoff-Brennstoffzelle präsentiert werden.

Hintergrund des Energieparks

Als erster Referent stellte Jonas Aichinger von der Stadtwerke Mainz AG das Power-to-Gas Projekt „Energiepark Mainz“ vor. Hintergrund des Energieparks ist eine steigende Menge an volatiler Stromspeisung. Da die Erzeugung immer häufiger den Verbrauch übersteigt, werden zunehmend Energiespeicher benötigt. An diesem Punkt setzt das Forschungsprojekt „Energiepark Mainz“ an, in dem überschüssige Energie in Wasserstoff umgewandelt wird. Dieser steht dann für weitere Anwendungen zur Verfügung. Der „Energiepark Mainz“ wird voraussichtlich im Frühsommer den Forschungsbetrieb aufnehmen.

Machbarkeitsuntersuchung

Dipl.-Ing. (FH) Jochen Schied von der Transferstelle Bingen präsentierte in seinem Vortrag erste Ergebnisse einer Machbarkeitsuntersuchung zu einer Autofähre auf dem Rhein mit Wasserstoff-Brennstoffzellen-Antrieb. An der Machbarkeitsuntersuchung ist auch das H2BZ Wasserstoff-Brennstoffzellen Kooperationsnetzwerk Rheinland-Pfalz am TGZ Kaisersesch e. V. beteiligt. In der Machbarkeitsuntersuchung wird untersucht, ob Autofähren zukünftig mit Wasserstoff-Brennstoffzellen-Antrieb statt bisher mit fossilen Kraftstoffen betrieben werden können. Die ersten Ergebnisse zeigen, dass es technisch machbar ist, eine Autofähre mit Wasserstoff-Brennstoffzellen-Antrieb zu bauen. Die abschließende Betrachtung der Wirtschaftlichkeit und Investitionskosten steht jedoch noch aus.

Wasserstoff als Kraftstoff

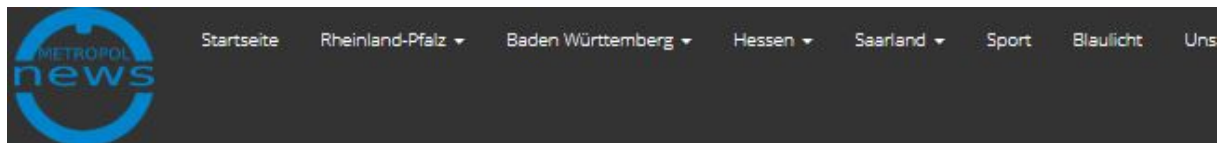
Abgerundet wurde die Informationsveranstaltung durch den Vortrag „Aufbau einer Wasserstoff-Tankstellen-Infrastruktur in Deutschland“ von Dipl.-Ing. Thomas Gaksch von der Linde Gases Division, Linde Gas Deutschland. In seinem Vortrag ging Gaksch auf die Vorteile von Wasserstoff als Kraftstoff ein und stellte den Aufbau eines Versorgungsnetzes mit Wasserstoff-Tankstellen vor. Bereits heute ist die Produktion, Speicherung, Betankung und der Verbrauch in Brennstoffzellensystemen Realität, so Gaksch. Abschließend dankte Herr Darscheid Frau Michel für die Moderation und den Referenten für die aktuellen Vorträge zum Thema „Wasserstoff-Brennstoffzelle“. Im Anschluss standen die Referenten den Teilnehmern für vertiefende Gespräche und Fragen zu den Fachvorträgen zur Verfügung.

Pressemitteilung der

Verbandsgemeinde Kaisersesch

Projekt: Virtuelles Kraftwerk der TWL AG- Forschungsprojekt Vevide

Website: Metropol News
 www.metropolnews.info
 Datum: 16.04.2015



Neueste Artikel

- MZ
» Müllabfuhr in der Woche vom 25. Mai bis...
- F
» Wie aus einem Studentenprojekt das...
- MA
» Südzucker mit 0,25 Euro Dividende
- LD
» BLAUER ELEFANT frisch beschildert
- MA
» 228 neue Platanen mit bürgerschaftlichem...



TWL nimmt erste Anlage in Betrieb

16. April 2015 - 16:58

LU

Unternehmen

Ludwigshafen - Im Rahmen des Forschungsprojekts Vevide hat die Technische Werke Ludwigshafen AG (TWL) in einem Heizwerk in der Ludwigshafener Gartenstadt eine erste Versuchsanlage gebaut. Dazu wurde ein bestehendes Blockheizkraftwerk umgebaut, sodass es künftig flexibel eingesetzt werden kann. In dem Heizwerk hat TWL zudem eine Power-to-Heat-Anlage errichtet.

Die Anteile der erneuerbaren Energien und der Kraft-Wärme-Kopplung an Strom- und Wärmeerzeugung werden in den kommenden Jahren weiter steigen. Das führt zu einer stärkeren Dezentralisierung der Energieversorgungsstrukturen. Vereinfacht ausgedrückt heißt das: Teilweise werden wenige große und stabile Energieerzeuger durch eine Vielzahl kleiner und fluktuierender Stromproduzenten abgelöst. Dabei darf jedoch die Versorgungssicherheit nicht leiden. Ein intelligentes und flexibles Energiemanagement ist daher unerlässlich.

Virtuelle Kraftwerke für die Energieversorgung der Zukunft

Eine Lösung sind virtuelle Kraftwerke. Darunter versteht man Zusammenschaltungen kleiner, dezentraler Stromerzeuger, zum Beispiel Photovoltaik- und Biogasanlagen oder Windkraftwerke, zu einem Verbund. Die aus Einzelanlagen bestehende Erzeugungseinheit wird sowohl bei der Energiebeschaffung, etwa im Bereich Gas, als auch beim Verkauf der elektrischen Energie über die Börse gemeinschaftlich bewirtschaftet. Darüber hinaus können die Erzeugungseinheiten so ertüchtigt werden, dass sie Regelenenergie anbieten oder als virtuelle Speicher eingesetzt werden können. Das Forschungsprojekt Vevide hat es sich zum Ziel gesetzt, einen solchen Verbund dezentraler Energiespeicher aufzubauen. Eine Möglichkeit, die Vevide erforscht, ist, Energieerzeugungs- und -verbrauchsanlagen flexibel einzusetzen. Dazu werden dezentrale Anlagen nicht wie bisher nutzerabhängig, sondern in Abhängigkeit der jeweiligen Netzsituation betrieben.

TWL baut Versuchsanlage in Ludwigshafen

TWL, als einer von insgesamt vier Projektpartnern, hat in einem Heizwerk in der Ludwigshafener Gartenstadt nun eine erste Versuchsanlage errichtet. Hierzu wurde ein bestehendes Blockheizkraftwerk mit einer Leistung von 112 Kilowatt elektrisch (kWel) umgebaut, sodass es künftig am Regelenenergiemarkt teilnehmen und flexibel eingesetzt werden kann. Außerdem hat TWL in dem Heizwerk eine Power-to-Heat-Anlage mit einer Leistung von 150 Kilowatt (kW) errichtet. Power-to-Heat-Anlagen wandeln Strom in Wärme um, sodass der Überschussstrom aus erneuerbaren Energien genutzt werden kann. Der Vorteil dieser Anlagen: Aufgrund des sehr hohen Wirkungsgrades der Erhitzer kann die elektrische Energie nahezu verlustfrei in Wärme umgewandelt werden. So können schwankende Strommengen aus erneuerbaren Quellen besser genutzt und die Stromnetze stabilisiert werden. Die Versuchsanlage ist bereits in einem virtuellen Speicherprojekt eingebunden und wird in den kommenden Monaten in der Praxis getestet. Die Ergebnisse dieser Tests können auf andere dezentrale Anlagen übertragen werden.

Das Forschungsprojekt Vevide

Neben TWL sind der Versorger EWR aus Worms sowie die Anbieter virtueller Kraftwerke Deeno Energie AG aus Speyer und SP Energy Control GmbH aus Neu-Bamberg Projektpartner von Vevide. Das Forschungsprojekt wurde vom Land Rheinland-Pfalz gefördert und initiiert. Gesteuert wird es von der Transferstelle Bingen, die der Fachhochschule Bingen angegliedert ist.

Text: Technische Werke Ludwigshafen AG

Projekt: Virtuelles Kraftwerk - Plusenergiehaus Köln

Medium: Forschungsinitiative Zukunft Bau
Herausgeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Erscheinungsweise: -

Auflage: ca. 3.000

Datum: Mai 2014

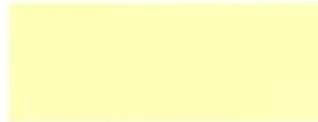


Das Plusenergiehaus in einem virtuellen Kraftwerk

Tobias Langshausen, TSB Bingen

Eine Batterie in einem Effizienzhaus wird bisher vor allem eingesetzt, um den Nutzungsanteil des eigenerzeugten Stroms zu steigern. Zusätzlich sind jedoch auch Systemdienstleistungen für das Stromnetz denkbar. Im Rahmen eines Forschungsprojektes des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung wurde die Batterie in ein virtuelles Kraftwerk integriert, um die Möglichkeiten der Systemdienstleistungen zu testen. Gleichzeitig wurde ein Onlineoptimierer vorgeschaltet, um die Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

56 Forschungsinitiative Zukunft Bau



Im Rahmen der Energiewende erfolgt der stetige Ausbau der regenerativen, im Wesentlichen fluktuierenden Stromerzeuger. Hierdurch wird der Bedarf für die Regelenergie zur Stabilisierung der Netzfrequenz weiterhin zunehmen. Diese muss in Zukunft immer mehr von dezentralen Anlagen bereitgestellt werden.

Fällt die Netzfrequenz, herrscht Strommangel und es müssen weitere Stromerzeuger in das Netz einspeisen bzw. Verbraucher ihre Stromaufnahme reduzieren. Steigt die Netzfrequenz, gibt es einen Stromüberfluss. Die Stromerzeugung muss reduziert werden oder Verbraucher müssen zuschalten. Das Zuschalten bzw. Reduzieren der Leistung wird in den Märkten der Regelenergie vergütet.

Im Rahmen des Projektes sollte untersucht werden, welche Möglichkeiten die Gebäudewirtschaft in diesem Kontext durch die Bereitstellung von Batterien hat. Diese können theoretisch in der Nacht über die Regelenergie beladen und tagsüber entladen werden. Dies steht eventuell im Konflikt mit dem eigentlichen Sinn einer Batterie. In der Abbildung auf Seite 58 wird ein typischer Verlauf des Ladezustands der Batterie dargestellt. Eine Beladung der Batterie in der Nacht über die negative Regelenergie, würde die Möglichkeiten der Beladung am Tag durch den selbst erzeugten Strom reduzieren. Hier gilt es das wirtschaftliche Optimum zu bestimmen.

Aus diesem Grund wurde ein Online-Optimierer entwickelt, welcher neben dem gelernten Nutzungsverhalten im Gebäude, der Wetterprognose auch die Strommärkte beobachtet, um zum richtigen Zeitpunkt die maximale Flexibilität im Sinne der Regelenergie oder den optimalen Ladezustand im Sinne der Nutzung von selbst erzeugtem Strom zu erreichen.

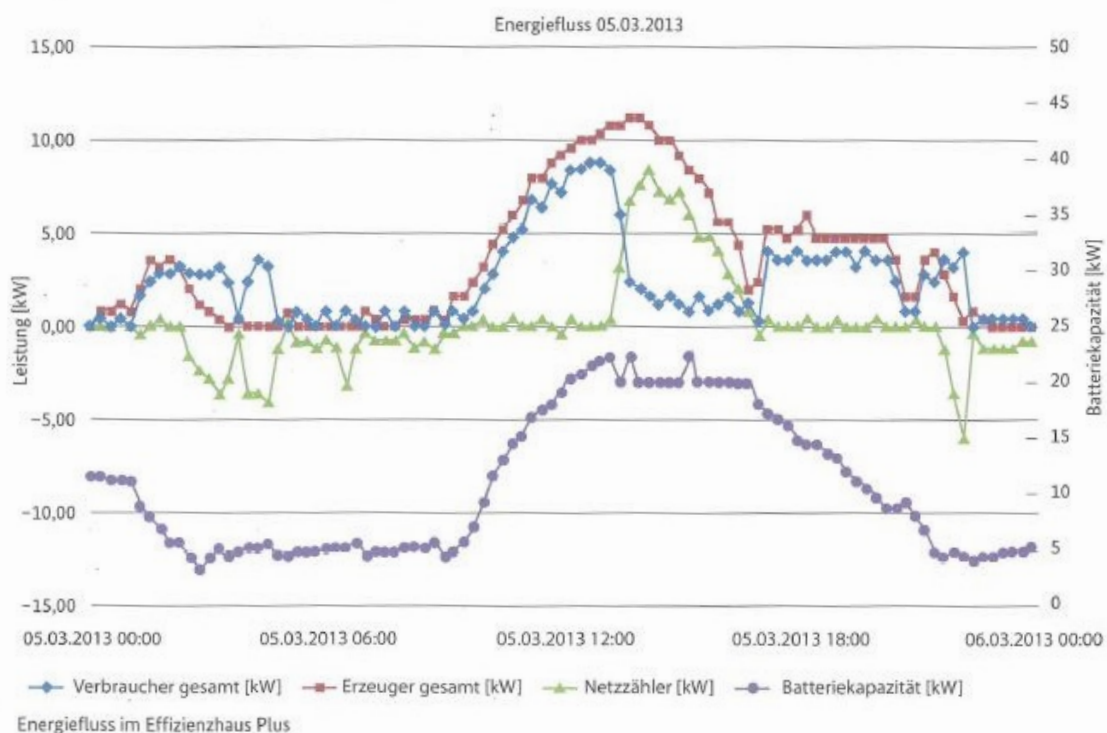
Kommunikative Anbindung in ein virtuelles Kraftwerk

Die bei der Transferstelle für rationelle und regenerative Energienutzung Bingen seit über 10 Jahren entwickelte und mit einer gepoolten Leistung von über 200 MW im Einsatz befindliche Technik des virtuellen Kraftwerks (Software EC24) wurde für den Aufbau genutzt. Die Anbindung an EC24 wurde realisiert, indem direkt an das Gebäudeleitsystem / Energiemanagementsystem (EMS) des Gebäudes angekoppelt wurde.

Die erforderlichen Datenpunkte wurden definiert und deren Übertragung in ein Energiedatenmanagementsystem eingerichtet, sodass die Daten archiviert, visualisiert und ausgewertet werden können. Die Ansteuerung der Batterieanlage wurde mit den für die Erbringung von Minutenreserve notwendigen Parametern auf der Schnittstelle komplett definiert. Die Datenübermittlung wurde in beide Richtungen funktionsfähig eingerichtet.

Entwicklung eines energiewirtschaftlichen Optimierers

In der energiewirtschaftlichen Optimierung wurde der Stromeinkauf und die PV-Strom Eigennutzung mit Zwischenpufferung durch die Batterie als Standardvariante der Stromversorgung und Batterienutzung angenommen. Durch eine energiewirtschaftliche Optimierung können zusätzliche Erlöse erzielt werden, welche maßgeblich von den



Freiheitsgraden der Batterie und der Prognosegüte des Verbrauchs sowie der Erzeugung am Folgetag abhängen. Für die Optimierung wurden der Regelleistungsmarkt der Minutenreserve (Vermarktung am Folgetag) und der Intradaymarkt (Vermarktung in der Folgestunde) herangezogen.

Der energiewirtschaftliche Optimierer verarbeitet aktuelle Messwerte aus dem Effizienzhaus Plus und ebenso die vorhandenen Prognosewerte des Verbrauchs und der Erzeugung. Auf Basis dieser Werte werden die zu vermarktenden Leistungen in den einzelnen Zeitscheiben der Minutenreserve berechnet. Dazu wurde ein Ranking der Zeitscheiben nach deren Einnahmepotenzial erstellt. Die Vermarktung findet dann immer zuerst in denjenigen Zeitscheiben statt, die statistisch den größten Minutenreserve Bedarf aufweisen.

Die untertägige Vermarktung am Intradaymarkt kann erfolgen, wenn die Anlagenleistung in derselben Leistungsrichtung noch nicht in der Minutenreserve vermarktet worden ist. Interessant ist die Vermarktung am Intradaymarkt dann, wenn die Angebote in der Minutenreserve durch zu hohe Leistungspreise keinen Zuschlag bekommen oder sich untertägig neue Freiheitsgrade ergeben.

Finanzielle Potenzialabschätzung

Die durch den energiewirtschaftlichen Optimierer berechneten Freiheitsgrade können in der Minutenreserve vermarktet werden und so Einnahmen generieren. Je nach Angebotsstrategie in der Minutenreserve können unter-

schiedliche Erlöse erzielt werden, diese sind vor allem abhängig vom gebotenen Arbeitspreis.

Vermarktungsbeispiel:

Mit der gegebenen Batterie und deren Freiheitsgraden könnten bei einem Arbeitspreis von 1 000 €/MWh in positiver und negativer Leistungsrichtung etwa 150 €/a aus Leistungs- und Arbeitspreis an Zusatzerlösen generiert werden. Dies wäre mit einer Abrufdauer von etwa 3 Stunden pro Jahr verbunden.

Dieser Wert gibt eine Größenordnung des Einnahmepotenzials an, welches allerdings von vielen Einflussfaktoren abhängig ist und auch durch Preisänderungen am Markt sowie durch Änderungen des Marktdesign beeinflusst werden kann.

Die Freiheitsgrade des Effizienzhauses Plus könnten schon heute einer Vermarktung zugeführt werden. Aber bedingt durch die niedrige Leistung, die aufwändigen Prognosen und die Prognoseungenauigkeiten ist ein solches Vermarktungsmodell derzeit nicht wirtschaftlich umsetzbar. Die auf das einzelne Haus bezogenen Prognoseungenauigkeiten können auch dazu führen, dass das energiewirtschaftliche Optimum nicht erreichbar ist. Deshalb wäre dieses Vermarktungsmodell nur mit einer hohen Anzahl von Gebäuden möglich, da die große Anzahl für eine Vergleichmäßigung sorgt und so immer ein Teil der Leistung einer Vermarktung zugeführt werden kann. ■

Plusenergiehäuser im Virtuellen Kraftwerk

Forscher/Projektleitung	Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen – TSB
Projektleiter	Prof. Dr. Ralf Simon Dipl.-Ing.(FH) T. Langshausen M.Sc. Markus Sinß
Gesamtkosten	43 750 €
Laufzeit	bis Ende 2013

Projekt: Klimaschutz-Teilkonzept für den Rhein-Pfalz-Kreis

Medium: Die Rheinpfalz
Rheinpfalz Verlag und Druckerei GmbH und Co. KG, Ludwigshafen

Erscheinungsweise: täglich

Auflage: ca. 228.545

Datum: 22.07.2015

Einhellig in Sachen Klimaschutz

Kreistag stimmt Konzept für Rhein-Pfalz-Kreis zu – Energieverbrauch ein Thema

LUDWIGSHAFEN. Einstimmig haben die Mitglieder des Kreistags des Rhein-Pfalz-Kreises am Montag einem Integrierten Klimaschutzkonzept zugestimmt. Das Konzept beinhaltet auch eine enge Kooperation zwischen Kreisverwaltung, Kommunen und der Metropolregion Rhein-Neckar. Eine Erkenntnis der vorangegangenen Untersuchung: „Wir stehen nicht so gut da, wie wir uns das gewünscht haben“, sagte Landrat Clemens Körner (CDU).

Dies gilt vor allem in Bezug auf den Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch im Kreis. Der beträgt nämlich bei Strom 22 Prozent und bei Wärmeenergie gerade mal zwei Prozent. Dieser Anteil sei im Falle der Stromerzeugung leicht unter dem Bundesdurchschnitt (27,8 Prozent) angesiedelt, bei der Wärmeerzeugung jedoch deutlich darunter, heißt es (im Bund: 9,9 Prozent).

Erstellt worden ist das Konzept vom Institut für angewandtes Stoff-

strommanagement (IfaS) der Hochschule Trier in Birkenfeld. Die Fachleute haben aus den Energiedaten der Gemeinden eine Art Steckbrief für den Kreis samt Energie- und CO₂-Bilanz erstellt. Daneben wurden für das Konzept unter anderem Vertreter aus der Landwirtschaft und von Vereinen hinzugezogen, ebenso der Kreiswohnungsverband, aber auch eine Schulklasse aus Böhl-Iggelheim in einer „Kinderklimaschutzkonferenz“.

44 Prozent der gesamten im Rhein-Pfalz-Kreis verbrauchten Energie benötigen demnach Privathaushalte. Und: 70 Prozent der privaten Gebäude im Landkreis seien aus energetischer Sicht sanierungsbedürftig.

Der Kreistag hat zudem einem Teilkonzept „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften für den Rhein-Pfalz-Kreis“ zugestimmt, das die Transferstelle Bingen erstellt hat. Das soll als Grundlage dienen, um den weiteren Bedarf an Investitionen zur Energieeinsparung und zum Klimaschutz zu errechnen und zu planen. Dazu sind

laut Kreisverwaltung 40 Gebäude untersucht worden: Schulen, Sporthallen, das Kreishaus in Ludwigshafen und die Kreisbäder etwa. Für einige der Gebäude wurden konkrete Vorschläge gemacht, wie der Ausstoß von Kohlendioxid und der Energieverbrauch zu verringern seien.

In dem Klimateilschutzkonzept wird die Schaffung einer Personalstelle für einen Klimaschutzmanager im Kreis empfohlen. Dafür gibt es Zuschüsse im Rahmen der nationalen Klimainitiative. Ein solcher Manager kann wiederum einen Förderantrag für ein ausgewähltes Objekt zur energetischen Verbesserung stellen. Dafür wird in dem Konzept wegen des relativ hohen Energieverbrauchs ein Gebäude des Schulzentrums in Schifferstadt empfohlen.

Die Mitglieder des Kreistags stimmten den Konzepten einhellig zu, „wohl wissend, dass wir erst am Anfang stehen“, wie Grünen-Sprecher Heinz-Peter Schneider formulierte. (umi)

Projekt: Deflamo-Research-Project

Website: [AktieTorget](http://AktieTorget.com)
www.aktietorget.de
Datum: 17.04.2015

DEFLAMO | The natural way of preventing fire and saving lives

Deflamos environmentally friendly flame retardant Apyrum selected for prestigious German Research Project

April 17, 2015: Deflamo, a Swedish company developing and manufacturing eco-friendly flame retardant products under the brand name Apyrum, has been selected to be part of the German research project "**Biogenic Flame Retardant**", aiming to develop an innovative biogenic flame retardant for fiber reinforced formed parts with biogenic thermosetting resin matrix. The end product shall be used in application areas with fire protection requirements, such as the electrical industry in particular, but also the construction industry, automotive engineering and railway vehicle manufacturing. The project is financially supported by FNR (Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe), the central coordinating agency in the area of renewable resources in Germany, with a total amount of €360 000.

The research project is managed by the German institute Transferstelle Bingen (TSB), founded in 1989 as a technology transfer institute and associated with Fachhochschule Bingen - the University of Applied Sciences (UAS) in Bingen. TSB is specialised in energy efficiency, renewable energy, and sustainability. The project is supervised by Prof. Dr. Oliver Türk, and run in cooperation with Bio-Composites and More GmbH, BYK Additives and Instruments and Pracht group.

"We are very excited to be part of a research project that involves some of Germany's leading expertise within sustainability", says Mr Fredrik Westin, CTO at Deflamo, and continues: "It also reflects the current shift on the market, where more and more companies and manufacturers

choose to phase out hazardous flame-retardants in favor of alternative technologies that are both high-performance and environmentally superior. Many companies want to be in the front line and replace them before they get banned.”

“Biobased thermosetting composites that are ready for the market are rare. Introducing Deflamo’s mainly biobased Apyrum into the existing biocomposites and thus approaching the 100 % biobased content with a flame retardant composite will lead to an outstanding market position of the product” says Prof. Türk, Project Manager at TSB.

About the project

A composite consisting of natural fibers and an extensively biogenic thermosetting resin matrix based on epoxidized vegetable oil shall be equipped with Apyrum, Deflamos mainly biogenic flame retardant. Apyrum is based on annually renewable resources and an alternative to the generally used mineral flame retardants such as aluminum hydroxide or ammonium phosphates. On the raw material base, a semi-finished composite product shall be developed, which can be used for the production of molded parts in application areas with fire protection requirements, such as the electrical industry in particular, but also the building industry, automotive engineering, and railway vehicle manufacturing.

Within 5 partial projects, the flame retardant shall be investigated from extraction and supply through contact with semi-finished products made of natural fibers to their procession into bio-composites. In parallel with the processing attempt, the specimen’s main fire safety properties and the mechanical characteristics are tested.

For further information, please contact:

Fredrik Westin, CTO, Deflamo
Mobile UK: +44 7804 923 813
Mobile SE: +46 704 18 49 59
Mail: fredrik.westin@deflamo.com

About Deflamo

Deflamo is a specialty chemical company that develops, produces, and markets the environmentally-friendly flame retardant Apyrum for the manufacturing industry and service companies in Europe.

Apyrum is a patented, environmentally-friendly, and biologically degradable flame retardant that is competitive in industrial use. Today Deflamo cooperates with industrial companies that manufacture products made from plastic, paper, wood, and other materials used in construction, vehicles, electronics, etc. where high demands are made on fire protection, the environment, safety, and health. Apyrum replaces hazardous flame retardants that contain, for example, bromide, chlorine, antimony, boron, and phosphate esters with substances that are not harmful to health and the environment.

Deflamo is a Swedish corporation listed on the equities market Aktietorget. It owns the patent for Apyrum's environmentally-friendly flame retardant technology for Europe and part of Asia, an area that contains a third of the world market for flame retardants. Deflamo's operations include development, production, marketing, and sales. A central part of the sales process is technical project management, and together with the customer, Deflamo helps to develop, evaluate, and optimize their manufacturing processes related to flame retardation technology.

Projekt: Klimaschutzkonzept der Stadt Ingelheim

Website: Allgemeine Zeitung Ingelheim-Bingen
www.allgemeine-zeitung.de
Datum: 18.06.2015



[Allgemeine Zeitung](#) / [Lokales](#) / [Ingelheim](#) / [Nachrichten Ingelheim](#)

Nachrichten Ingelheim 18.06.2015

Ingelheim: Stadtrat beschließt zwei Teilkonzepte zu nachhaltiger Mobilität und der Anpassung an den Klimawandel

Von Julia Schilling

INGELHEIM - „Endlich passiert etwas, wir füllen das Klimaschutzkonzept der Stadt mit Leben“, freut sich Reiner Lager (SPD) bei der Beschlussfassung über die beiden Teilkonzepte „Klimafreundliche Mobilität“ und „Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ im jüngsten Stadtrat. Beide Maßnahmenkataloge, vom Gremium einstimmig abgenickt, füllen viele Seiten. Zahlreiche Empfehlungen und Handlungsfelder zu beiden Punkten haben lokale Akteure und Stadtspitze in Zusammenarbeit mit der Transferstelle Bingen herausgearbeitet.

Basis erarbeiten

- **IM RAT NOTIERT**

Einstimmig folgte der Stadtrat einem Antrag der FBI auf Prüfung der Möglichkeiten zur Unterschutzstellung der 200 Jahre alten Eiche im Hof des ehemaligen Weinguts Niedecken (Marktplatz 6).

Einstimmig beschloss der Stadtrat die Umwandlung der Georg-Rückert-Straße zwischen dem Verbindungsweg zur Binger Straße und der Konrad-Adenauer-Straße zur Fußgängerzone.

Das Konzept „Klimafreundliche Mobilität“ etwa beinhaltet die Einrichtung eines Mobilitätsknotenpunktes am Bahnhof. Denkbar wären hier verschiedene Bausteine, wie (Elektro-)Car-Sharing, Fahrrad- und E-Bike-Verleih oder ein Service-Punkt wie eine Fahrradwerkstatt. Auch die Optimierung und Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sowie die Entwicklung attraktiver Angebote für Mitfahrer oder Pendler steht auf der Themenliste. Unter dem Titel „Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ sieht das Konzept vorrangig die Erstellung eines Klimaatlases als Basis für die Entwicklung weiterer Maßnahmen vor. Die Konzepte wurden in ihrem Grundsatz verabschiedet. Über einzelne Maßnahmen, insbesondere solche, die finanzielle Auswirkungen auf die Stadt hätten, so Oberbürgermeister Ralf Claus, sei dann im Stadtrat zu beraten, wenn sie konkret würden. Ein Verfahren, das CDU-Fraktionsvorsitzender Hans-Richard Palmen angesichts der vielen hundert Seiten, begrüßt. Auch wo bereits private Initiativen liefen, sei dann zu prüfen, ergänzt Claus mit einem Seitenblick in den Zuschauerraum. Dort haben es sich Dr. Günter Weis und Dieter Franz gemütlich gemacht. Sie gehören zur Stiftung Ingelheimer Kulturbesitz, die in Zusammenarbeit mit der Binger Fachhochschule bereits 2013 das „Klimaprojekt Mainzer Berg“ angestoßen hat (wir berichteten). Der Grundgedanke: Durch Aufforstung von Brachflächen könnte man Unwetterschäden durch Starkregen entgegenwirken. Das Wurzelwerk der Bäume, so die Überlegung, könnte die Wassermassen etwas abfangen. Ein wichtiges Thema, findet auch Lager, der den Stadtrat daran erinnert: „Die Maßnahmen wurden erarbeitet. Aber deren Priorisierung liegt bei uns. Starkregenereignisse kommen näher. Wir sollten tun, was wir können, um dem entgegenzuwirken.“

Konkrete Beschlüsse

Während Wolfgang Weitzel (FBI) hofft, dass viele der vorgeschlagenen Maßnahmen schnell in konkrete Beschlüsse münden, regt FWG-Vorsitzende Christiane Bull die kritische Prüfung auch bereits gefasster Beschlüsse zu Bauprojekten in Sachen Begrünung an. Sie hat den Konzepten nämlich entnommen, dass Grünflächen eine besondere Priorität beigemessen wird. Derweil freut sich Andrea Schwarz, Sprecherin der Grünen, auf die Umsetzung des geplanten Mobilitätsknotenpunktes am Ingelheimer Bahnhof.

Medium: Allgemeine Zeitung Ingelheim-Bingen

Ingelheim bekommt einen neuen Look

STADTRAT II Gremium beschließt die Umsetzung des neuen Corporate Designs / Ergebnisse des Klimaschutzkonzeptes bald online einsehbar

INGELHEIM (jul). Der Stadtrat hat die Umsetzung des neuen Corporate Designs einstimmig beschlossen. Die dafür erforderlichen Mittel in Höhe von 50000 Euro stehen bereits im Haushalt bereit. Letzte Kritikpunkte und Änderungswünsche der Ausschuss- und Stadtratsmitglieder wurden umgesetzt, jetzt geht es an die einheitliche Gestaltung von Broschüren, Flyern und den Internetauftritt. Auch das bereits vorhandene Stadtlogo wurde

entsprechend überarbeitet. Demnächst sollen auch die Endberichte der beiden Klimaschutz-



teilkonzepte „Anpassungen an den Klimawandel“ und „Klimafreundliche Mobilität“, die in Zusammenarbeit mit der Transfer-

stelle Bingen erarbeitet wurden, auf der Homepage der Stadt veröffentlicht werden.

Für dieses Jahr steht die Erweiterung des Förderprogramms zur energetischen Sanierung von Wohngebäuden auf dem Aufgabenzettel von Klimaschutzmanager Patrick Cisowski. Geplant ist, diese Förderung auf klein- und mittelständische Unternehmen auszuweiten. Ein erster Entwurf dazu soll dem Stadtrat noch vor der Sommerpause vorgestellt

werden. Die Stadtverwaltung wird künftig einen gemeinsamen Serverraum mit der Kreisverwaltung im Gebäude der Ingelheimer Polizeiinspektion Am Großmarkt 4 betreiben. Das hat der Stadtrat einstimmig beschlossen. Ebenso die außerplanmäßige Auszahlung von 200000 Euro für die Einrichtung dieses Serverraumes sowie weitere 100000 Euro für Verkabelung vom Rathaus zum städtischen Gebäude.

IM RAT NOTIERT

► Für den Kanalaustausch auf einem Fußweg in der Binger Straße hat der Stadtrat einstimmig eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 120000 Euro beschlossen. Ebenso die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden beim Bebauungsplan „Weimarer Straße – 3. Änderung“.

Projekt: Biogenes Kantinentablett

Website: Allgemeine Zeitung Ingelheim-Bingen
www.allgemeine-zeitung.de
Datum: 16.09.2015

[Allgemeine Zeitung](#) / [Lokales](#) / [Bingen](#) / [Nachrichten Bingen](#)

Nachrichten Bingen 16.09.2015

Tabletts auf Leinöl- und Hanffaser-Basis

Von Beate Schwenk

FACHHOCHSCHULE FDP-Delegation informiert sich über Erforschung von Alternativen zu fossilen Stoffen

BINGEN - Zahllose Industrieprodukte werden auf Erdölbasis hergestellt. Doch fossile Energieträger wie das Erdöl stehen der Gesellschaft nicht unbegrenzt zur Verfügung. Deshalb arbeiten Forscher mit Hochdruck an Alternativen. So auch Dr. Oliver Türk, Professor an der Binger Fachhochschule (FH) und zugleich stellvertretender wissenschaftlicher Leiter der Transferstelle Bingen (TSB). Türk leitet das Labor für biogene Werkstoffe, in dem innovative und ressourcenschonende Lösungen ausgetüfelt werden.

Noch viel teurer

In seiner „Bio-Werkstatt“ an der FH entstehen Prototypen, die ohne fossile Werkstoffe auskommen. Ein Beispiel sind Kamin-tabletts auf Leinöl- und Hanffaser-Basis, die das Forscherteam entwickelt hat. Noch sind solche Alternativen aus nachwachsenden Rohstoffen erheblich teurer als Produkte auf Erdölbasis, doch auf absehbare Zeit soll sich das natürlich ändern, wie Türk bei einem Ortstermin an seinem Arbeitsplatz betonte.

Zu Gast war eine Gruppe von FDP-Politikern, die sich mit Vertretern von Fachhochschule und Transferstelle zu einem Informationsaustausch in Bingen trafen. Landesvorsitzender Dr. Volker Wissing, Kreisvorsitzender Jörg Berres, Helga Lerch (Kreisfraktionschefin und Landtagskandidatin für den Wahlkreis Ingelheim), Jens Ohlogge (Landtagskandidat für den Wahlkreis Bingen) und Peter Eich (Fraktionsvorsitzender im Binger Stadtrat) informierten sich aus erster Hand über Chancen und Herausforderungen für Bildung und Forschung. Christian Pohl, Geschäftsführer der Transferstelle Bingen, umriss die Rahmenbedingungen für die Arbeit des Instituts, das den Wissenstransfer zwischen Fachhochschule und Wirtschaft fördert.

Finanzierung über Projekte

Die TSB finanziert sich ausschließlich über Projekte und erhält keine Grundförderung. „Es ist in den letzten Jahren schwieriger geworden, die schwarze Null zu erreichen“, so das Urteil des Geschäftsführers. Mehr private Konkurrenz im Bereich der Energieberatung, aber auch die Energieagentur des Landes haben den Wissenschaftlern das Leben nicht leichter gemacht.

An der Fachhochschule sieht man sich ebenfalls einer wachsenden Konkurrenz ausgesetzt, wie FH-Präsident Professor Dr. Klaus Becker darlegte. Wenn man weiterhin erfolgreich arbeiten und forschen wolle, brauche man mehr kontinuierlich Beschäftigte und weniger Befristungen, so Becker, der im Oktober seine zweite Amtszeit als FH-Präsident antreten wird. Ein wichtiger Schritt wäre zudem die Gewährung eines eigenen Promotionsrechts für die FH. In Schleswig-Holstein sei das bereits möglich.

Mehr investieren

Mehr Investitionen in Bildung und Forschung, mit diesem Wunsch stießen die Wissenschaftler bei den Besuchern auf offene Ohren. „Wir sehen mit Sorge, dass Planstellen fehlen“, unterstrich Wissing. „Ich bin der Meinung, wir müssen in diesem Bereich wesentlich mehr machen.“ Der Mittelbau müsse gestärkt werden, es müsse einfach mehr Geld ins System. Handlungsbedarf sah der Liberale zudem beim Image der FHs. Die zu beobachtende Tendenz, weg von den Fachhochschulen hin zu den Universitäten, sei ein Problem.

Das praxisnahe Lehren und Forschen, wie es an der Binger FH praktiziert werde, spiele eine große Rolle bei der Sicherung unseres Wohlstands.

Website: Innovations Report
www.innovations-report.de
Datum: 09.10.2015

Biogene Kantine-tabletts auf dem Prüfstand

09.10.2015

 nächste Meldung 

Binger Neuentwicklung aus nachwachsenden Rohstoffen hat viel Potenzial

Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz und die Entwicklung ressourcenschonender Verfahren und Materialien bilden einen Schwerpunkt der Forschung an der technisch-naturwissenschaftlichen Fachhochschule Bingen.



Das biogene Tablett im Praxistest.

FH Bingen

In der Biogenen Werkstatt wurde im Rahmen eines vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsprojekts ein biogenes Kantine-tablett entwickelt, das im Praxistest in der FH-Mensa überzeugete.

„Wir sind mit dem Ergebnis überaus zufrieden, der Großteil der Tablettts hat den Einsatz in der Mensa und Spülanlage in zwei Testphasen ohne Schaden überstanden“, fasst Projektleiter Professor Dr. Oliver Türk, Experte für nachwachsende Rohstoffe und Biokunststoffe der FH und Leiter der Transferstelle Bingen (TSB), das Ergebnis von zwei Jahren akribischer Entwicklungsleistung zusammen.

... mehr zu:

- » Ausgangsmaterial
- » Belastung » Bildung und Forschung » Hanf
- » Naturfasern » Rohstoffe
- » TSB » Transferstelle
- » Umwelt- und Klimaschutz
- » nachwachsende Rohstoffe
- » stoffliche Nutzung

Forschungsaufgabe war die Herstellung eines Tablettts auf der Basis nachwachsender Rohstoffe, das im Gebrauch mindestens ebenso beständig gegenüber Feuchtigkeit, Chemikalien und mechanischer Belastung ist, wie zumeist verwendete erdölbasierte Tablettts.

In der Entwicklung und Erprobung wurde das bisher übliche petrochemische Ausgangsmaterial auf der Basis von Polyesterharzen durch einen biogenen duroplastischen Verbundwerkstoff ersetzt. Verwendet wurden unter anderem epoxiertes Leinöl und Naturfasern wie Hanf, Flachs und Kenaf. Vor allem die wasserliebende Eigenschaft von Naturfasern war für das Projektteam bei der Entwicklung des Prototyps eine große Herausforderung im Hinblick auf die

Das Besondere an dem neuentwickelten Tablett: Es besteht weitgehend aus Materialien auf Basis nachwachsender Rohstoffe. Außerdem wurde eine verbesserte Oberflächenbeständigkeit erreicht und das biogene Material kann am Nutzungsende thermisch verwertet werden.



Das ist ein großes Plus für Dr. Türk und sein Forscherteam, das Einsatzmöglichkeiten für industriell gefertigte biogene Tablett in Kantinen, Schnellrestaurants und Krankenhäusern sieht und Bedarf in der Fahrzeugindustrie für das biogene Ausgangsmaterial. Im Rahmen des Projektes wurde zusätzlich eine Ökobilanz durchgeführt, die innerhalb verschiedener Szenarien unter anderem diverse Eingangsmaterialien und Entsorgungsvarianten unter die Lupe nimmt.

Bereits seit einigen Jahren wird in der Biogenen Werkstatt mit dem Ziel einer nachhaltigeren Werkstoffwelt intensiv geforscht und entwickelt. Wissenschaftler der TSB und der Fachhochschule Bingen arbeiten mit Projektpartnern an zukunftsfähigen Produkten mit hoher Wertschöpfung – und das überaus erfolgreich. Hier entstehen neue Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen mit unterschiedlichen Material- und Verarbeitungseigenschaften für verschiedene Industriezweige und Einsatzfelder.

„Die stoffliche Nutzung nachwachsender Rohstoffe in zukunftsfähigen biogenen Materialien ist mit Augenmerk auf Ressourcenschonung und ökologisches Handeln unsere Zukunftsaufgabe und Pflicht. Unsere Rohstoff- und Werkstoffwelt muss nachhaltiger werden, wir wollen dazu unseren Beitrag leisten“, plädiert Dr. Türk.

Kontakt:

Transferstelle Bingen

Franziska Beringer, M.Sc

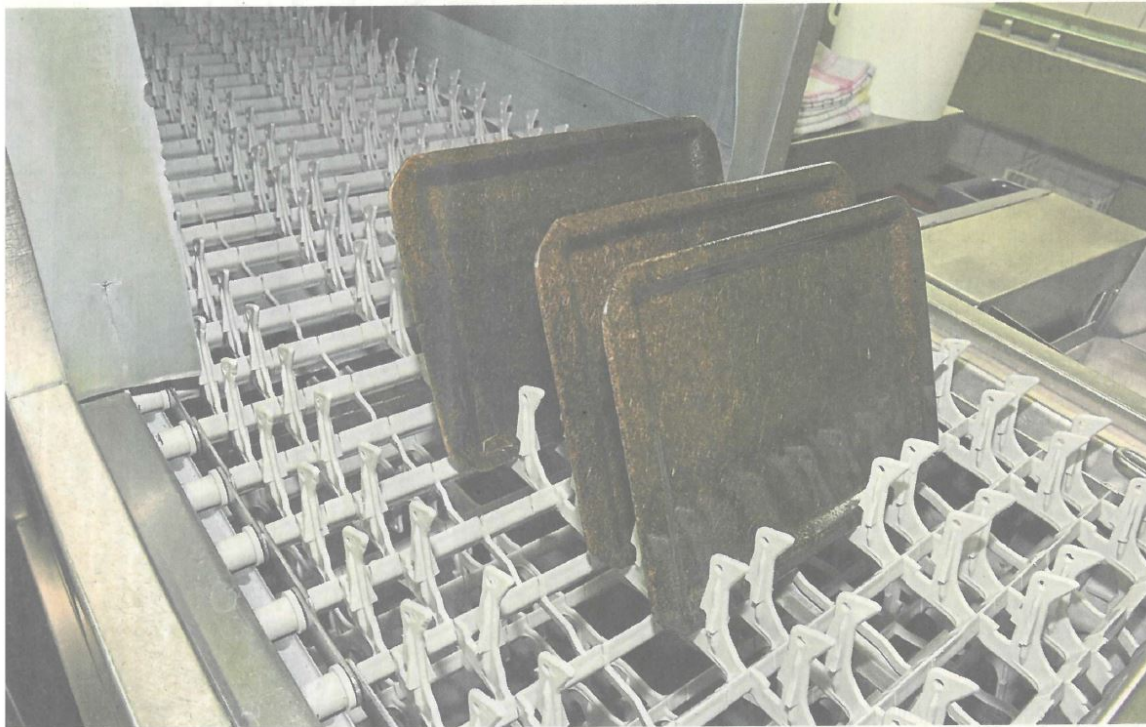
beringer(at)tsb-energie.de

Tel.: 06721/98424-225

Vera Hamm | idw - Informationsdienst Wissenschaft

Weitere Informationen:

<http://www.fh-bingen.de>



Das biogene Tablett aus nachwachsenden Rohstoffen hat im Praxistest bestens abgeschnitten.

Foto: Fachhochschule Bingen

Aus Leinöl und Hanf

FACHHOCHSCHULE Tablett aus nachwachsenden Rohstoffen bestehen Tests

BINGEN (red). Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz und die Entwicklung ressourcenschonender Verfahren und Materialien bilden einen Schwerpunkt der Forschung an der technisch-naturwissenschaftlichen Fachhochschule Bingen. In der Biogenen Werkstatt wurde im Rahmen eines vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsprojekts ein biogenes Antinentablett entwickelt, das in der Praxistest in der FH-Mensa herbeigezogen wurde.

„Wir sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden, der Großteil der Tablett hat den Einsatz in der Mensa und Spülanlage in zwei Testphasen ohne Schaden bestanden“, fasst Projektleiter Professor Dr. Oliver Türk, Experte für nachwachsende Rohstoffe und Biokunststoffe der FH und Leiter der Transferstelle Bingen, das Ergebnis von zwei Jahren akribischer Entwicklungsleistung zusammen.

ÖKOBILANZ

► Im Rahmen des Projektes wurde zusätzlich eine Ökobilanz durchgeführt, die innerhalb verschiedener Szenarien unter anderem diverse Eingangsmaterialien und Entsorgungsvarianten unter die Lupe nimmt.

Forschungsaufgabe war die Herstellung eines Tablett aus der Basis nachwachsender Rohstoffe, das im Gebrauch mindestens ebenso beständig gegenüber Feuchtigkeit, Chemikalien und mechanischer Belastung ist, wie zumeist verwendete erdölbasierte Tablett. In der Entwicklung und Erprobung wurde das bisher übliche petrochemische Ausgangsmaterial auf der Basis von Polyesterharzen durch einen biogenen duroplastischen Verbundwerkstoff ersetzt. Verwendet wurden unter anderem epoxiertes Leinöl und

Naturfasern wie Hanf, Flachs und Kenaf. Vor allem die wasserliebende Eigenschaft von Naturfasern war für das Projektteam bei der Entwicklung des Prototyps eine große Herausforderung im Hinblick auf die gewünschte Beständigkeit. Das Besondere an dem neuentwickelten Tablett: Es besteht weitgehend aus Materialien auf Basis nachwachsender Rohstoffe.

Thermische Verwertung

Außerdem wurde eine verbesserte Oberflächenbeständigkeit erreicht und das biogene Material kann am Nutzungsende thermisch verwertet werden. Das ist ein großes Plus für Dr. Türk und sein Forscherteam, das Einsatzmöglichkeiten für industriell gefertigte biogene Tablett in Kantinen, Schnellrestaurants und Krankenhäusern sieht und Bedarf in der Fahrzeugindustrie für das biogene Ausgangsmaterial.

Bereits seit einigen Jahren wird in der Biogenen Werkstatt mit dem Ziel einer nachhaltigeren Werkstoffwelt intensiv geforscht und entwickelt. Wissenschaftler der TSB und der Fachhochschule Bingen arbeiten mit Projektpartnern an zukunftsfähigen Produkten mit hoher Wertschöpfung – und das überaus erfolgreich.

Hier entstehen neue Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen mit unterschiedlichen Materialeigenschaften und Verarbeitbarkeit für verschiedene Industriezweige und Einsatzfelder. „Die stoffliche Nutzung nachwachsender Rohstoffe in zukunftsfähigen biogenen Materialien ist mit Augenmerk auf Ressourcenschonung und ökologisches Handeln unsere Zukunftsaufgabe und Pflicht. Unsere Rohstoff- und Werkstoffwelt muss nachhaltiger werden, wir wollen dazu unseren Beitrag leisten“, plädiert Dr. Türk.

Projekt: Klimaschutzkonzept der Stadt Sinzig

Website: Rhein-Zeitung Bad Neuenahr
 www.rhein-zeitung.de
 Datum: 16.09.2015

Sinzig geht den Klimaschutz gemeinsam an

Umwelt Auftaktveranstaltung im Rathaus ~ Wärme beansprucht meiste Energie ~ 23 Millionen Euro Kosten

■ **Sinzig.** Die Stadt Sinzig verursacht jährlich insgesamt Energiekosten in Höhe von 23 Millionen Euro. Darin eingerechnet sind lediglich Erdgas- und Stromverbrauch, die Heizölkosten sind indes noch nicht erfasst. Die meiste Energie geht für Wärme drauf. Aber: Rund die Hälfte der Kosten lässt sich einsparen durch eine energetische Sanierung, wie Kerstin Kriebis (Transferstelle Bingen) am Montagabend im Sinziger Rathaus vorrechnete.

Mit einem integrierten Klimaschutzkonzept sollen diese Einsparpotenziale ab sofort zentral ausgelotet und anschließend nach Möglichkeit auch umgesetzt werden. Das Projekt dauert ein Jahr. Allerdings dürfte so manche Wunschmaßnahme letztlich auch an ihren Kosten scheitern. In die Umsetzung soll in jedem Fall das lokale Handwerk stark eingebunden werden, um so den Wirtschaftskreislauf vor Ort zu stärken.

Die Auftaktveranstaltung am Montag haben 25 Menschen verfolgt: Stadträte, Ortsvorsteher, Mitglieder der Stadtverwaltung, Anna Jessenberger von der Energieagentur, Klaus Karpstein vom Solarverein Goldene Meile sowie ein paar interessierte Bürger. Mitte 2016 soll das Klimaschutzkonzept fertig sein und anschließend um-

gesetzt werden: in privaten und öffentlichen Gebäuden. Vorausgesetzt, der Stadtrat verabschiedet entsprechende Beschlüsse.

Bis dahin sollen in Projektgruppen und Workshops die Daten erfasst sowie Ideen und Vorschläge – auch von Bürgern – gesammelt werden. Koordiniert wird das Ganze von der Landesgesellschaft Transferstelle Bingen sowie von der Firma Grontmij um Marion Gutberlet, die solche Konzepte zur Regionalentwicklung erstellt und die Umsetzung moderiert.

Seit Juni sind Kriebis und Gutberlet damit befasst, die entsprechenden Daten für Sinzig zu ermitteln. Sie greifen auf Zahlen der Erdgasversorger und Schornsteinfeger zurück, analysieren das Solarkataster des Kreises und andere Statistiken. Sie sagen: „Das größte Potenzial zur Einsparung von Energie bieten Wohngebäude. Und hier gerade ältere Gebäude aufgrund ihrer Bausubstanz.“ Auch wenn diese bereits teilsanert worden seien. Sie regten an, dass in der Sinziger Stadtverwaltung zumindest eine halbe Stelle für einen Klimaschutzmanager geschaffen wird.

Am Montag fragten sie zudem erste Vorschläge und Ideen ab zur

Energieeinsparung: „Fortan wollen wir viele Maßnahmen gemeinsam entwickeln.“ Die gesammelten Anregungen sollen eine erste Orientierung für die Umsetzung bieten. Als Vorschläge genannt wurden von den Besuchern: der Bau kleinerer Windkraftanlagen auf privaten Flächen, Wärmerückgewinnung durch Trocknungsprozesse und vor allem die Erziehung der Eltern durch deren Kinder.

Denn: Mehrere Besucher sprachen die teils nach wie vor chaotischen Zustände am Sinziger Schulzentrum an, wo besonders Mütter ihre Kinder mit dem Auto fast direkt ins Klassenzimmer bringen. Eine Frau sagte: „Hier müssen wir auf die Kinder setzen.“

In Sinzig gibt es laut Karpstein vom Solarverein derzeit mehr als 300 Fotovoltaikanlagen mit mehr als drei Megawatt: „Das ist beachtlich, das Potenzial ist aber nach wie vor sehr groß.“ Sinzigs Bürgermeister Wolfgang Kroeger zählte die Maßnahmen auf, die zur Energieeinsparung bereits umgesetzt worden sind: etwa die Biogasanlage beim Abwasserzweckverband Untere Ahr, die beiden Blockheizkraftwerke in der Grundschule Sinzig und der Kita Storchennest. Zudem sind die Grundschulen in Bad Bodendorf und Westum sowie die Realschule plus mit Fotovoltaik ausgestattet. Auch gibt es am Sinziger Rathaus eine kostenlose Ladestation für Elektroautos und E-Bikes. **Jan Lindner**



Marion Gutberlet (links) und Kerstin Kriebis moderieren die Umsetzung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes in Sinzig. Foto: Vollrath

Website: Generalanzeiger Bonn
www.general-anzeiger-bonn.de
Datum: 17.09.2015

Auftaktveranstaltung im Ratssaal der Stadt Sinzig

Bürger und Experten wollen Klimaschutzkonzept erstellen

lz

SINZIG. Lebhaftes Gespräche, reichlich Ideen und auch ein wenig Aufbruchstimmung: Die Stadt Sinzig hatte am Montag Experten und Interessierte zur Auftaktveranstaltung "Klimaschutzkonzept Stadt Sinzig" in den Ratssaal eingeladen.



Zettel mit Ideen heftet Kerstin Kriebs an die Pinwand. Foto: Martin Gausmann

Es gab bei fast 30 Zuhörern zwar keinen Massenandrang, aber die Bürger, die gekommen waren, sind sozusagen über Beruf, Engagement oder Ehrenamt im Thema drin.

"Das Klimaschutzkonzept ist ein Projekt aller Sinziger", hatte Bürgermeister Wolfgang Kroeger bei seiner Begrüßungsansprache betont und gleich eine kleine Liste der alternativen Energieerzeugung in Sinzig mitgeliefert. Die Biogasverwertung in der Kläranlage etwa, die Blockheizkraftwerke in der Grundschule und in der Kita Storchennest, die zahlreichen Photovoltaikanlagen auf den Dächern von Schulen und Kindergärten sowie das seit 2007 betriebene Wasserkraftwerk der Stadtwerke.

Die Fachfrauen des Abends, Marion Gutbereit von der Grontmij GmbH in Koblenz sowie Kerstin Kriebs von der Transferstelle Bingen, dachten in die gleiche Richtung. "Partizipative Konzepterstellung" heißt das Zauberwort. Im Klartext bei der Erstellung des Konzepts werden die Sinziger Bürger, Vereine und Initiativen über Workshops mit ins Boot geholt.

Seit Juni arbeiten die beiden Fachfrauen an der Datenerhebung und unterrichteten über den technischen Ablauf der Datensammlung. Eine Zahl, die verblüffe, konnte aber schon mal genannt werden. In Sinzig werden jährlich rund 23 Millionen Euro für Strom und Gas ausgegeben. Die Zahlen für den Heizölverbrauch liegen noch nicht vor. Und Bürgermeister Wolfgang Kroeger legte ebenfalls eine Information nach.

Windräder sind nicht möglich

Große Windräder auf öffentlichen Flächen sind in Sinzig nicht möglich. Über kleinere etwa privat oder von Unternehmen genutzte Anlagen wurde eifrig diskutiert. Und schon wurde die Auftaktveranstaltung zu einem Workshop mit

Ideensammlung. Und die Zahl der Ideenzettel auf den Stellwänden wuchs schnell.

Denn im Ratssaal war ja einiges an Fachkompetenz versammelt. Etwa Klaus Karpstein vom Solarverein oder Anna Jessenberger von der Energieagentur. Selbst eine Waldflurbereinigung kam auf die Ideenliste.

Eher eine exotische Sache mit extrem langer Dauer. Aber einige Sinziger, die ihre Häuser mit Brennholz aus dem Stadtwald heizen, hatten angeführt, dass der kleingliedrige Sinziger Privatwald, dessen Grenzverläufe längst nicht mehr klar sind, sich dadurch eben nicht zu Brennholzverwertung eigne.

Allen Beteiligten machte es sichtlich Spaß, einfach mal alle Ideen, ob exotisch oder utopisch, ins Gespräch zu bringen. Ein wenig kreative Aufbruchstimmung also.

Als ganz wichtiger Faktor wurde zudem die Bildungsarbeit angesehen. Also den Klimaschutz in die Schulen bringen. Im Ratssaal gab es übrigen auch in dieser Hinsicht Experten, die genau solche "Kurse" anbieten. Bis Mitte 2016 soll das Klimaschutzkonzept fertiggestellt sein. Bis dahin ist für die ausführenden Firmen, aber auch für die Sinziger viel Arbeit angesagt.

Zum Hintergrund: Im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums wird derzeit für die Stadt Sinzig ein Klimaschutzkonzept erarbeitet. Ziel dabei ist, den Ausstoß von CO₂ und anderen klimaschädlichen Gasen durch die Energieversorgung der Haushalte, des Gewerbes und der öffentlichen Infrastruktur sowie der Mobilität im Stadtgebiet zu reduzieren. lz

Kontakt bei der Stadt ist Norbert Stockhausen, Tel. 0 26 42/40 01 63, E-Mail: bauamt@sinzig.de

Artikel vom 17.09.2015

Projekt: Energetisches Quartierskonzept der Stadt Bingen

Der Traum von der Nahwärme

ENERGETISCHES QUARTIERSKONZEPT Studie soll in den nächsten Monaten Machbarkeit und Lösungen ermitteln

Von Erich Michael Lang

BINGEN. Jetzt gilt es, den Überblick zu bewahren: Städtebauliches Entwicklungskonzept „Aktive Stadtzentren“, Stadtbau Büdesheim, „Alles im grünen Bereich – Büdesheim mitgestalten“, Städtebauförderung „Soziale Stadt“ Bingerbrück, Klimaschutzkonzept, Mobilitätskonzept und nun noch: Integriertes Energetisches Quartierskonzept „Innenstadt West“.

Unter der Lupe

Wohl noch nie ist die Stadt nach allen Regeln der ingenieurwissenschaftlichen Kunst derart gründlich unter die Lupe genommen worden. Die Hoffnung jeweils ist immer die gleiche: Erkenntnisse im Dialog mit der Bevölkerung zu gewinnen, die Grundlage für eine gedeihliche Entwicklung der Stadt und ihrer Quartiere sind.

Das zuletzt nun angeschobene „Energetische Quartierskonzept“, dessen Grundzüge kürzlich im Umweltausschuss vorgestellt wurden, ist selbst ein Kind der Erkenntnis, dass die Betrachtung von ganzen Stadträumen erst zu den erwünschten, „nachhaltigen“ Planungszielen führt. Keimzelle aller Überlegungen war das ehemalige Racke-Gelände zwischen Gau- und Stefan-George-Straße. Die Innovationspark Bingen GmbH will das 12000 Quadratmeter große Areal entwickeln, flankiert durch das Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ (das zu erwähnen eingangs eigentlich auch noch geboten gewesen wäre).

Unter anderem geht es auf dem Areal dabei auch um eine Nahwärmeversorgung für die Gebäude. Die großen Weintanks eignen sich als Wärmespeicher und haben so viel Kapazität, dass der Blick der Planer rasch ins ganze Quartier ausschweifte.

Und dann fiel ein gedanklicher Dominostein nach dem anderen um. Denn wer sich Gedanken über die Nahwärmeversorgung macht, sollte auch mal nach dem Stand der energetischen Sanierung im Quartier schauen oder nach



Legende:
Gelbe Linie: Geltungsbereich des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes „Aktive Stadtzentren“ (ISEK)
Rote Linie: Geltungsbereich des integrierten energetischen Quartierskonzeptes (IEQK)

Quelle: Stadt Bingen/Stadt-Land-Bahn Bearbeitung: VRMap

dem Einsatz von erneuerbaren Energien oder der umweltverträglichen Ausgestaltung von Mobilität. Diese und noch einige weitere Bausteine setzen sich dann zu dem „Integrierten Energetischen Quartierskonzept“ zusammen. Der Vorteil des Binger Konzepte- und Gutachtenfeuerwerks ist dabei,

dass es einige Schnittstellen zu den anderen Programmen gibt. Damit muss sich das Büro Stadt-Land-Bahn mit Geschäftsführer Andreas Roll für das energetische Quartierskonzept nicht doppelte Arbeit machen.

Mit im Boot sitzt bei dem Projekt auch die TSB, die sozu-

sagen ihr Binger Herrschaftswissen einbringen kann. Als Projektleiterin ist Kerstin Kriebs installiert. Die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) bezuschusst das Vorhaben mit 65 Prozent. Die Studie ist insgesamt auf 100000 Euro taxiert.

In diesem Oktober ist die Be-

standsaufnahme gestartet. Anfang des kommenden Jahres sollen dann die bereits aus dem Programm „Aktive Stadtzentren“ vertrauten Beteiligungsunden mit Eigentümern und Anwohnern folgen. Alle planerischen Ideen werden nur so gut sein, wie sie auch die Bewohner im Quartier motivieren und überzeugen können.

Aktive Mitarbeit gefordert

„Es geht nicht ohne die aktive Mitarbeit der Eigentümer“, so Andreas Roll. Für Juni 2016 ist die Vorstellung des fertigen Quartierskonzeptes geplant. „Im besten Fall werden wir ein Nahwärmesystem für das ganze Gebiet umsetzen können“, sagt Dezernent Jens Voll (Grüne).

Politisch klar ist zugleich, dass das Konzept verständlich vermittelt werden muss und auch Bedenken aus der Bevölkerung aufgegriffen werden. „Wir dürfen die Leute nicht überrollen“, so Voll.

Eine Beteiligungsquote von 40 Prozent bei der Nahwärmeversorgung ist andererseits aber die unterste Grenze, an der es betriebswirtschaftlich noch Sinn macht. Ein bisschen schielen da alle auf die Vorbildfunktion großer Abnehmer. Das Heilig-Geist-Hospital, das Schulzentrum oder auch das NH-Hotel liegen im Quartier und wären willkommene Nahwärmekunden. Die Vision, die klimapolitisch über allem schwebt, ist eine CO₂-freie Innenstadt. ► **KOMMENTAR**

PLANUNGSZIELE UND UMSETZUNG

► Durch das Programm „Energetische Stadt-sanierung“ sollen nachhaltige und energieeffiziente Quartiere entstehen und der Schadstoffgehalt auf gesamter Quartiersebene langfristig gemindert werden.

► Ziel des Integrierten Energetischen Quartierskonzeptes soll es sein, ein Konzept für energetische Sanierungsmaßnahmen einschließlich Lösungen für die Wärmeversorgung, Energieeinsparung, -speicherung und -gewinnung unter besonderer Berücksich-

tigung städtebaulicher, denkmalpflegerischer, baukultureller, wohnungswirtschaftlicher und sozialer Belange zu erstellen.

► Ein abgestimmtes Handlungskonzept ist eine wichtige Grundlage für die gemeinschaftliche Stärkung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Bingen. Durch die Einbindung aller relevanten Akteure – Bürger, Mieter, Eigentümer sowie Energieversorger – werden gemeinsam getragene Ansätze möglich.

► Zeitnah wird noch im 4. Quartal

2015 eine Datenerhebung durchgeführt, bei der alle Eigentümer innerhalb des Untersuchungsgebietes mittels Fragebögen zu ihrem Energieverbrauch, ihrer Energieversorgung und zu dem Mobilitätsverhalten befragt werden. Die Erhebung zum Thema Mobilität wird dabei in Abstimmung mit dem Mobilitätskonzept erfolgen.

► Die Befragung soll Aufschluss über den Energieverbrauch im Quartier sowie über mögliche Einsparpotenziale liefern und zur Entwicklung passender energeti-

scher Maßnahmen für die Stadt Bingen beitragen.

► Die energetische Sanierung von Wohn-, Geschäfts- und auch öffentlichen Gebäuden sowie die Erarbeitung eines Nahwärmekonzeptes für den Bereich Innenstadt West werden die Kernpunkte des Integrierten Energetischen Quartierskonzeptes sein. Vorausgegangen Untersuchungen, etwa zu möglichen Nahwärmeinseln, werden bei der Konzepterarbeitung berücksichtigt.

Quelle: Verwaltungsvorlage

Website: Neue Binger Zeitung
www.binger-rundschau.de
Datum: 22.12.2015

CO₂-neutrale Stadt

Energetisches Quartierkonzept für die City

Bingen (dd). Anfang vergangener Woche wurde in der Binger Innenstadt fleißig fotografiert. Rund 1000 Gebäude wurden mit einem Smartphone aufgenommen. Mit einer speziellen App wird dabei ein Steckbrief für das Haus erstellt. Die Aufnahmen fanden im Zuge des „Integrierten Energetischen Quartierkonzepts Innenstadt West“ statt. Durchgeführt und erstellt wird die Planung vom Ingenieurbüro StadtLandBahn und der Transferstelle Bingen. Vor einigen Wochen hatte der Umweltausschuss zugestimmt. „Wir wollen CO₂-neutrale Stadt werden“, betont Dezernent Jens Voll. „Mit der Erhebung sind wir auf einem weiteren Weg dorthin“.

Ziel des Integrierten Energetischen Quartierskonzeptes ist es, ein Konzept für energetische Sanierungsmaßnahmen einschließlich Lösungen für die Wärmeversorgung, Energieeinsparung, Energiespeicherung und Energiegewinnung zu erstellen. Besonders berücksichtigt werden sollen dabei städtebauliche, denkmalpflegerische, baukulturelle, wohnungswirtschaftliche und soziale Belange. „Ein abgestimmtes Handlungskonzept ist eine wichtige Grundlage für die gemeinschaftliche Stärkung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Bingen“, so Voll. Eingebunden in das Konzept werden alle relevanten Akteure. Nur zusammen mit den Eigentümern, Mietern und den Bürgern seien die gemeinsamen Ziele zu erreichen.

Die erstellten Fotoaufnahmen dienen nur für interne Zwecke. Mit in einer Datenbank werden zu den Fotos das Alter des Gebäudes, Wohneinheiten, Stockwerke, Art der Nutzung aber auch die Leerstände gespeichert. Damit können schon gewisse Rückschlüs-

se auf die CO₂-Emission gezogen werden. Neben dem Verkehr verbrauchen die privaten Haushalte am meisten Energie. Als nächster Schritt werden Fragebögen verschickt. „Dabei ist es uns wichtig, dass viele Bürger mitarbeiten und den Fragebogen ausfüllen“, hofft der Dezernent auf die Hilfe der Bürger. Die Eigentümer innerhalb des Untersuchungsgebiets werden zu ihrem Energieverbrauch, ihrer Energieversorgung und zu dem Mobilitätsverhalten befragt. Die Erhebung zum Thema Mobilität wird dabei in Abstimmung mit dem Mobilitätskonzept erfolgen. Die Befragung soll Aufschluss über den Energieverbrauch im Quartier sowie über mögliche Einsparpotenziale liefern und zur Entwicklung passender energetischer Maßnahmen für die Stadt Bingen beitragen.

Untersucht wird auch, bei welchen Gebäuden eine Energieeinsparung durch energetische Gebäudesanierung möglich ist. Die energetische Sanierung von Wohn-, Geschäfts- und auch öffentlichen Gebäuden sowie die Erarbeitung eines Nahwärmekonzeptes für den Bereich der Innenstadt werden die Kernpunkte des Integrierten Energetischen Quartierskonzeptes sein. Vorausgegangen Untersuchungen, etwa zu möglichen Nahwärmeinseln, werden bei der Konzepterarbeitung berücksichtigt. Auf der Grundlage der Ist-Analyse und der Potenzialbilanz wird dann ein energetisches Leitbild mit konkreten Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen erarbeitet. Bis Mitte des kommenden Jahres werden die Ergebnisse vorliegen. Rund 100.000 Euro kostet die Erstellung des Konzeptes. Durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) wird die Maßnahme mit 65 Prozent gefördert.

Steckbrief für 1000 Gebäude

ENERGETISCHES QUARTIERSKONZEPT Nun werden die Eigentümer durch Fragebögen eingebunden

von Erich Michael Lang

BINGEN. Jetzt wollen sie es genau wissen. Mit dem „Energetischen Quartierskonzept“ geht es mit der Bestandsaufnahme im Innenstadtbereich so richtig in die Tiefe. Nicht ganz allgemein und dünn drüber wird über energetischen Gebäudesanierung philosophiert, sondern ganz konkret und für jeden Eigentümer anschaulich soll Hilfestellung formuliert werden.

Belastbare Daten

Dazu braucht es zunächst eine belastbare Datengrundlage. Das Büro Stadt-Land-Bahn, das gemeinsam mit der Transferstelle Bingen (TSB) im Auftrag der Stadt an dem Konzept feilt, hatte seine Mitarbeiter entsendet, um eine Art Steckbrief von allen Gebäuden im Planungsbereich zu erstellen. Rund 1000 sind es zum Schluss gewesen. Wobei die Arbeit ein wenig erleichtert worden ist, weil im zum Teil deckungsgleichen Planungsgebiet für das Programm „Aktive Stadtzentren“ bereits Gebäudeprofile erfasst worden sind. Allerdings nicht zu 100 Prozent kompatibel, weshalb zum Teil ergänzt werden musste. Und das geschieht heutzutage natürlich nicht auf Klemmbrett mit einem Blatt Papier, sondern mit einer App, die eigens vom Büro entwickelt worden ist.

Von jedem Gebäude wird ein Bild gemacht, Geschosse, Nut-



Legende:
Gelbe Linie: Geltungsbereich des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes „Aktive Stadtzentren“ (ISEK)
Rote Linie: Geltungsbereich des integrierten energetischen Quartierskonzeptes (IEQK)

Quelle: Stadt Bingen/Stadt-Land-Bahn Bearbeitung: VRM/ap

zung, Alter und was sonst noch so alles von außen erkennbar ist, wird erfasst. Die Daten werden dann gebündelt auf den Computer übertragen. Ziel ist es, den Gebäudezustand richtig zu be-

werten, um beispielsweise Eigentümern gezielt Empfehlungen zur energetischen Sanierung geben zu können. Ein weiteres Thema ist eine Nahwärmever-sorgung in dem Gebiet. „In den

nächsten zehn bis 20 Jahren werden bis zu 60 Prozent der Hauseigentümer ihre Heizung sanieren müssen. Da ist es dann für die Beratung wichtig, Alternativen zu den konventionellen Heizmethoden aufzeigen und die Vorteile benennen zu können“, sagt Dezernent Jens Voll.

Die grobe Erhebung via App ist deshalb auch nur der erste Schritt. Im Januar werden an die Eigentümer Fragebögen verschickt, in denen detaillierter auf die Baulichkeit der Anwesen eingegangen wird. Im Februar dann soll eine Bürgerversammlung folgen. Bis Juni 2016 wird nach jetzigem Zeitplan das energetische Quartierskonzept stehen.

Dabei ist durchaus auch die Stadt selbst mit ihren Liegenschaften im Plangebiet in der Pflicht, mit gutem Beispiel vo-

ranzuzugehen. Schließlich will der Stadtrat ja eines Tages Bingen als CO₂-freie Stadt feiern. Da kommt es ganz entscheidend mit darauf an, dass auch die städtischen Gebäude nach den modernen Gesichtspunkten der Energieeinsparung saniert sind und nach Möglichkeit ein cleveres Heizsystem vorweisen können, das ebenfalls den Ausstoß des Treibhausgases deutlich senkt.

Fördergelder aus Programm

„Wir müssen außer beim Stromsektor in den Wärmebereich hinein gehen. Dort können wir im Hinblick auf den CO₂-Ausstoß noch sehr viel tun“, so Voll. Privateigentümer lockt die Stadt dabei in die energetische Sanierung nicht nur mit der Aussicht auf anerkennendes Schulerklopfen. Vielmehr stehen durch das Programm „Aktive Stadtzentren“ über die bloße Beratung hinaus vielfach auch Fördergelder zur Verfügung. Auch natürlich mit dem Hintergedanken, neben dem energetischen zugleich städtebauliche Aspekte in den Blick zu nehmen. Also innerstädtisch veraltete Substanz optisch aufzuwerten.

Aber an der Beteiligung der Eigentümer wird sich schließlich Erfolg oder Misserfolg des Programms ermes-sen lassen. Das ist die große Unbekannte, nämlich wie viele Binger konkret mitziehen werden. Die Experten vom Büro Stadt-Land-Bahn meinen, je konkreter die Angebote und Maßnahmen sind, um so höher ist das Interesse an dem Projekt. Wenn also eine Fernwärmeleitung tatsächlich in einer Straße gelegt wird, gebe es akut dann auch die Anfragen dazu von den Anliegern.

Städtischerseits ist die Rechnung aufgemacht, dass in den nächsten Jahren und Jahrzehnten ohnehin in Privatimmobilien investiert werden wird. Die Frage sei dann eben nur, ob es gelingt, diese Investitionsströme auch in die für das Klima und den Städtebau bekömmliche Richtung zu lenken.

► KOMMENTAR

PLANUNGSZIELE UND STRATEGIE

► Durch das Programm „Energetische Stadtsanierung“ sollen nachhaltige und energieeffiziente Quartiere entstehen und der Schadstoffgehalt auf gesamter Quartiersebene langfristig gemindert werden.

► Ziel soll es sein, ein Konzept für energetische Sanierungsmaßnahmen einschließlich Lösungen für die Wärmeversorgung, Energieeinsparung, -speicherung und -gewinnung unter besonde-

rer Berücksichtigung städtebaulicher, denkmalpflegerischer, baukultureller, wohnungswirtschaftlicher und sozialer Belange zu erstellen.

► Durch die Einbindung aller relevanten Akteure – Bürger, Mieter, Eigentümer sowie Energieversorger – werden gemeinsam getragene Ansätze möglich.

► Die Datenerhebung innerhalb des Untersuchungsgebiets mittels Fragebögen soll Aufschluss zu

Energieverbrauch, Energieversorgung und zu dem Mobilitätsverhalten geben.

► Die energetische Sanierung von Wohn-, Geschäfts- und auch öffentlichen Gebäuden sowie die Erarbeitung eines Nahwärmekonzeptes für den Bereich Innenstadt West werden die Kernpunkte des Integrierten Energetischen Quartierskonzeptes sein. (Quelle: Verwaltungsvorlage)

Nachrichten Bingen 05.01.2016

Energetisches Quartierskonzept in Bingen wird konkret

Von Erich Michael Lang

BINGEN - Jetzt wollen sie es genau wissen. Mit dem „Energetischen Quartierskonzept“ geht es mit der Bestandsaufnahme im Innenstadtbereich so richtig in die Tiefe. Nicht ganz allgemein und dünn drüber wird von der energetischen Gebäudesanierung philosophiert, sondern ganz konkret und für jeden Eigentümer anschaulich soll Hilfestellung formuliert werden.

Belastbare Daten

- **PLANUNGSZIELE UND STRATEGIE**

Durch das Programm „Energetische Stadtansanierung“ sollen nachhaltige und energieeffiziente Quartiere entstehen und der Schadstoffgehalt auf gesamter Quartiersebene langfristig gemindert werden.

Ziel soll es sein, ein Konzept für energetische Sanierungsmaßnahmen einschließlich Lösungen für die Wärmeversorgung, Energieeinsparung, -speicherung und -gewinnung unter besonderer Berücksichtigung städtebaulicher, denkmalpflegerischer, baukultureller, wohnungswirtschaftlicher und sozialer Belange zu erstellen.

Durch die Einbindung aller relevanten Akteure – Bürger, Mieter, Eigentümer sowie Energieversorger – werden gemeinsam getragene Ansätze möglich.

Die Datenerhebung innerhalb des Untersuchungsgebiets mittels Fragebögen soll Aufschluss zu Energieverbrauch, Energieversorgung und zu dem Mobilitätsverhalten geben.

Die energetische Sanierung von Wohn-, Geschäfts- und auch öffentlichen Gebäuden sowie die Erarbeitung eines Nahwärmekonzeptes für den Bereich Innenstadt West werden die Kernpunkte des Integrierten Energetischen Quartierskonzeptes sein.
(Quelle: Verwaltungsvorlage)

Dazu braucht es zunächst eine belastbare Datengrundlage. Das Büro Stadt-Land-Bahn, das gemeinsam mit der TSB im Auftrag der Stadt an dem Konzept feilt, hatte seine Mitarbeiter entsendet, um eine Art Steckbrief von allen Gebäuden im Planungsbereich zu erstellen. 1 000 sind es rund zum Schluss gewesen. Wobei die Arbeit ein wenig erleichtert worden ist, weil im zum Teil deckungsgleichen Planungsgebiet für das Programm „Aktive Stadtzentren“ bereits Gebäudeprofile erfasst worden sind. Allerdings nicht zu einhundert Prozent kompatibel, weshalb zum Teil ergänzt werden musste. Und das geschieht heutzutage natürlich nicht auf Klemmbrett mit einem Blatt Papier, sondern mit einer App, die eigens vom Büro entwickelt worden ist. Von jedem Gebäude wird ein Bild gemacht, Geschosse, Nutzung, Alter und was sonst noch so alles von außen erkennbar ist, wird erfasst. Die Daten werden dann gebündelt auf den Computer übertragen. Ziel ist es, den Gebäudezustand richtig zu bewerten, um

beispielsweise Eigentümern gezielt Empfehlungen zur energetischen Sanierung geben zu können. Ein weiteres Thema ist eine Nahwärmeversorgung in dem Gebiet. „In den nächsten zehn bis 20 Jahren werden bis zu 60 Prozent der Hauseigentümer ihre Heizung sanieren müssen. Da ist es dann für die Beratung wichtig, Alternativen zu den konventionellen Heizmethoden aufzeigen und die Vorteile benennen zu können“, sagt Dezernent Jens Voll.

Die grobe Erhebung via App ist deshalb auch nur der erste Schritt. Im Januar werden an die Eigentümer Fragebögen verschickt, in denen detaillierter auf die Baulichkeit der Anwesen eingegangen wird. Im Februar dann soll eine Bürgerversammlung folgen. Bis Juni 2016 wird nach jetzigem Zeitplan das energetische Quartierskonzept stehen.

Dabei ist durchaus auch die Stadt selbst mit ihren Liegenschaften im Plangebiet in der Pflicht, mit gutem Beispiel voranzugehen. Schließlich will der Stadtrat ja eines Tages Bingen als CO₂-freie Stadt feiern. Da kommt es ganz entscheidend mit darauf an, dass auch die städtischen Gebäude nach den modernen Gesichtspunkten der Energieeinsparung saniert sind und nach Möglichkeit ein cleveres Heizsystem vorweisen können, das ebenfalls den Ausstoß des Treibhausgases deutlich senkt.

Fördergelder aus Programm

„Wir müssen außer beim Stromsektor in den Wärmebereich hinein gehen. Dort können wir im Hinblick auf den CO₂-Ausstoß noch sehr viel tun“, so Voll. Privateigentümer lockt die Stadt dabei in die energetische Sanierung nicht nur mit der Aussicht auf anerkennendes Schulterklopfen. Vielmehr stehen durch das Programm „Aktive Stadtzentren“ über die bloße Beratung hinaus vielfach auch Fördergelder zur Verfügung. Auch natürlich mit dem Hintergedanken, neben dem energetischen zugleich städtebauliche Aspekte in den Blick zu nehmen. Also innerstädtisch veraltete Substanz optisch aufzuwerten.

Aber an der Beteiligung der Eigentümer wird sich schließlich Erfolg oder Misserfolg des Programms erlassen lassen. Das ist die große Unbekannte, nämlich wie viele Binger konkret mitziehen werden. Die Experten vom Büro Stadt-Land-Bahn meinen, je konkreter die Angebote und Maßnahmen sind, um so höher ist das Interesse an dem Projekt. Wenn also eine Fernwärmeleitung tatsächlich in einer Straße gelegt wird, gebe es akut dann auch die Anfragen dazu von den Anliegern.

Städtischerseits ist die Rechnung aufgemacht, dass in den nächsten Jahren und Jahrzehnten ohnehin in Privatimmobilien investiert werden wird. Die Frage sei dann eben nur, ob es gelingt, diese Investitionsströme auch in die für das Klima und den Städtebau bekömmliche Richtung zu lenken.

Allgemeine Zeitung / Lokales / Bingen / Nachrichten Bingen

http://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/bingen/bingen/energetisches-quartierskonzept-in-bingen-wird-konkret_16519991.htm

Projekt: Energiedorf Kreis Cochem-Zell

Website: Fachhochschule Bingen
www.fh-bingen.de
Datum: 16.12.2015

Energiedörfer tauchen in die Umsetzung ein - Rhein-Zeitung Cochem-... http://www.rhein-zeitung.de/region/lokales/mittelmosel_artikel,-Energ-

16.12.2015, 10:21 Uhr

Energiedörfer tauchen in die Umsetzung ein

Cochem. Die Energie effizienter einsetzen, möglichst von fossilen Energieträgern wegkommen - das steckt hinter der Grundidee des Energiedorf-Modells. Der Kreis Cochem-Zell ist in diesem Bereich Vorreiter.



Rege tauschten sich Experten und Vertreter der Energiedorf-Pilotkommunen an den Thementischen aus – ein fruchtbarer Abend.

Foto: Thomas Brost

Von unserem Redakteur Thomas Brost

14 Gemeinden im Kreis Cochem-Zell haben sich auf den Weg gemacht, das Konzept umzusetzen, elf tauchen jetzt im neuen Jahr in die zweite Projektphase ein. Eveline Lemke, die Wirtschaftsministerin des Landes, lobte in Cochem die Macher des Konzeptes, das landesweit einzigartig ist. Lemke: "Ich möchte, dass Sie damit gewinnen, Sie sehen alle entschlossen aus", appellierte sie im Kapuzinerkloster an die gut 100 Bürger aus den Teilnehmerge Gemeinden.

Nachdem die Gemeinden das Jahr 2015 dafür genutzt haben, sogenannte Quartierskonzepte aufzustellen und diese mit Experten zu besprechen, steht jetzt die Umsetzung mit einem Maßnahmenkatalog an. Dazu bekommt jede Gemeinde einen Sanierungsmanager an die Hand, dessen Wirken von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bezuschusst wird. "Eine detaillierte Berechnung der Maßnahmen wird zu einer Blaupause führen, die man umsetzen kann", erläuterte Dr. Alexander Reis vom begleitenden Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) am Umweltcampus Birkenfeld. Das Cochem-Zeller Konzept wird auch anderen Landkreisen vorgestellt, der Rhein-Hunsrück-Kreis ist bereits mit von der Partie.

An diesem Abend hatten die Gemeinden die Gelegenheit, an vier moderierten Thementischen ihre Projektidee vorzustellen und über die Umsetzung zu sprechen. Wie Blankenraths Ortsbürgermeister Jochen Hansen, der am EVM-Stand die Experten fragte: "Was machen wir mit der Fotovoltaikanlage, wenn die Förderung ausläuft?" Ein weiteres Interesse der Hunsrückgemeinde ist die Umrüstung der Straßenleuchten auf LED, möglichst in einem autarken Betrieb. Rasch entspann sich ein Gespräch, genauso wie an den anderen Tischen, an denen mehrere Banken, das RWE und die Verbraucherberatung Auskunft gaben. Zuvor hatten die Energieversorger, die Banken, der Landkreis, die Verbraucherberatung sowie das Wirtschaftsministerium eine Absichtserklärung unterzeichnet, in der eine Premiumpartnerschaft besiegelt wird.

Näher vorgestellt wurden die Quartierskonzepte der Gemeinden Ernst, Gevenich und Treis-Karden. In Ernst ist ein charakteristischer Bereich als Quartier abgegrenzt worden. Zur Auftaktveranstaltung vor drei Wochen hatten sich dies 35 Bürger angehört. "Man spürt, dass die Ernster Interesse haben", sagte Professor Oliver Türk von der Fachhochschule Bingen. In Gevenich läuft derzeit eine Befragung von Bürgern, ob Interesse zur Mitarbeiten an dem Modell besteht. Und in Treis-Karden soll im Januar bei der Auftaktveranstaltung angesichts der "relativ großen Energieverbräuche im öffentlichen Bereich" (Türk) über einen Nahwärmeverbund nachgedacht werden. Ferner wird in der Doppelgemeinde der Parkraum untersucht, eventuell soll daraus ein Leitsystem entstehen. Es gehe um die Frage, so Sebastian von Bredow vom Planungsbüro Stadt-Land-plus, was "an parkendem Verkehr vermieden werden kann".

Allen gemeinsam sei die Aufgabe, über die Symbiose von Energie, Klimaschutz, äußerem Erscheinungsbild und Baukultur zu reden - und danach zu handeln. "Alles, was Kohlendioxid reduziert, ist sinnvoll", sagte Bredow.

Projekt: Regelenergienutzung des Zementwerks Dyckerhoff - Worms

Zementwerk für die Energiewende

Anlage von Dyckerhoff trägt zur Stabilisierung des Stromnetzes bei

Von Martin Brust

Man könnte meinen, der in Wiesbaden ansässige Zementhersteller Dyckerhoff habe das Ei des Kolumbus gefunden: Statt für den Bezug von Strom zu bezahlen, verdient er in seinem Werk in Göllheim bei Worms künftig Geld, wenn er seine Rohmühlen laufen lässt. Gemeinsam mit seinem Partner Clens verkauft er sogenannte „negative Regelenegie“ am Strommarkt. Clens und Dyckerhoff ist es mit Unterstützung eines Forschungsprojektes des Landes Rheinland-Pfalz und der Transferstelle Bingen (TSB) erstmals gelungen, Regelenegie aus einem Zementwerk bereitzustellen.

Nun wird es Zeit für eine Begriffsklärung, denn die beiden Rohmühlen – mit denen Kalkstein gemahlen wird, bevor er in Drehofen und Zementmühle weiterverarbeitet wird – sind natürlich weiterhin Stromverbraucher. Dass sie von Clens am Strom-

markt als Lieferant vermarktet werden können liegt an einer Änderung ihrer Anlagensteuerung. Bisher liefen die Mühlen nachts und am Wochenende, weil dann der Strompreis niedrig ist.

Seit sie zu einem virtuellen Kraftwerk gehören, werden sie je nach Wetter auch tagsüber betrieben. Etwa dann, wenn die Sonne scheint und der Wind kräftiger weht, als vorhergesagt. Dann fällt kurzfristig mehr Strom an, als das Netz verträgt. Netzinstabilität und Stromausfall drohen. Die beiden Mühlen können binnen 15 Minuten angefahren werden und verbrauchen mit ihrer Leistung von 3,8 Megawatt viel Strom. Das stabilisiert das Stromnetz – und der Zementhersteller profitiert finanziell sogar noch davon.

Professor Ralf Simon von der Transferstelle Bingen schätzt das Potenzial aller flexiblen Verbraucher der deutschen Industrie – neben Zementwerken gelten Stahl- und Aluminiumwerke als

gut geeignet – auf rund zwei Gigawatt im Jahr. Das entspricht der Hälfte der derzeit am Strommarkt ausgeschriebenen flexiblen Regelenegieleistung.

„Das reicht nicht, bringt aber Zeitgewinn beim Aufbau von Energiespeichern und kann den Bedarf an Speichern verringern“, so Simon. Er hebt zudem hervor, dass dieses Vorgehen extrem wirtschaftlich ist: Änderungen an der Anlagensteuerung würden 2500 bis 5000 Euro kosten. Anlagen wie die in Göllheim könnten auf Basis der Strommarktpreise 2014 jährlich rund 50 000 Euro verdienen, vorsichtig geschätzt.

Aus Sicht des Anlagenbetreibers ein durchaus nennenswertes Einsparvolumen. Dyckerhoff-Sprecherin Christina Henrich sagt: „Wir schauen uns das jetzt mal ein Jahr an und beurteilen dann den Erfolg.“ Dann werde man entscheiden, ob die Technik auch in anderen Werken eingeführt wird.

Projekt: Stadtumbauplan für Oestrich- Winkel

Medium: Frankfurter Rundschau
Verlag: Frankfurter Rundschau GmbH

Rüdesheim und Oestrich-Winkel wollen Anträge für Stadtumbauprogramm stellen



Anzeige

Von Bernd Minges

RÜDESHEIM/OESTRICH-WINKEL - Für das neue Stadtumbauprogramm will Rüdesheim das Gebiet „Auf der Lach“ als Förderbereich anmelden, außerdem die Erarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzepts in Auftrag geben und eine lokale Partnerschaft aufbauen. Das hat der Magistrat beschlossen. Der Antrag muss bis Ende Februar gestellt werden, berichtete

Bürgermeister Volker Mosler.

Als grobe Schätzung für die Gesamtlaufzeit bis 2025 gibt das Projektbüro Kosten in Höhe von 13 Millionen Euro an. Bisher haben Bund und Land zwei Drittel der förderfähigen Kosten übernommen, ein Drittel musste die Kommune beisteuern.

Sportplatzverlagerung

Es wird erwartet, dass künftig eher Einzelkommunen statt interkommunale Kooperationen wie der Zweckverband Rheingau gefördert werden. „Wir versuchen, das Gebiet komplett mit reinzukriegen“, so der Bürgermeister. Der Magistrat hat einen weitgefassten, 120 Hektar großen Bereich im Südosten der Stadt vorgeschlagen, der sich vom Rüdeshheimer Hafen bis zum Busparkplatz und von Norden nach Süden vom Ortseingang mit dem Gewerbegebiet über Polizei und Feuerwehr bis zum Erholungs-, Sport- und Freizeitgebiet erstreckt. Es bestehe unter anderem die Chance einer Neuordnung der Freizeitflächen und Modernisierung des Freibads, so Mosler. Auch eine Sportplatzverlagerung werde weiter geprüft..

In der ersten Projektskizze von Landschaftsarchitekt Friedrich Bartfelder sind eine Vielzahl von möglichen Maßnahmen aufgeführt, angefangen von energetischer Gebäudesanierung, einem Nahwärmenetz, einem Einkaufsleitsystem, barrierearmer Gestaltung der Freizeitanlagen bis zur Erschließung neuer Gewerbestandorte und Wohnen am Rhein.

Unter Handlungsbedarf wird auch der Punkt „Umverlegung B 42“ in der Teilfläche „Gewerbe, Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben“ genannt. Im Teilbereich „Erholung, Sport und Freizeit“ wird eine Renaturierung des Lacher Grabens vorgeschlagen, die Erweiterung der Kleingartenanlage sowie eine Neugestaltung des Campingplatzes.

Falls Rüdeshheim zum Zug käme, soll eine „Lokale Partnerschaft“ die Entwicklung des Stadtumbaugebiets begleiten. Als Partner dafür kommen infrage: die Rüdeshheim Tourist AG, die Fremdenverkehrsgesellschaft, der Verein Wirtschafts- und Tourismusförderung, der Gewerbeverein, die Hochschule Geisenheim, die Transferstelle Bingen, Sport- und Kulturvereine, die Zweckverbände Rheingau und Welterbe Oberes Mittelrheintal sowie Naturschutzverbände.

Wie berichtet, will sich auch Oestrich-Winkel für das Stadtumbauprogramm des Landes bewerben. Die Stadtverordnetenversammlung stimmte diesem Vorhaben jetzt einhellig zu. Unter dem Leitmotiv „Grüne Infrastruktur“ sollen Freiflächen aufgewertet werden.

Oase der Ruhe in Winkel

Das Oestrich-Winkeler Bewerbungskonzept sieht drei Schwerpunkte vor: Auf den Freiflächen zwischen Oestrich und Mittelheim soll eine „grüne Mitte“ entstehen. Der Park am Brentanohaus ist als „Oase der Ruhe“ vorgesehen und am „Käsbrett“ hinter dem Oestricher Tunnel soll ein Luft- und Sonnenbad entstehen. Alle drei Schwerpunkte sind im Bereich des Leinpfades und nördlich der B 42 verbunden.

Die CDU-Fraktion sieht im Stadtumbauprogramm „eine Riesenchance für Oestrich“, auch wenn die Stadt sich an den Investitionen mit mindestens 30 Prozent selbst beteiligen muss. Im Schnitt wären das laut Bürgermeister Michael Heil 250 000 bis 300 000 Euro im Jahr. Eine Investition, die sich aber auch aus Sicht der SPD lohnen würde: Das Programm, so Carsten Sinß, biete die Gelegenheit, „dass aus Oestrich-Winkel an der B 42 Oestrich-Winkel am Rhein wird“.

TSB-Veranstaltungen in 2015

25.02.2015
**10. Fachtagung Gebäudeenergie
und Wärmepumpe**



Detail

Hochschule **Aktuelles** Studium Info & Services Forschung & Technologietransfer International

Aktuelles
Veranstaltungen
Pressemitteilungen
Amtliches Mitteilungsblatt
Semesterzeitpläne
News-Archiv

» Aktuelles » Detail

Gebäudeenergie & Wärmepumpe

10. Fachtagung Gebäudeenergie & Wärmepumpe

Die 10. Tagung Gebäudeenergie & Wärmepumpe mit Fachausstellung findet am **25.02.2015** auf dem Campus der FH Bingen statt.

Nähere Informationen finden Sie im [Flyer](#) oder in der [Pressemitteilung](#) der TSB.

Weitere Informationen können Sie auch der [TSB Webseite](#) entnehmen.



Kontakt:
Christine Thönnies
Veranstaltungsmanagement
Berlinstr. 107a
55411 Bingen am Rhein
Tel.: 06721/98424-272
[Thoennes\[at\]tsb-energie.de](mailto:Thoennes[at]tsb-energie.de)

geschrieben am 25.02.2015 im Bereich "Veranstaltungen, Wichtig"

[«« zurück zur Übersicht](#)

Website: Alpha innotec
www.alpha-innotec.de

alpha innotec
Die Wärmepumpen-Spezialisten
Wärmepumpen · Solarthermie · Lüftungssysteme

Land wählen ▾

- Verkauf
- Schulungen 2015
- Marketing
- ▾ Messen
 - - Fachmessen
 - Messetermine in Ihrer Nähe
- Dienstleistungen
 - Wärmequellenerschließung
 - Solar-Logistik/Montage
- Downloads
 - Alpha-InnoTec Logo
 - Multimedia
 - Betriebsanleitungen
 - Ausschreibungstexte in Word, Datenorm, GAEB
 - Garantiebedingungen
 - Lüftungcheckliste
 - Bedienteil Typ I und II
- Prospekte
 - LWD Software-Update

Endkunden Fachkunden Presse Unternehmen

Fachkunden → Messen → - Fachmessen

Übersicht Fachmessen

10. Fachtagung Gebäudeenergie und Wärmepumpe

→ [Flyer Gebäudeenergie und Wärmepumpe \(234 KB\)](#)

Fachhochschule Bingen (Campus Budesheim) - Gebäude 5

Ausstellungstermin
25. Februar 2015

Website: ASU

Arbeitsmedizin | Sozialmedizin | Umweltmedizin

ASU

Zeitschrift für medizinische Prävention

ABO-LOGIN

Stellenmarkt Abo- & Leserservice
Mediaservice
Kontakt & Hilfe

SUCHE / WEBCODE

SUCHEN

Erweiterte Suche

HOME PRAXIS WISSENSCHAFT ORIGINALIA CME **NEU KONGRESSE** ORGANPARTNER ABO BÜCHER ARCHIV ENGLISH EDITION

HOME / TERMINE

10. Fachtagung Gebäudeenergie und Wärmepumpe - mit Fachausstellung

-

Termin & Veranstaltungsort:

25.02.2015

Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen - TSB

Christine Thörnnes
Berlinstr. 107a
55411 Bingen am Rhein

06721 / 98 424 - 0
Thoennes@tsb-energie.de

<http://www.tsb-energie.de>

ZURÜCK DRUCKANSICHT VERSENDEN PERMALINK (?)

NEU! ASU KONGRESSE

1. ASU-Präventionskongress
Prävention in der Arbeitswelt!
vom 21.-22. Mai 2015
in Leinfelden-Echterdingen

Arbeitsmedizin | Sozialmedizin | Umweltmedizin
ASU Kongress
Zeitschrift für medizinische Prävention

IHRE MEINUNG IST GEFRAGT



Teilen Sie uns Ihre Meinung
zur Neuauflage der DGUV-
Grundsätze mit

Website: BEN - Mittelrhein
www.ben-mittelrhein.de



WILLKOMMEN ÜBER UNS UNSERE MITGLIEDER PROJEKT AKTUELLE SERVICE ALTBAUTAGE 2015 GALERIE

Navigation - Aktuelles

- Veranstaltungen BEN Mitglieder
- Informationen aus der Region
- Veranstaltungen BEN Mittelrhein
- Veranstaltungen anderer Anbieter**
- Veranstaltungsarchiv

Aktuelle Veranstaltungen

- Inspektion und Wartung von RLT Geräten
- Normen und Planungsrichtlinien für RLT Geräte
- Einladung zur 10. Fachtagung Gebäudeenergie und Wärmepumpe - Fachausstellung -
- 14. Kölner Passivhaus-Seminar

Stichwortsuche

Veranstaltungen anderer Anbieter

Einladung zur 10. Fachtagung Gebäudeenergie und Wärmepumpe - Fachausstellung -

Datum: Mittwoch, 25.02.2015, 09:00 - 17:00 Uhr
Ort: Fachhochschule Bingen, Standort Büdesheim Gebäude 5, Berlinstr. 109, 55411 Bingen
Veranstalter: Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB)

Auf der 10. Fachtagung der Transferstelle zur Gebäudeenergie erwartet Sie in diesem Jahr:

- Welche Strategie bei der energetischen Sanierung ist zu verfolgen: Anlagenaufwandszahl optimieren oder lieber dämmen?
- Wie die Trinkwasserverordnung umsetzen, ohne das Energiesparen zu vernachlässigen?
- Ist die Contractinglandschaft vor dem Umbruch?

Gemeinsam mit Ihnen und den Referenten wird ein Blick auf neue, multifunktionale Fassadenkomponenten zur Nutzung der Solarthermie und ein automatisiertes Verfahren für einen effizienten hydraulischen Abgleich geworfen.

Die Teilnahmegebühr beträgt 85,00 €

Weitere Informationen zur Anmeldung und Programm finden Sie im Anhang.

Anhänge:

-  10. Energiefachtagung [Programm] 869 Kb
-  10. Energiefachtagung [Anmeldung] 2161 Kb

Website: EnergieEffizienzAgentur
www.e2a.de

<p>ÜBER DIE E2A ENERGIEEFFIZIENZ</p> <p>AKTUELLES Archiv</p> <p>PUBLIKATIONEN</p> <p>LINKS</p>		<p>18.02.2015 Baden-Württemberg bezuschusst energetische... Die L-Bank übernimmt seit Jahresbeginn drei...</p> <p>27.02.2015 Passivhäuser: 10. Heidelberger Praxisseminar Wie stellen sich im Rahmen der Energiewende die...</p> <p>25.02.2015 10. Fachtagung Gebäudeenergie und Wärmepumpe "Gebäudeenergie muss effizient genutzt werden!"...</p> <p>mehr News</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) » [Aktuelles](#)

[Seite empfehlen](#)

[Seite drucken](#)

25.02.2015

10. Fachtagung Gebäudeenergie und Wärmepumpe


"Gebäudeenergie muss effizient genutzt werden!" könnte als gemeinsame Überschrift über allen Verordnungen und Normen im Gebäudebereich stehen.

Im Detail stoßen Fachleute aber immer wieder auf Widersprüche zwischen Vorgaben oder zwischen Theorie und Praxis. Auf der 10. Fachtagung der Transferstelle zur Gebäudeenergie erwartet Sie in diesem Jahr ein Blick auf das Spannungsfeld, vor allem für Bestandsgebäude:

- Welche Strategie bei der energetischen Sanierung ist zu verfolgen: Anlagenaufwandszahl optimieren oder lieber dämmen?
- Wie die Trinkwasserverordnung umsetzen, ohne das Energiesparen zu vernachlässigen?
- Ist die Contractinglandschaft vor dem Umbruch?

Gemeinsam mit Ihnen und unseren Referenten werfen wir weiterhin einen Blick auf neue, multifunktionale Fassadenkomponenten zur Nutzung der Solarthermie und ein automatisiertes Verfahren für einen effizienten hydraulischen Abgleich. Details und weitere Themen finden Sie im beigefügten Programm. Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der [Webseite der TSB](#).

[Programm](#)




Startseite Impressum

Aktuelles Immobilienangebote Haus und Wohnen Bücher und Infos Finanzierung

Startseite » Aktuelles » Termin für die Wohnungswirtschaft: 10. Fachtagung Gebäudeenergie und Wärmepumpe

Termin für die Wohnungswirtschaft: 10. Fachtagung Gebäudeenergie und Wärmepumpe

Gepostet von **Findus12** am Jan 23, 2015 in **Aktuelles** | Kommentare deaktiviert



Am 25.2.2015 findet die 10. Fachtagung Gebäudeenergie und Wärmepumpe an der Fachhochschule Bingen statt.
[Mehr zum Thema 'Wohnungswirtschaft'...](#)
[Mehr zum Thema 'Energie'...](#)

Durchsuchen Auflistungen

Haus und Wohnen	▼	view
Immobilienangebote	▼	view
Aktuelles	▼	view
Bücher und Infos	▼	view

oder suchen Sie unsere Eigentumsa

Website: Gebäude Energieberater
www.geb-info.de



10. Fachtagung Gebäudeenergie und Wärmepumpe - mit Fachausstellung -

TERMIN & VERANSTALTUNGSORT:

25.02.2015

Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen - TSB

Christine Thönnies
Berlinstr. 107a
55411 Bingen am Rhein

06721 / 98 424 - 0
Thoennes@tsb-energie.de

<http://www.tsb-energie.de>

[ZURÜCK](#) [DRUCKANSICHT](#) [VERSENDEN](#) [PERMALINK \(? \)](#)

Website: Gentner Verlag
www.gentner.de



[Startseite](#)

[\[ZURÜCK ZUR ÜBERSICHT\]](#)

10. Fachtagung Gebäudeenergie und Wärmepumpe - mit Fachausstellung -

Datum: 25.02.2015 bis 25.02.2015

1 Bingen

- keine Angaben - Deutschland

test Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen - TSB

[\[ZURÜCK ZUR ÜBERSICHT\]](#)

[zurück](#) [Druckansicht](#) [versenden](#) [Permalink\(?\)](#)

Permalink:

Website: Haufe

23.01.2015 | Termin für die Wohnungswirtschaft

10. Fachtagung Gebäudeenergie und Wärmepumpe



Teilnehmer auf der Fachausstellung im Jahr 2014. Bild: TSB

Am 25.2.2015 findet die 10. Fachtagung Gebäudeenergie und Wärmepumpe an der Fachhochschule Bingen statt.

Veranstalter sind die Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB), die Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH und das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz. Die Tagung

richtet sich an Teilnehmer aus der Wohnungswirtschaft sowie Gebäudeenergieberater, Fachplaner, Handwerker und Mitarbeiter von Energieversorgungsunternehmen.

Die Vorträge richten den Blick auf das Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis im Bereich Energieversorgung und Gebäudeenergie, insbesondere in Bezug auf Bestandsgebäude. Mögliche Auswirkungen von verschiedenen aktuellen und geplanten Gesetzen und Verordnungen werden vorgestellt. So werden zum Beispiel praktische Erfahrungen zum Spannungsfeld zwischen EnEV und Trinkwasserverordnung erläutert. Ein weiteres Thema: Wärmepumpen-Anlagen im Genehmigungsrecht.

Zusätzlich zu den Vorträgen wird auch eine Fachausstellung angeboten, auf der aktuelle Entwicklungen im Bereich Wärmepumpe und Gebäudeenergie präsentiert werden.

Haufe Online Redaktion



Zum Thema Wohnungswirtschaft

Fachmagazin probelernen: DW Die Wohnungswirtschaft



Kompetent – klar – meinungsstark! Seit über 65 Jahren ist die DW Die Wohnungswirtschaft als verlässliche, unabhängige Informationsquelle für Sie immer am Puls der Zeit! Testen Sie jetzt das Magazin für die Wohnungswirtschaft.

[Weiter](#)

Tipp der Redaktion: Newsletter: Wohnungswirtschaft

Termin für die Wohnungswirtschaft: Gebäudeenergie und Wärmepumpen

Haufe Shop: Mietrecht für Vermieter von A-Z



Mietrecht für Vermieter: Aktuell mit allen Änderungen der Mietrechtsreform. Das Buch gibt kompetente Antworten auf Ihre Fragen zur Energieeinsparungsverordnung, Mietübernahmen, Gebührenterminen...

Website: Ingenieurkammer Saarland
www.ingenieurkammer-saarland.de



[Portrait](#) [Dienstleistungen](#) [Mitglied werden](#) [Fortbildung](#) [Ingenieursuche](#)



Suche

Suche nach "25.02.2015"

Anzeige der Ergebnisse **1 bis 1** von insgesamt **1**

81%

[Veranstaltungsübersicht](#)

... Info-Tag "Energieberater kompakt" Bernhard Remmers Akademie 24. und **25.02.2015**, Duisburg Fügen von Aluminiumprofilen und -blechen GDA - ... und Instandsetzung von Betonteilen Bau-Überwachungsverein BÜV e.V. **25.02.2015**, München Gründach-Seminar 2015 ZinCo GmbH **25.02.2015**, Bingen 10. Fachtagung Gebäudeenergie und Wärmepumpe ITB - GmbH

News

[Altersgrenze von Prüfsachverständigen](#)

Die folgende Pressemitteilung hat das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig zur Altersgrenze von...

[Zustandsanalyse & Life Cycle Management von Straßen- bzw. Eisenbahnbrücken auf Streckensicht](#)

Vortragsveranstaltung am 25. Februar 2015, ab 16:00 Uhr in Saarbrücken

[Aktuelle Entscheidung des BGH zur stufenweisen Beauftragung](#)

Abrufzeitpunkt bestimmt anzuwendende Honorarordnung

Website: Nationale Klimaschutz Initiative
www.klimaschutz.de



Kontakt Leichte Sprache

Nationale Klimaschutzinitiative | Themen | Förderprogramme & Projekte | Service |

[Home](#) > [Service](#) > [Meldungen](#) > 10. Fachtagung "Gebäudeenergie und Wärmepumpe"

Meldung

10. Fachtagung "Gebäudeenergie und Wärmepumpe"

25.02.2015 | BINGEN

"Gebäudeenergie muss effizient genutzt werden!" könnte als gemeinsame Überschrift über allen Verordnungen und Normen im Gebäudebereich stehen. Im Detail stoßen Fachleute aber immer wieder auf Widersprüche zwischen Vorgaben oder zwischen Theorie und Praxis. Auf der 10. Fachtagung der Transferstelle zur Gebäudeenergie erwartet Sie in diesem Jahr ein Blick auf das Spannungsfeld, vor allem für Bestandsgebäude:

- Welche Strategie bei der energetischen Sanierung ist zu verfolgen: Anlagenaufwandszahl optimieren oder lieber dämmen?
- Wie die Trinkwasserverordnung umsetzen, ohne das Energiesparen zu vernachlässigen?
- Ist die Contractinglandschaft vor dem Umbruch?

Gemeinsam mit Ihnen und unseren Referenten werfen wir weiterhin einen Blick auf neue, multifunktionale Fassadenkomponenten zur Nutzung der Solarthermie und ein automatisiertes Verfahren für einen effizienten hydraulischen Abgleich. Details und weitere Themen finden Sie in unserem Programm.



Die Veranstaltung im Internet¹²

Service

Meldungen

Termine

▶ Newsletter

Publikationen

Website: Metropolregion Rhein-Neckar GmbH
www.mehr-aus-energie.de

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > [Aktuelles](#) / [Presse](#) / [Veranstaltungen](#)

SUCHE

WOHNGEBÄUDE +

BETRIEBE +

MEHR AUS ENERGIE +



Wir machen mehr
aus Ihrer Energie

Initiative Energieeffizienz
Metropolregion Rhein-Neckar



Presse / Veranstaltungen

25.02.15

10. Fachtagung Gebäudeenergie und Wärmepumpe

"Gebäudeenergie muss effizient genutzt werden!" könnte als gemeinsame Überschrift über allen Verordnungen und Normen im Gebäudebereich stehen.

[weiterlesen](#)

Website: photovoltaik
www.photovoltaik.eu



The image shows the top section of a website. On the left, the word "photovoltaik" is written in a large, white, sans-serif font on an orange background. Below it, in smaller white text, is "SOLARTECHNIK FÜR INSTALLATEURE | PLANER | ARCHITEKTEN". On the right side of the orange bar is a circular green and white seal that says "KLIMA-NEUTRAL" and "2014-2017". Below the orange bar is a black navigation bar with white text: "HOME", "ZEITSCHRIFT", "ARCHIV", "NEWSLETTER", "DOSSIERS & THEMEN", and "ABO".

HOME / TERMINE / KONFERENZEN UND MESSEN

10. Fachtagung Gebäudeenergie und Wärmepumpe - mit Fachausstellung -

Termin & Veranstaltungsort:

25.02.2015

Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen - TSB

Christine Thönnnes
Berlinstr. 107a
55411 Bingen am Rhein

06721 / 98 424 - 0
Thoennes@tsb-energie.de

<http://www.tsb-energie.de>

Website: DWWohnungswirtschaft
www.twitter.de

Twitter durchsuchen Hast du einen Account? Anmelden ▾

DWWohnungswirtschaft
@DW_aktuell

TWEETS: 916 FOLGE ICH: 980 FOLLOWER: 690 FAVORITEN: 56 LISTEN: 5

DWWohnungswirtschaft @DW_aktuell · 26. Jan.
Termin: 10. Fachtagung Gebäudeenergie und Wärmepumpe am
25.2.2015 in Bingen bit.ly/1GYy9YQa

Website: Wissensportal Frankfurt Rhein Main



satlas

Kompass

Projekte

Veranstungskalender

Downloads & Links

Über uns

Veranstungskalender

Suchbegriff:

Kategorie:

Region:

Veranstungsort:

Februar 2015							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
05							01
06	02	03	04	05	06	07	08
07	09	10	11	12	13	14	15
08	16	17	18	19	20	21	22
09	23	24	25	26	27	28	

Anzeigen

10. Fachtagung: Gebäudeenergie & Wärmepumpe

Datum: 25.02.2015

Veranstungsort: Campus der FH Bingen
[Fachhochschule Bingen](#)

Berlinstraße 109
55411 Bingen am Rhein
[Karte anzeigen](#)

Kontakt: Kontakt:
Christine Thönnies
Veranstaltungsmanagement
Berlinstr. 107a
55411 Bingen am Rhein
Tel.: 06721/98424-272

Veranstalter: [Fachhochschule Bingen »](#)

Website: 100% Erneuerbare-Energie-Regionen
www.100-ee.de

IdE Institut dezentrale Energietechnologien

100ee erneuerbare energie region

Links | Impressum | Datenschutz

100ee-Regionen

Plattformen für Ihren Erfahrungsaustausch

Startseite | Über uns | Projekt | Die Stimme der Regionen | Aktuelles | 100ee-Europa | Downloads | Kontakt

TSB 25.02.15 08:45 - 16:15
10. Fachtagung: Gebäudeenergie und Wärmepumpe


04.03.15 09:00 - 17:30
Kongress "Energiewende lokal gestalten"

05.03.15 08:30 - 18:00
4. Forum für Geothermie am Oberrhein

IRES 09.03.15 - 11.03.15
9. Internationale Konferenz zur Speicherung Erneuerbarer Energien (IRES 2015)

19.03.15 - 22.03.15

Ansprechpartner


Dipl.-Medienwiss. Stefanie Roth
Projektmanagement / Kongress
"100% Erneuerbare-Energie-Regionen"
Tel: 0561 788096-240
s.roth@deenet.org

Website: Bauforum RLP



Suchbegriff eingeben

[Impressum](#) | [Kontakt](#) | [Mitglieder-Login](#)

- START
- VERANSTALTUNGEN
- BAUINNOVATIONSBÖRSE

- UNSER PROFIL
- PROJEKTE UND PREISE
- PUBLIKATIONEN



HERZLICH WILLKOMMEN

EINLADUNGSVERTEILER

JETZT EINTRAGEN

Der [Einladungsverteiler](#) informiert Sie über zukünftige Veranstaltungen des Bauforums. Sie können sich jederzeit [hier](#) wieder abmelden.

Das Bauforum Rheinland-Pfalz bietet eine Plattform für Dialog und entwickelt innovative Wege für zukunftsfähiges Planen, Bauen und Wohnen.

Hier treffen sich Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik und verlinken Ihre Erfahrungen und Ideen. Die Mitglieder des Bauforums initiieren innovative Projekte, mit denen sie Antworten auf aktuelle Fragestellungen beim Planen-Bauen-Wohnen finden. Das Bauforum bietet der Fachwelt den interdisziplinären Austausch zu konkreten Trends und Aufgaben, Vernetzungsmöglichkeiten und Kontaktadressen.

AKTUELLES

10. Fachtagung

Gebäudeenergie und Wärmepumpe

Am 25.02.2015 laden die Transferstelle Bingen und die Energieagentur Rheinland-Pfalz gemeinsam mit dem Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung zur 10. Fachtagung "Gebäudeenergie und Wärmepumpe" nach Bingen ein.

[Weiterlesen](#)

Projekt

Integrative Kita auf der Huhf

Qualitätvolle Kindertagesstätten aus ganz Rheinland-Pfalz hat die Arbeitsgruppe des Bauforums aus einer Vielzahl aktueller Projekte zur Veröffentlichung ausgewählt. Neu hinzugekommen ist die integrative Kita Auf der Huhf aus Morbach.

[Weiterlesen](#)

Vorstellung

Wohnungsmarktgutachten RLP

2013 hat das Bauforum Rheinland-Pfalz mit dem Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz und der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz das Forschungsinstitut empirica beauftragt ein Gutachten zur "Quantitativen und qualitativen Wohnraumnachfrage in Rheinland-Pfalz bis zum Jahr 2030" zu erstellen.

[Weiterlesen](#)

Website: Stadt Bingen
www.bingen.de

EINLADUNG ZUR 10. FACHTAGUNG GEBÄUDEENERGIE UND WÄRMEPUMPE - MIT FACHAUSSTELLUNG -

Mi 25.02.2015



Fachhochschule Bingen, Campus
Büdesheim

Quelle: FH Bingen

Wir möchten Sie ganz herzlich zur 10. Fachtagung Gebäudeenergie und Wärmepumpe (gemeinsam mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH) an die Fachhochschule in Bingen einladen.

"Gebäudeenergie muss effizient genutzt werden!" könnte als gemeinsame Überschrift über

allen Verordnungen und Normen im Gebäudebereich stehen. Im Detail stoßen Fachleute aber immer wieder auf Widersprüche zwischen Vorgaben oder zwischen Theorie und Praxis. Auf der 10. Fachtagung der Transferstelle zur Gebäudeenergie erwarten Sie in diesem Jahr ein Blick auf das Spannungsfeld, vor allem für Bestandsgebäude:

- Welche Strategie bei der energetischen Sanierung ist zu verfolgen: Anlagenaufwandszahl optimieren oder lieber dämmen?
- Wie die Trinkwasserverordnung umsetzen, ohne das Energiesparen zu vernachlässigen?
- Ist die Contractinglandschaft vor dem Umbruch?

Gemeinsam mit Ihnen und unseren Referenten werfen wir weiterhin einen Blick auf neue, multifunktionale Fassadenkomponenten zur Nutzung der Solarthermie und ein automatisiertes Verfahren für einen effizienten hydraulischen Abgleich. Details und weitere Themen finden Sie in unserem Programm.

10. Fachtagung Gebäudeenergie und Wärmepumpe

Wann: Mittwoch, den 25. Februar 2015

Wo: Fachhochschule Bingen (Campus Büdesheim) - Gebäude 5

Um 09:15 Uhr beginnt die Fachtagung, ab 08:45 Uhr erwarten Sie ein Begrüßungskaffee und die Registrierung ist geöffnet.

**Medium: TGA Fachplaner
Gentner Verlag , Stuttgart**

Erscheinungsweise: monatlich

Auflage: ca. 10.000

Datum: Februar 2015

SERVICE TERMINE

MESSEN · KONGRESSE · TAGUNGEN

10. – 12.02.2015 Essen	 E-world Leitmesse der Energie- und Wasserwirtschaft. www.e-world-essen.com	18. – 20.03.2015 Stuttgart	 eltefa Fachmesse für Elektrotechnik und Elektronik. www.eltefa.de
18. + 19.02.2015 Nürnberg	 Feuertrutz Fachmesse mit Kongress für vorbeugenden Brandschutz. www.feuertrutz-messe.de	24. – 26.03.2015 Frankfurt	 Facility Management Fachmesse und Kongress für Facility Management. www.fim-messe.de
18. – 20.02.2015 Dortmund	 elektrotechnik Die Fachmesse für Gebäude- und Industrieanwendungen. www.messe-elektrotechnik.de	25. + 26.03.2015 Frankfurt	 fireprotec Baurecht – Brandschutz – Sicherheit. Symposium mit Fachausstellung. www.fireprotec-symposium.de
24. + 25.02.2015 Gelsenkirchen	 5. Deutsches Forum innenraumhygiene Vortragsprogramm in unterschiedlichen Themenforen rund um gesundes Bauen, Wohnen und Arbeiten mit begleitender Fachausstellung. www.innenraumhygiene.com	13. – 17.04.2015 Hannover	 Hannover Messe Industriemesse mit den Themenschwerpunkten „Industrieautomation & IT“, „Energie- und Umwelttechnologien“, „Antriebs- und Fluidtechnik“, „Industrielle Zulieferung & Produktionstechnologien“, „Forschung & Entwicklung“. www.hannovermesse.de
25.02.2015 Hannover	13. Forum Energie und Bau Bausteine des energieeffizienten und nachhaltigen Bauens vor dem Hintergrund der EU-Gebäuderichtlinie, der EnEV-Novelle 2014 und den damit verbundenen künftigen Bau- und Sanierungsstandards; Fachausstellung. www.fortbilder.de	17. – 18.04.2015 Leipzig	 19. Internationale Passivhaustagung Leitthema: Passivhaus-Komponenten: nachhaltig und ökonomisch; Passivhaus-Fachausstellung. www.passivhaustagung.de
25.02.2015 Bingen am Rhein	10. Fachtagung Gebäudeenergie und Wärmepumpe Auswirkungen der aktuellen und geplanten Gesetze, Widersprüche in der Ausführung der Vorgaben; Fachausstellung. www.tsb-energie.de	21. + 22.04.2015 Dresden	13. BHKW-Jahreskonferenz Innovative Technologien und neue Rahmenbedingungen. www.bhk2015.de
25. + 26.02.2015 Halle an der Saale	 Fachmesse Gebäudewirtschaft Ausstellungsbereiche: Energie und Facility Management / Bau sowie Kongress: Energetisches Sanieren von Großobjekten. www.gebaeudewirtschaft.eu	23.04.2015 Darmstadt	Supermarkt-Symposium des ZVKKW Energieeffizienz und Klimaschutz im Lebensmittelhandel. www.zvkkw.de
		27. – 29.04.2015 Berlin	 Berliner 2015 ENERGIE TAGE Energieeffizienz in Deutschland Berliner Energietage Kongressveranstaltung unter dem Motto „Energieeffizienz in Deutschland“. www.berliner-energietage.de

23.04.2015
5. Fachtagung
Smart Grids und Virtuelle
Kraftwerke

Website: 100ee Erneuerbare Energie Region
www.100-ee.de



[Links](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#)

100ee-Regionen

Plattformen für Ihren Erfahrungsaustausch

[Startseite](#) | [Über uns](#) | [Projekt](#) | [Die Stimme der Regionen](#) | [Aktuelles](#) | [100ee-Europa](#) | [Downloads](#) | [Kontakt](#)

Termindetails

Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke

23.04.15 09:00-16:00

Veranstalter: Transferstelle Bingen

Ort: Rhein-Mosel-Halle, Koblenz

Programm und Anmeldung finden Sie [hier](#).

[Zurück](#)

Projektdurchführung:



© 2008 - 2015 IdE gGmbH

umwelt-kompass.com
wegweiser für nachhaltigen lebensstil

[Start](#) [Tipps](#) [Nachrichten](#) [Im Fokus](#) [Regional](#) [Bauen & Sanieren](#) [Öko-Landwirtschaft](#) [Energie](#) [Wissen](#) [Gesundheit](#) [Finanzen](#) [Mehr...](#) [Termine](#)

Anbieter grüne Adressen >

- Anlagenhersteller +
- Erneuerbare Energien +
- Ökostromanbieter +
- Bioprodukte +
- Bio-Bauernhöfe +
- Ernährungsberatung +
- Ethisch-ökologische +
- Finanzen +
- Ökologisch Bauen +
- Haus & Garten +
- Öko-Mobilität +
- Forschung & +
- Entwicklung +
- Organisationen +
- Medien +
- Solidarische +
- Landwirtschaft +
- Links +
- Serviceseiten +

Termine

Veranstaltung

Titel: 5. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke

Wann: 23.04.2015 - 23.04.2015

Wo: Rhein-Mosel-Halle - Koblenz

Kategorie: Kongresse & Tagungen

Beschreibung

Zur 5. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke lädt die Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB) gemeinsam mit der evm AG (Energieversorgung Mittelrhein) und dem Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz ganz herzlich in die Rhein-Mosel-Halle in Koblenz ein.

Die Bundesnetzagentur hat ihren Bericht zur Evaluierung der seit 2009 geltenden Anreizregulierung am 21.01.2015 an das Bundeswirtschaftsministerium übergeben. Für ein Novellierung der Anreizregulierung empfiehlt die Bundesnetzagentur unter anderem, dass eine intelligente und effiziente Infrastruktur der Verteilnetze aufgebaut werden soll. Dieser Evaluierungsbericht zur Anreizregulierung wird im Rahmen der Fachtagung "Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke" am Donnerstag, den 23.04.2015 in der Rhein-Mosel-Halle in Koblenz thematisiert und diskutiert.

Die Themen der Tagung decken die Schwerpunkte: "Smart Grids - Anwendungen im Verteilnetz", "Evaluierungsbericht zur Anreizregulierung" und "Zukünftige Märkte und Teilnehmer" ab.

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion, knüpfen Sie neue Kontakte und pflegen Sie bestehende. Parallel zu den Vorträgen wird eine kleine Fachausstellung mit Infoständen angeboten. Die Teilnehmer erhalten in den Pausen die Möglichkeit, sich im direkten Gespräch zu informieren. Die Tagung richtet sich insbesondere an Energieversorgungsunternehmen, Verantwortliche aus dem kommunalen Bereich, genehmigende Institutionen, Industrieverbände, produzierendes Gewerbe, Wissenschaft, Projektentwickler sowie an Unternehmen, die in den Bereichen der intelligenten Netztechniken aktiv sind.

Veranstaltungsort

Veranstaltungsort: Rhein-Mosel-Halle

Stadt: Koblenz

Bundesland: Rheinland-Pfalz

Land:

diearchitekten.org
Bauen mit Plan

fürbauherren fürpresse fürarchitekten Ausbildung Architektenkammer Rheinland-Pfalz

Startseite Kontakt Impressum Inhalt RSS-Feeds Kontrastwechsel Suchbegriff

Startseite > fürarchitekten > Fortbildung und Termine > Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke in Koblenz

Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke in Koblenz



Termin:
23.04.2015

Veranstaltungsort:
Rhein-Mosel-Halle
Julius-Wegeler-Straße 4
56068 Koblenz

Veranstalter:
Transferstelle Bingen
Berlinstraße 107 a
55411 Bingen

Tel: 06721 / 98 424 272
Fax: 06721 / 98 424 29

E-Mail: thoennes@tsb-energie.de
Internet: www.tsb-energie.de

Das rheinland-pfälzische Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung sowie die Transferstelle Bingen (TSB) in Zusammenarbeit mit der evm AG Koblenz laden zur Fachtagung „Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke“ am 23. April 2015 nach Koblenz ein.

Die Veranstaltung „Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke“ am 23. April 2015 vertieft die Fragen zur Umsetzung von Smart Grids in den Verteilnetzen. Hemmnisse für eine Nutzung von Smart Grids werden diskutiert sowie über das zukünftige Strommarktdesign, die Bereitstellung von Systemdienstleistungen und den netzdienlichen Betrieb von Windkraftanlagen informiert. Abgerundet wird das Veranstaltungsprogramm durch das Beispiel für ein intelligentes Anlagenmanagement im Verbund eines Virtuellen Kraftwerks. **Mehr ...**




[WILLKOMMEN](#) | [ÜBER UNS](#) | [UNSERE MITGLIEDER](#) | [PROJEKTE](#) | [AKTUELLE](#) | [SERVICE](#) | [ALTBAUTAGE 2015](#) | [GALERIE](#)

Navigation - Service

- Downloads
- Infoplattform
- Links

Stichwortsuche +

Service

Datum: Donnerstag, 23.04.2015, 09:30 - 16:00 Uhr
 Ort: Rhein-Mosel-Halle (Rheinsaal, 2. OG), Julius-Wegeler-Str. 4, 56068 Koblenz
 Veranstalter: Transferstelle Bingen (TSB) und Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz Smart Grids

Das Smart Grid, das intelligent gesteuerte Stromnetz, ist das Konzept der Zukunft. Das übergeordnete Ziel dieser Veranstaltung ist, die Chancen der Umstrukturierung der Energieversorgung für Verbraucher, Wirtschaft und Kommunen nutzbar zu machen, über Lösungsansätze zu informieren und deren Anwendung und Verbreitung zu fördern.

Die Teilnahmegebühr beträgt 95,00 € zzgl. MwSt. und beinhaltet die Vorträge der Referenten, den Besuch der Infostände sowie die Tagesverpflegung.

Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung finden Sie im Anhang.

Anhänge:

SmartGrids [Anreise]	505 Kb
SmartGrids [Anmeldung]	2220 Kb
SmartGrids [Programm]	806 Kb



Kundenlogin | Suche

Start Unternehmen Stromkunden Anlagenbetreiber Grünstrom **Newsroom**

Termine

23.04.15

5. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke

Veranstalter TSB Transferstelle Bingen

Ort Koblenz

Vortrag Tobias Hülsemann: "Die Rolle "smarter Lösungen" im zukünftigen Strommarkt"

[Veranstaltungsprogramm](#)



[Kontakt](#) [Impressum](#) [Sitemap](#)

- ÜBER DIE E2A
- ENERGIEEFFIZIENZ
- AKTUELLES
- [Archiv](#)
- PUBLIKATIONEN
- LINKS



- 18.02.2015
Baden-Württemberg bezuschusst energetische...
Die L-Bank übernimmt seit Jahresbeginn drei...
- 11.05.2015
Betriebskosten senken durch Energieeffizienz
Ein Informationsveranstaltung für Bäcker,...
- 23.04.2015
Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke
Die Veranstaltung "Smart Grids und Virtuelle...
- [mehr News](#)

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) » [Aktuelles](#) » [Archiv](#)

[Seite empfehlen](#)
[Seite drucken](#)

30.11.2011

Smart Grids und virtuelle Kraftwerke

Die Landesregierung Rheinland-Pfalz hat die Energiewende beschlossen: 100% Erneuerbare Energien zur Deckung des Stromverbrauchs bis 2030, so lautet das Ziel.

Weg von fossiler Energieerzeugung, hin zu Klimaschutz, CO2-freier und rationeller Energienutzung auf Basis heimischer und erneuerbarer Energieressourcen. Dabei kommt dem Netzausbau eine Schlüsselfunktion zu. Während in einem zentral strukturierten Netz der Strom nur eine Fließrichtung kennt, nämlich vom Großkraftwerk über die Übertragungsnetze und die Verteilnetze zum Endkunden hin, müssen moderne Netzinfrastrukturen auf Grund einer zunehmenden Anzahl regenerativer und dezentraler Stromerzeuger zu einem bidirektionalen Strom- und Datenaustausch in der Lage sein.

Aus diesem Grund laden in diesem Jahr das rheinland-pfälzische Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung sowie die Transferstelle Bingen (TSB) in Zusammenarbeit mit der EWR AG, herzlich zur Fachtagung „Smart Grids und virtuelle Kraftwerke“ am Mittwoch, den 30. November 2011 um 10:00 Uhr in die EWR Turbinenhalle/Kesselhaus nach Worms ein. Ein Begrüßungskaffee erwartet Sie ab 09:30 Uhr, zudem besteht die Möglichkeit der Registrierung und zur Besichtigung der Infostände. Die Themen der Tagung decken die Schwerpunkte: „Entwicklung der Netze“, „Energiewirtschaftliche Konzepte“ und „Technische Umsetzung“ ab. Das Programm der Veranstaltung ist beigefügt. Die Anmeldung kann per Fax, E-Mail oder Post an uns erfolgen.

Die Tagung richtet sich insbesondere an Verantwortliche aus den Bereichen Netzbetrieb/Zählerwesen sowie Geschäftsführer/Vorstände von Energieversorgungsunternehmen und Mitarbeiter von Behörden. Wir würden uns freuen, Sie an der Fachtagung „Smart Grids und virtuelle Kraftwerke“ in Worms begrüßen zu dürfen. Weitere Informationen, auch zu Ausstellungsfläche etc. finden Sie unter www.tsb-energie.de

[Flyer, Programm](#)
[Anmeldung](#)



- LaNEG e.V.
- AKTUELLES**
- Aktuelles
- Termine
- THEMEN
- INTERN
- DOWNLOADS

Finden

5. SMART GRIDS & VIRTUELLE KRAFTWERKE

23. April 2015

Veranstaltungsort: Koblenz

Veranstalter: [TSB/ Energieagentur/ Netzwerkpartner](#)

Nähere Informationen zu den Tagungsinhalten folgen in Kürze. Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich.

[Homepage](#)

» [Zurück](#)



KAPITALANLAGEGESETZBUCH:
AUSLEGUNGSPROBLEME FÜR
REGULÄRE (ENERGIE-)
GENOSSENSCHAFTEN GELÖST

12. März 2015

**Website: Energieversorgung Mittelrhein
www.evm.de**

The screenshot shows the top navigation bar of the website. On the left is the 'evm' logo. To its right is the text 'evm-Kontakte' followed by social media icons for Facebook, Twitter, and RSS. A search bar with the placeholder 'Suchbegriff' and a magnifying glass icon is next. On the far right is a 'KUNDENPORTAL' button with a key icon. Below the navigation bar is a horizontal menu with the following items: 'PRIVATKUNDEN', 'GESCHÄFTSKUNDEN', 'KOMMUNEN', 'VERKEHR', 'TELEKOMMUNIKATION', 'UNTERNEHMEN', and 'SERVICES'. Below the menu is a short text snippet: 'Mittendrin, auf den bequemsten Plätzen im Stadion. Mit Zugang zur VIP-Lounge, feine Snacks und Getränke inklusive. Einfach bei unserem Gewinnspiel mitmachen. Weiter Informationen finden Sie [hier](#).'

Ausschreibungen >

Kochveranstaltungen >

Veranstaltungen v

Bendorfer Bauern- und Gartenmarkt
19. April 2015, Bendorf

Das Frühjahr beginnt in Bendorf traditionell mit dem Bauern- und Gartenmarkt auf dem Kirchplatz. In Verbindung mit verkaufsoffenem Sonntag sind viele Bürger und Besucher von diesem schönen Markt begeistert. Genießen Sie ein tolles Rahmenprogramm, probieren Sie kleine Köstlichkeiten und lassen Sie sich vom bunten Treiben mitreißen. Nehmen Sie am evm-Promotion-Stand an unserem Gewinnspiel teil. Wir beraten Sie gerne über unsere Produkte.

Smart Grids 2015 und Virtuelle Kraftwerke
23. April 2015, Rhein-Mosel-Halle, Koblenz

Die Veranstaltung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke vertieft die Fragen zur Umsetzung von Smart Grids in den Verteilnetzen. Hemmnisse für eine Nutzung von Smart Grids werden diskutiert sowie über das zukünftige Strommarktdesign, die Bereitstellung von Systemdienstleistungen und den netzdienlichen Betrieb von Windkraftanlagen informiert. Abgerundet wird das Veranstaltungsprogramm durch das Beispiel für ein intelligentes Anlagenmanagement im Verbund eines Virtuellen Kraftwerks.

Als Veranstalter laden die Transferstelle Bingen (TSB) und das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz und der Energieversorgung Mittelrhein (evm AG) sehr herzlich zur Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke nach Koblenz ein.

Mehr Infos und die Online-Anmeldung zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Website: Gebäude Energieberater



HOME ZEITSCHRIFT ARCHIV NEWSLETTER DOSSIERS & THEMEN INFODIENSTE FORUM

ANZEIGE



Die mobile Ratgeber-App
Architekten & RECHT
Hier geht's zum Download
www.recht-architekten.de

5. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke

Die Themen der Tagung decken die Schwerpunkte: „Smart Grids - Anwendungen im Verteilnetz“, „Evaluierungsbericht zur Anreizregulierung“ und „Zukünftige Märkte und Teilnehmer“ ab.

TERMIN & VERANSTALTUNGSORT:

23.04.2015

Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen - TSB

Christine Thönnies
Berlinstr. 107a
55411 Bingen

06721 / 98 424 – 0
thoennes@tsb-energie.de

<http://www.tsb-energie.de>

Website: Ingenieurkammer Saarland
www.ingenieurkammer-saarland.de



April

10.04.2015, Leipzig

 **Architektentage 2015**

Silka Deutschland GmbH

15. und 16.04.2015, Saarbrücken

 **7. Montagetagung - Montagetechnik und Montageorganisation**

ZeMA - Zentrum für Mechatronik und Automatisierungstechnik gemeinnützige GmbH

16.04.2015, Saarbrücken

 **Architekten- und Ingenieurverträge**

vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.

Geschäftsstelle Saarland

16.04.2015, Saarbrücken

 **Fundamentender / Schutzpotenzielausgleich**

Arbeitgeberverband des Saarländischen Handwerks

17.04.2015, Hamburg

 **Massivbau-Seminar 2015**

mb AEC Software GmbH

23.04.2015, Saarbrücken

 **Planertage 2015**

Bosch Sicherheitssysteme GmbH

23.04.2015, Köln

 **"KANN DIALOG: Lieblingsplätze quer gedacht. Impulse und Trends der nachhaltigen Stadtentwicklung"**

KANN GmbH Baustoffwerke

23.04.2015, Koblenz

 **5. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke**

Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen - TSB

Website: **in.power GmbH**
www.inpower.de



ERMARKTUNG MESSSTELLENBETRIEB GRÜN.POWER LEISTUNGEN NEWS KONTAKT

GIE LOGIN

23.04.2015

5. FACHTAGUNG SMART GRIDS UND VIRTUELLE KRAFTWERKE IN KOBLENZ

in.power ist mit einem Stand dabei - Besuchen Sie uns!

Am 23. April 2015 veranstaltet die Transferstelle Bingen die Tagung "Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke" in Koblenz in der Rhein-Mosel-Halle. Smart grids, intelligente Stromnetze, sind allgemein als das Konzept der Zukunft anerkannt. Während der Veranstaltung wird über Chancen und Lösungsansätze der Umstrukturierung informiert.

[Hier lesen Sie mehr dazu...](#)

[» zurück](#)

IN.POWER UND GRÜN.POWER WEIHEN ERSTE ÖKOSTROMTANKSTELLE IN MAINZ-GONSENHEIM EIN

und veranschaulichen Konzept der Elektromobilität

[mehr lesen Sie hier »](#)

CREDITREFORM VERLEIHT IN.POWER GMBH ZUM FÜNFTEN MAL IN FOLGE DAS BONITÄTSSIEGEL CREFOZERT

Website: Nationale Klimaschutzinitiative
www.klimaschutz.de

Meldung

5. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke

Fachtagung | 23.04.2015 | KOBLENZ

Die Transferstelle Bingen (TSB) und die Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH in Zusammenarbeit mit der evm AG (Energieversorgung Mittelrhein) und dem Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz lädt ein zur 5. Fachtagung "Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke" am 23. April 2015 in der Rhein-Mosel-Halle in Koblenz.

Die Veranstaltung vertieft die Fragen zur Umsetzung von Smart Grids in den Verteilnetzen. Hemmnisse für eine Nutzung von Smart Grids werden diskutiert sowie über das zukünftige Strommarktdesign, die Bereitstellung von Systemdienstleistungen und den netzdienlichen Betrieb von Windkraftanlagen informiert. Abgerundet wird das Veranstaltungsprogramm durch das Beispiel für ein intelligentes Anlagenmanagement im Verbund eines Virtuellen Kraftwerks.

Folgende Themen werden unter anderem behandelt: Smart Grids vs. klassischer Netzausbau, die Rolle von kommunalen Unternehmen, die Rolle "smarter Lösungen" im zukünftigen Strommarkt sowie der Beitrag der Smart Grids und Virtuellen Kraftwerke zum Klimaschutz und dezentrale Umsetzung mit Mehrwert. Detaillierte Informationen finden Sie im Programmflyer.

Die Tagung richtet sich insbesondere an Verantwortliche aus den Bereichen Netzbetrieb/Zählerwesen, Kommunikationstechnik/Informatik und Energieversorgungsunternehmen sowie an Mitarbeiter von Behörden, Vertreter von Verbänden, der Wissenschaft und Projektentwickler.



Programmflyer Smart Grid (PDF | 160 KB) ^{*}

Service

Meldungen

Termine

▶ Newsletter

Publikationen



KOMMUNEN UND KLIMASCHUTZ

07.05.2015

Fachtagung Beleuchtung

Website: 100ee Erneuerbare Energie Region
www.100-ee.de



[Links](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#)



100ee-Regionen

Plattformen für Ihren
Erfahrungsaustausch

[Startseite](#) | [Über uns](#) | [Projekt](#) | [Die Stimme der Regionen](#) | [Aktuelles](#) | [100ee-Europa](#) | [Downloads](#) | [Kontakt](#)

Termindetails

Fachtagung Beleuchtung 2015

07.05.15 09:00-16:30

Veranstalter: Transferstelle Bingen und das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung
Ort: Fachhochschule Bingen

Aktuelle Anforderungen an die Innen- und Außenbeleuchtung

Die Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen und das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz (MWKEL) laden herzlich zur diesjährigen Beleuchtungsfach-tagung an die FH Bingen ein.

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Kommunen und Landkreise, Energieversorger, Industrie und Gewerbe, Behörden und Verbände.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[Zurück](#)

diearchitekten.org
Bauen mit Plan

[fürbauherren](#) [fürpresse](#) [fürarchitekten](#) [Ausbildung](#) [Architektenkammer Rheinland-Pfalz](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Impressum](#) [Inhalt](#) [RSS-Feeds](#) [Kontrastwechsel](#)

Startseite > [fürarchitekten](#) > Fortbildung und Termine > Fachtagung Beleuchtung am 7. Mai in Bingen

Fachtagung Beleuchtung am 7. Mai in Bingen



Termin:
07.05.2015

Veranstaltungsort:
Fachhochschule Bingen
Berlinstraße 109
55411 Bingen

Veranstalter:
Transferstelle für Rationelle und Regenreative Energienutzung Bingen in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH und dem Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz

Eine funktionierende Beleuchtung ist für viele Bereiche von großer Bedeutung. Wir benötigen sie im Haushalt, in Unternehmen oder um unsere Straßen zu beleuchten.

Bei der Beleuchtung gibt es in den letzten Jahren massive technische Fortschritte, um diese Aufgaben mit erheblich weniger Energie zu erfüllen. Der breite Einsatz von LED-Beleuchtung, idealerweise auch in Verbindung mit einer fachkundigen Lichtplanung, reduziert Kosten und CO2-Emissionen erheblich. So lassen sich beispielsweise durch eine Modernisierung der kommunalen Straßenbeleuchtung jährlich rund 300 Millionen Euro einsparen.

Auch rechtliche Vorgaben, z. B. die Öko-Design-Richtlinie, verändern den Markt bei angebotenen Lampen und Leuchtmitteln erheblich. Alte Technik wie Quecksilberdampflampen oder Glühbirnen hat ausgedient und kann problemlos durch moderne Technik ersetzt werden. Ein niedriger Energieverbrauch geht hierbei oft mit einer deutlich verlängerten Lebensdauer der Leuchtmittel einher. [Mehr ...](#) (PDF, 131 KB)

fürarchitekten

- Nachrichten >
- Fortbildung und Termine >
 - > Bedingungen
 - > Bedingungen AIP-Veranstaltungen
 - > Fördermöglichkeiten
 - > Fortbildungspunkte
- Archiv
- Berufspraxis >
- Stellenmarkt
- Export
- Recht >
- Sachverständige >
- Wettbewerbe + Vergabe >
- Forum für Mitglieder


 Portal für Energie & Umwelt & Bauen

[Start](#)
[News](#)
[Service](#)
[Termine](#)
[Markt](#)

B2B

[Forum](#)

Suchen

Sie sind hier: [Start](#) > [B2B-Branchenmarktplatz](#) > [Termine](#) > Detailsicht Termin : [zurück](#)

Termin: Einladung zur Fachtagung Beleuchtung - 7. Mai 2015 an der FH Bingen

Trends der Beleuchtungstechnik und Erfahrungsberichte nach der Marktreife der LED-Systeme

Thema	Tagung, Kongress
Anfang - Ende	07.05.2015 bis 07.05.2015 (ganztägig)
Ort/ Land	FH Bingen, Standort Büdesheim, Berlinstr. 109, 55411 Bingen, Bingen
Externer Link	Weitere Infos zur Veranstaltung >>
Kosten	Preis: € 85,00 Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Rechnung geht Ihnen nach der Veranstaltung durch die Transferstelle Bingen zu. Eine Stornierung ist bis 10 Tage vor der Veranstaltung kostenfrei möglich. Bei späteren Absagen - auch bei Krankheit - wird die gesamte Teilnehmergebühr berechnet.

Eine funktionierende Beleuchtung ist für viele Bereiche von großer Bedeutung. Wir benötigen sie im Haushalt, in Unternehmen oder um unsere Straßen zu beleuchten.

Bei der Beleuchtung gibt es in den letzten Jahren massive technische Fortschritte, um diese Aufgaben mit erheblich weniger Energie zu erfüllen. Der breite Einsatz von LED-Beleuchtung, idealerweise auch in Verbindung mit einer fachkundigen Lichtplanung, reduziert Kosten und CO2-Emissionen erheblich. So lassen sich beispielsweise durch eine Modernisierung der kommunalen Straßenbeleuchtung jährlich rund 300 Millionen Euro einsparen.

Auch rechtliche Vorgaben, z. B. die Öko-Design-Richtlinie, verändern den Markt bei angebotenen Lampen und Leuchtmitteln erheblich. Alte Technik wie Quecksilberdampflampen oder Glühbirne hat ausgedient und kann problemlos durch moderne Technik ersetzt werden. Ein niedriger Energieverbrauch geht hierbei oft mit einer deutlich verlängerten Lebensdauer der Leuchtmittel einher.

Wir laden Sie ein, sich bei dieser Veranstaltung über aktuelle Themen und Trends in der Beleuchtungstechnik zu informieren.

Marktplatzanbieter



Transferstelle Bingen (TSB)
 Am Langenstein 21
 55411 Bingen
 Germany
 ++49 (0) 6721 - 984240 (i)
 ++49 (0) 6721 - 9842429

Zur Homepage
8 Klicks bisher

[Anbieter Detailsite](#)

JETZT Anfrage stellen

Merken

Drucken

Statistik dieser Anzeige

Aufrufe des Objektes: 118
 Klicks Terminhomepage: 53
 Eingetragen am: 15.04.2015
 Gültig bis: ohne Zeitlimit
 Objekt-ID: 8247623
 Objekt-Typ: Veranstaltung
 Anzeigen-Typ: Angebot

Weitere detaillierte Statistiken finden Sie als Anbieter nach dem Login im [B2B-Kundencenter](#). Dort kann auch jede Anzeige komfortabel geändert oder verlängert werden.

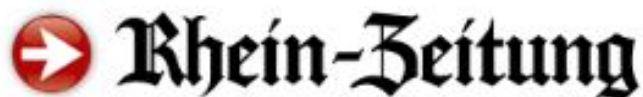
L premium

Planen
stzt mit
ium-
erien!

n Sie die
Software
nung von
anlagen

nload ▶

Website: Rhein-Zeitung
www.rhein-zeitung.de



Suchbegriffe

Region	Nachrichten	Sport	Kultur	Ratgeber	Bilder	Videos	Dossiers	Themenportale	A
Regio-Mix	Lokales	Politik	Panorama	Freizeit	Regionale Wirtschaft	dpa-Landesdienst	Bilder		

++ 12:22 Eurogruppen-Chef Dijsselbloem: Kein Deal mit Griechenland

 [Rhein-Zeitung.de zur Startseite machen](#)

Startseite » [Mit moderner Beleuchtungstechnik Energie sparen](#)

Drucken | Kommentieren

08.05.2015, 12:10 Uhr

Mit moderner Beleuchtungstechnik Energie sparen

Bingen (dpa/lrs) - Energie und damit Kosten sparen wollen alle Kommunen in Rheinland-Pfalz. Wie das mit Hilfe moderner Beleuchtungstechnik gelingen kann, darüber informieren sich unter anderem Kommunen und Energieversorger an diesem Donnerstag (7.5.) auf einer Tagung in Bingen. Bei dem Treffen in der Fachhochschule gehe es darum, das Wissen über neue Lichttechniken zu verbreiten, sagte der Initiator der Tagung, Prof. Markus Lauzi, der Deutschen Presse-Agentur. Die rund 150 Teilnehmer könnten Näheres über die Trends in der Beleuchtungstechnik wie moderne LED-Leuchten oder elektronische Managementsysteme erfahren.

LED leitet sich von einem englischen Begriff ab und bedeutet übersetzt Leuchtdiode, diese Lampen halten länger als herkömmliche Glühbirnen.

Tagung Experten informieren in der Fachhochschule Bingen über neue Beleuchtungstechniken

M Bingen. Energie und damit Kosten sparen wollen alle Kommunen in Rheinland-Pfalz. Wie das mithilfe moderner Beleuchtungstechnik gelingen kann, darüber informieren sich am heutigen Donnerstag Kommunen und Energieversorger auf einer Tagung in der Fachhochschule Bingen. Bei dem Treffen geht es darum, das Wissen über neue Lichttechniken zu verbreiten, sagte Markus Lauzi, Initiator der Tagung. Die rund 150 Teilnehmer können Näheres über die Trends in der Beleuchtungstechnik erfahren. Dabei geht es nach Angaben des Elektroingenieurs vor allem um drei Entwicklungen.

Auswahl: Einerseits muss die richtige Lichttechnik ausgewählt werden, um Energiekosten zu sparen, sagte Lauzi. Wenn eine Kommune von der stromfressenden Glühlampe auf moderne LED-Beleuchtung umrüstet, können dem Experten zufolge im Idealfall bis zu drei Viertel der Energie gespart werden. Andererseits müssen die LED-Leuchten aber auch zunehmend vereinheitlicht werden, damit die Wartungskosten gesenkt werden können. Denn bisher müssen LED-Leuchten meist nach einigen Jahren wegen fehlender Standards komplett ausgetauscht werden. Hier seien die Hersteller gefragt. Auch Frank Bodenhaupt, der bei der Stadt Ludwigshafen für Straßenbeleuchtung zuständig ist, warnte davor, nur aufs Sparen zu schauen: „Man sollte die Gesamtkosten im Auge behalten.“ LED-Leuchten sind entgegen manchen Aussagen nicht wartungsfrei. „Das muss man durchrechnen.“

Lichtplanung: Mithilfe von Computermodellen kann man nach Angaben von Lauzi mittlerweile genau ermitteln, an welchen Stellen welche Lichtquellen installiert werden sollten. „So langsam wissen die Architekten, dass man so was braucht.“ Mit LED kann sehr scharfkantig beleuchtet werden, sodass nur die Wege angestrahlt werden. Dass diese Leuchten relativ wenig Streulicht nach oben abgeben, verändert auch den Lichteindruck, sagte Bodenhaupt. „Die Fassaden werden dunkler.“

Lichtautomation: Die Automatisierung der Lichttechnik reicht von einfachen Bewegungsmeldern bis zu hoch entwickelten elektronischen Managementsystemen, erklärte Lauzi. Es besteht die Möglichkeit, jede Leuchte einzeln zu adressieren und sie individuell zu dimmen. So sind künftig auch deutlich weiter reichende Nutzungen denkbar. „Man könnte über die Vernetzung der Straßenleuchten auch Verkehrserfassungen machen“, sagte Lauzi. Ob solche Techniken allerdings angewendet werden, ist vermutlich vor allem eine Kostenfrage. Denn: „Billig sind solche Komponenten alle nicht“, sagte der Professor.

Eine Kommune muss nach Angaben von Bodenhaupt abwägen, welches Lichtkonzept für sie passt. Über „intelligente Lichtmasten“ könnten auch Internetzugänge ermöglicht werden. Um Investitionskosten und damit Steuergeld zu sparen, sei es jedoch für eine Kommune mitunter sinnvoller, lediglich einfache LEDs zu installieren. „Da gibt es eine gewisse Verantwortung“, macht Bodenhaupt deutlich, der bei der Tagung zu den Referenten gehört.



Startseite → Veranstaltungen

07.05.2015

Fachtagung Beleuchtung



Inhaltlich werden aktuelle Fragestellungen, interessante Beispiele und innovative Konzepte rund um das Thema effiziente Beleuchtung vorgestellt.

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Kommunen und Landkreise, Energieversorger, Industrie und Gewerbe, Behörden und Verbände.

Termin: 07.05.2015
09:00 - 16:30 Uhr

Anmeldung: Eine Anmeldung für diese Veranstaltung ist erforderlich. Anmeldung bitte bis zum 04.05.2015. Die Teilnahmegebühr beträgt 85 € (zzgl. MwSt.). Ausführliche Informationen finden Sie im [Programmflyer](#).

Veranstaltungsort: FH Bingen
Gebäude 5
Berlinstraße 109
55411 Bingen am Rhein

Veranstalter: [Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen - TSB](#)

Foto: Energieagentur Rheinland-Pfalz/Markus Hoffmann

Website: KNUT e.V.
www.knut-hessen.de



KNUT KompetenzNetz
UmweltTechnologie e.V.

Kompetenz verbindet.

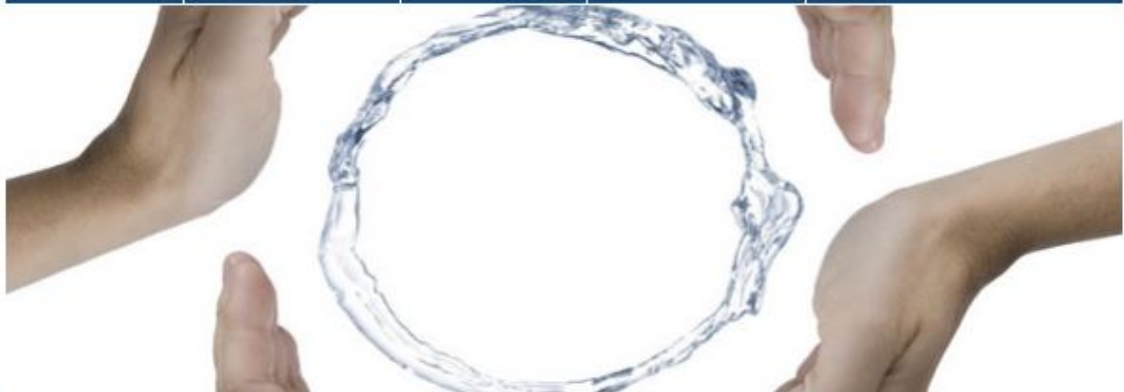
Verein

Netzwerk

Nutzen

Seminare

Service



07.05.2015, Berlinstraße 109, 55411 Bingen-Büdesheim, Fachhochschule Bingen



Fachtagung Beleuchtung

is



SEN
TUR

Trends der Beleuchtungstechnik und Erfahrungsberichte nach der Marktreife der LED-Systeme

Eine funktionierende Beleuchtung ist für viele Bereiche von großer Bedeutung. Wir benötigen sie im Haushalt, in Unternehmen oder um unsere Straßen zu beleuchten.

Bei der Beleuchtung gibt es in den letzten Jahren massive technische Fortschritte, um diese Aufgaben mit erheblich weniger Energie zu erfüllen. Der breite Einsatz von LED-Beleuchtung, idealerweise auch in Verbindung mit einer fachkundigen Lichtplanung, reduziert Kosten und CO₂-Emissionen erheblich. So lassen sich beispielsweise durch eine Modernisierung der kommunalen Straßenbeleuchtung jährlich rund 300 Millionen Euro einsparen.

Auch rechtliche Vorgaben, z. B. die Öko-Design-Richtlinie, verändern den Markt bei angebotenen Lampen und Leuchtmitteln erheblich. Alte Technik wie Quecksilberdampflampen oder Glühbirnen hat ausgedient und kann problemlos durch moderne Technik ersetzt werden. Ein niedriger Energieverbrauch geht hierbei oft mit einer deutlich verlängerten Lebensdauer der Leuchtmittel einher.

Ich lade Sie ein, sich bei dieser Veranstaltung über aktuelle Themen und Trends in der Beleuchtungstechnik zu informieren.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

Übersicht


Datum: 07.05.2015

Ort: Fachhochschule Bingen, Berlinstraße 109, 55411 Bingen-Büdesheim

Beginn: 09:00 Uhr

Website: Landesamt für Umwelt
www.luwg.rlp.de

Schrift: [größer](#) | [kleiner](#) | [Druckansicht](#)

Suchanfrage 

Mai 2015

Rubrik wählen

07.05.2015 | ganztags

Fachtagung Beleuchtung

Kategorie: Energieeffizienz in Unternehmen, Energieeinsparung in Gebäuden

Trends der Beleuchtungstechnik und Erfahrungsberichte nach der Marktreife der LED-Systeme / Veranstaltungsort: Bingen

Medium: Allgemeine Zeitung Ingelheim-Bingen
Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG, Mainz

Erscheinungsweise: täglich

Auflage: 14.330

Datum: 27.06.2015

AZ Bingen
26.06.15

Und nebenbei Touristenbringer

WINDENERGIE Branchentreff und Debatte auf dem Campus der Fachhochschule mit Professorin Elke Hietel

Von Christine Tscherner

BINGEN. Branchentreff und Debatte: Geht der Windenergie in Rheinland-Pfalz die Puste aus? Nein, sagt Professorin Elke Hietel. Die wissenschaftliche Projektleiterin der Transferstelle Bingen (TSB) moderierte gestern den Windenergie-Tag auf dem Campus der Fachhochschule. „Nur die Neubauhäufigkeit hat sich verlangsamt.“

Elke Hietel wohnt im Rhein-Hunsrück-Kreis. Sie erlebt den Bau von neuen Anlagen hautnah. „Gute Standorte mit hoher Windausbeute sind bereits bebaut.“ Da sei es nur logisch, dass weitere länger brauchen bis zur Genehmigung.

Tabu-Zonen wichtig

Sind 18 Monate zu lang? Oder braucht es einfach seine Zeit, um Bewohner der Region, Skeptiker aus Tourismus und Naturschutzverbänden mitzunehmen auf den Weg? Kopfschütteln über das Panorama aus Windkraft-Anlagen findet jedenfalls anderswo statt. „Bürgermeister aus der VG Wöllstein oder Morbach berichten sogar von mehr Tou-

„Wichtig ist, dass Tabu-Zonen über den Raumordnungsplan klar definiert sind“, so Hietel. Dass im Welterbetal Mittelrhein die Anlagen rund um den Ohligsberg die Silhouette bilden, sei sicher ein Tabu-Bruch. Aber: „Um bis zum Jahr 2030 das Ziel der erneuerbaren Energien abdecken zu können, geht es nicht ohne den weiteren Ausbau der Windkraft“, gibt sich

Hietel überzeugt. Der Philosophie-Wechsel in der Politik Sorge allerdings in der Windbranche für Wirbel. „Die Rahmenbedingungen für neue

Standorte sind sicher schwieriger geworden“, räumt Münch ein. Die achte Wind-Energietagung von Transferstelle und Bundesverband Windenergie diskutierte mit 230 Teilnehmern politische Weichenstellungen, Ausblicke und Innovationen.

Vorteil für Große

Die EEG-Ausschreibung sei für die Großen der Branche von Vorteil; kleinere Vorhaben in Bürgerhand sorgen sich. Marktliberalen Mechanismen und konkrete Zahlen werden in der Ausstellung diskutiert.

Das Dilemma der Wind-Energiebranche bleibt. Zwar bescheinigt die Tagung allerorten dem Strom aus Beaufort die größte Leistungsfähigkeit mit höchster regionaler Wertschöpfung. „Für Gemeinden ohne Gewerbebetriebe ist Windkraft oft die einzige Einnahmequelle“, weiß Michael Münch. Aber mächtige Akzeptanz-Probleme bleiben.

Rheinland-Pfalz. Verstecken lassen sich riesige Masten und Rotorblätter dort nicht. „Im Hunsrück wurde vielleicht etwas schnell und ziemlich viel gebaut“, räumt Hietel ein. Sie glaubt aber an Gewöhnungseffekte im Landschaftsbild. „Jüngere Touristen stören sich weniger an den Anlagen als ältere Einheimische“, sagt die Fachfrau.

Mehr Effizienz an vorhandenen Standorten bleibt zentrales Anliegen. Aber ohne 1000 neue Anlagen sei selbst mit Repowering alter Standorte die Energiewende nicht erreichbar, sagt Münch.

Weitere Schwerpunkte

Die anstehenden Ausschreibungsdesigns sorgen für verunsicherte Mienen der Wind-Lobby. Risiken seien zunehmend schlechter kalkulierbar. Die EEG-Ausschreibung, Natur- und Artenschutz sowie die Kosten des Genehmigungsverfahrens bildeten weitere Schwerpunkte.

Bingen hat sich im achten Jahr als Tagungsort im Windenergie-Feld etabliert. Rund 1500 Windräder drehen sich auf den Hügeln in Rheinland-Pfalz. 2500 sollen es werden.



„Gute Standorte mit hoher Windausbeute sind bereits bebaut“, sagt Professorin Elke Hietel. Foto: Tscherner

**Website: 100ee Erneuerbare Energie Region
www.100-ee.de**



[Links](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#)

100ee-Regionen

Plattformen für Ihren Erfahrungsaustausch

[Startseite](#) | [Über uns](#) | [Projekt](#) | [Die Stimme der Regionen](#) | [Aktuelles](#) | [100ee-Europa](#) | [Downloads](#) | [Kontakt](#)

Termindetails

8. Windenergietag Rheinland-Pfalz

25.06.15 09:00-17:00

Veranstalter: Transferstelle Bingen und der Bundesverband WindEnergie e.V. (BWE)

Ort: Fachhochschule Bingen

Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema Windenergie. Die Veranstaltung richtet sich dabei vor allem an Entscheidungsträger in Kommunen und Gemeinden, genehmigende Institutionen, Planungsgemeinschaften, Mitglieder des Bundesverbandes WindEnergie, Industrieverbände, produzierendes Gewerbe von und für Windkraftanlagen sowie Naturschutzverbände.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

[Zurück](#)

Website: ABO Wind
www.abo-wind.com



Unternehmen Windenergie Wärme Zukunftenergie Betriebsführung Kapitalanlagen Wir suchen

- 30./31. Mai 2015:
Ostfalentage Barleben
- 20. Juni 2015: Grünes
Geld Stuttgart
- 25. Juni 2015: 8.
Windenergietag
Rheinland-Pfalz
- 26.-28. Juni 2015:
Rheinland-Pfalz Tag
- 2. Juli 2015:
Hauptversammlung ABO
Wind AG

25. Juni 2015: 8. Windenergietag Rheinland-Pfalz

Die Transferstelle Bingen und der Bundesverband WindEnergie e.V. (BWE) laden in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Bingen herzlich zum 8. Windenergietag Rheinland-Pfalz am Donnerstag, den 25. Juni 2015 von 9:00 bis 17:00 Uhr an die Fachhochschule Bingen ein. ABO Wind ist einer der zahlreichen Aussteller.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

[zurück](#) | [Seitenanfang](#) | [Druckversion](#)

Website: BEN-Mittelrhein
www.ben-mittelrhein.de

Die Transferstelle Bingen und der Bundesverband Windenergie e.V. laden in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung RLP herzlich zum **8. Windenergietag Rheinland-Pfalz am 25. Juni 2015** an die Fachhochschule in Bingen-Büdesheim ein. Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir für Sie wieder ein informatives und aktuelles Programm rund um das Thema Windenergie zusammengestellt.

Frau Ministerin Eveline Lemke wird das Tagungsprogramm mit einem Beitrag zum Thema "EEG-Ausschreibung, Kostenexplosion, Ertragsverluste - unsichere Zeiten für EE-Projekte" eröffnen.

Die weiteren Themenschwerpunkte, die wir mit dieser Windenergietagung setzen möchten, sind:

- Ausschreibungsdesign Windkraft an Land
- Planung & Genehmigung von Windkraftanlagen
- Natur- und Artenschutz sowie
- Regionale Handlungsfelder

Weitere Details können Sie dem Programm im anhängenden Flyer entnehmen.

Die Veranstaltung richtet sich dabei vor allem an Entscheidungsträger in Kommunen und Gemeinden, genehmigende Institutionen, Planungsgemeinschaften, Mitglieder des Bundesverbandes WindEnergie, Industrieverbände, produzierendes Gewerbe von und für Windkraftanlagen sowie Naturschutzverbände.

Parallel zu den Fachvorträgen informiert eine Fachausstellung über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Windenergie und bietet gleichzeitig Gelegenheit zu Diskussionen und fachlichen Gesprächen.

Das Anmeldeformular finden Sie direkt auf der Website der Energieagentur Rheinland-Pfalz.

Anhänge:

 [Programmflyer 8. Windenergietag RLP.pdf](#) [] 177 Kb



Startseite → Veranstaltungen

25.06.2015

8. Fachtagung: Windenergietag RLP



Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema Windenergie. Die Veranstaltung richtet sich dabei vor allem an Entscheidungsträger in Kommunen und Gemeinden, genehmigende Institutionen, Planungsgemeinschaften, Mitglieder des Bundesverbandes WindEnergie, Industrieverbände, produzierendes Gewerbe von und für Windkraftanlagen sowie Naturschutzverbände.

Den ausführlichen Programmflyer finden Sie [hier](#).

Termin: 25.06.2015
9:00 - 17:00 Uhr

Anmeldung: Eine Anmeldung für diese Veranstaltung ist erforderlich.
Anmeldung bitte bis zum 22.06.2015
Das Anmeldeformular finden Sie [hier](#).
Die Teilnahmegebühr beträgt 95 € (zzgl. MwSt.)

Veranstaltungsort: FH Bingen
Berlinstraße 109
55411 Bingen am Rhein

Veranstalter: [Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen](#)
[Bundesverband WindEnergie](#)
[Energieagentur Rheinland-Pfalz](#)

Foto: Energieagentur Rheinland-Pfalz/Markus Hoffmann



Home Gebrauchsanleitung Angebote Anbieter Archiv Newsletter-Abo

8. Windenergietag Rheinland-Pfalz

Termin:	<p>Beginn: Do, 25. Jun 2015 - 09:00 Uhr Ende: Do, 25. Jun 2015 - 17:00 Uhr</p>
Veranstaltungsort:	Fachhochschule Bingen
Straße:	Berlinstraße 109
PLZ:	55411
Ort:	Bingen-Büdesheim
Raum/Saal/Gebäude:	Gebäude 5, Erdgeschoss
Thema:	<p>Energieeffizienz Erneuerbare Energie Energiesysteme Energie allgemein</p>
Art des Angebots:	Fachtagung
ausführliche Beschreibung:	<p>Die Transferstelle Bingen und der Bundesverband Windenergie e.V. laden in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung RLP herzlich zum 8. Windenergietag Rheinland-Pfalz am 25. Juni 2015 an die Fachhochschule in Bingen-Büdesheim ein. Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir für Sie wieder ein informatives und aktuelles Programm rund um das Thema Windenergie zusammengestellt.</p> <p>Frau Ministerin Eveline Lemke wird das Tagungsprogramm mit einem Beitrag zum Thema "EEG-Ausschreibung, Kostenexplosion, Ertragsverluste - unsichere Zeiten für EE-Projekte" eröffnen. Die weiteren Themenschwerpunkte, die wir mit dieser Windenergietagung setzen möchten, sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausschreibungsdesign Windkraft an Land • Planung & Genehmigung von Windkraftanlagen • Natur- und Artenschutz sowie • Regionale Handlungsfelder <p>Weitere Details können Sie dem Programm im Anhang entnehmen.</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich dabei vor allem an Entscheidungsträger in Kommunen und Gemeinden, genehmigende Institutionen, Planungsgemeinschaften, Mitglieder des Bundesverbandes WindEnergie, Industrieverbände, produzierendes Gewerbe von und für Windkraftanlagen sowie Naturschutzverbände.</p> <p>Parallel zu den Fachvorträgen informiert eine Fachausstellung über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Windenergie und bietet gleichzeitig Gelegenheit zu Diskussionen und fachlichen Gesprächen.</p>

Website: eno energy
www.eno-energy.com



TECHNOLOGIE & DESIGN

PRODUKTE & LEISTUNGEN

UNTERNEHMEN & KARRIERE

/ MESSEN & VERANSTALTUNGEN

Startseite // Unternehmen & Karriere // Messen & Veranstaltungen

eno energy unterwegs: Treffen Sie uns auf Branchenevents

VERANSTALTUNG	ORT	DATUM	WEBSITE
8. Winderngietag Rheinland-Pfalz	Bingen am Rhein	25.06.15	Zur Website
Rostock Wind	Warnemünde/ Rostock	07.08.15	Zur Website
WindWert	Kiel	28.08.15	Zur Website
Husum Wind	Husum	15.09.15 - 18.09.15	Zur Website
Renewable UK	Liverpool	06.10.15 - 08.10.15	Zur Website
24. Windenergietage	Linstow	10.11.15 - 12.11.15	Zur Website
EWEA 2015 Annual Event	Paris	17.11.15 - 20.11.15	Zur Website

**Website: Fachagentur Windenergie
www.fachagentur-windenergie.de**



Start > Services > Termine

10.06.2015, Berlin und 18.06.2015, Leipzig

Seminar: Windenergienutzung-entgegenstehende öffentliche Belange ([mehr...](#))

24. - 25.06.2015, München

Länderübergreifende Fachtagung: Naturschutzfachliche Aspekte bei der Errichtung von Windenergieanlagen auf Waldstandorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz ([mehr...](#))

25.06.2015, Bingen

Fachtagung: 8. Windenergietag RLP ([mehr...](#))

Website: Fachhochschule Bingen
www.fh.bingen.de

8. Windenergietag RLP - Fachhochschule Bingen, Rheinland-Pfalz

Seite 1 von 2

The screenshot shows the website interface for the Fachhochschule Bingen. At the top, there is a navigation bar with links for Home, Sitemap, Web-Mail, OWA-Mail, Kontakt, and Intranet. Below this is a header image of the university campus. The main navigation menu includes 'Hochschule', 'Aktuelles', 'Studium', 'Info & Services', 'Forschung & Technologietransfer', 'International', and 'Campus'. The 'Aktuelles' section is active, showing a sidebar with categories like 'Veranstaltungen', 'Pressemittellungen', and 'News-Archiv'. The main content area features the article '8. Windenergietag RLP' with a sub-header 'Aktuelles zur Windenergie mit Fachaustellung, Vorträgen und Fachgesprächen'. The article text describes the event on June 25, 2015, at the university campus, organized by the Transferstelle Bingen and the Bundesverband Windenergie e.V. It mentions the participation of Ministerin Eveline Lemke and lists key topics such as wind turbine design, planning, and nature protection. A contact person, Christine Thönnies, is provided. To the right of the article, there are three related news items: 'Studiensart zum Wintersemester', 'INDUSTRIE-SEMINAR' (with a sub-header 'INDUSTRIE SEMINAR'), and 'Tagung Naturschutz'. The footer contains four columns of quick links: 'Informationen für...', 'Studentisches Leben', 'Rechtliches / Kontakt', and 'Social Media'.

http://www.fh-bingen.de/aktuelles/detail.html?tx_ttnews%5Byear%5D=2015&tx_ttne... 09.06.2015

Website: Germany Event

GERMANY EVENTS

BERLIN

HAMBURG

MUNICH

FRANKFURT

STUTTGART

BINGEN: 8. WINDENERGIETAG RHEINLAND-PFALZ

admin | 29. May 2015 | Bingen | No Comments

Westerwäler Zeitung

Ihre Zeitung für Rheinland-Pfalz. Alle Rheinland-Pfalz-News im Abo!



JUNE 25, 2015 @ FACHHOCHSCHULE BINGEN IN BINGEN.

Die Transferstelle **Bingen** und der Bundesverband WindEnergie e.V. (BWE) laden in Zusammenarbeit mit der **Fachhochschule Bingen** herzlich zum **8. Windenergietag Rheinland-Pfalz am Donnerstag**, den 25. Juni 2015 von 9:00 bis 17:00 Uhr an die **Fachhochschule Bingen** ein.

Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema Windenergie. Die Veranstaltung richtet sich dabei vor allem an Entscheidungsträger in Kommunen und Gemeinden, genehmigende Institutionen, Planungsgemeinschaften, Mitglieder des Bundesverbandes WindEnergie, Industrieverbände, produzierendes Gewerbe von und für Windkraftanlagen sowie Naturschutzverbände.

Website: GreenTech Germany
www.greentech-germany.com



[Über GreenTech](#) [Schlagwort-Verzeichnis](#) [Newsletter](#) [Kontakt](#) [Nutzungsbedingungen](#) [Impressum](#)

Suche

Ihr Profil

[Einloggen](#)
[Jetzt kostenlos anmelden](#)

GreenTech Themen

8. Windenergietag Rheinland-Pfalz

Jun juwi Energieprojekte GmbH als Aussteller vor Ort. Besuchen Sie
08 uns an Stand Nr. 8.

2015 [http://www.tsb-energie.de/veranstaltungsdetails.html?
&no_cache=1&tx_seminars_pi1%5BshowUid%5D=52&](http://www.tsb-energie.de/veranstaltungsdetails.html?&no_cache=1&tx_seminars_pi1%5BshowUid%5D=52&)

Datum: 25.06.2015
Ort: Bingen
Ereignistyp: Event





25.06.2015

8. Windenergietag Rheinland-Pfalz

am 25. Juni 2015 in Bingen

Am 25. Juni 2015 ist **in.power** mit einem **Stand** im Rahmen der Fachausstellung auf dem 8. Windenergietag Rheinland-Pfalz in Bingen von 9:00 bis 17:00 Uhr vertreten, besuchen Sie uns dort!

Der Windenergietag wird von der Transferstelle Bingen und dem Bundesverband WindEnergie e.V. (BWE) in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Bingen veranstaltet.

Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema Windenergie.

Hier können Sie sich anmelden oder mehr Infos zum Windenergietag nachlesen.

[« zurück](#)

Website: juwi
www.juwi.de



Über GreenTech Schlagwort-Verzeichnis Newsletter Kontakt Nutzungsbedingungen Impressum

Suche

Ihr Profil

Einloggen
Jetzt kostenlos anmelden

GreenTech Themen

- Neueste Nachrichten
- Neueste Publikationen
- Neueste Jobs
- Neueste Veranstaltungen
- Partner
- Service
- Medien zum Thema
- Die Projektfirma

GreenTech Branchen

- Energieeffizienz
- Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltige Mobilität
- Nachhaltige Wasserwirtschaft
- Rohstoff- und Materialeffizienz
- Umweltfreundliche Energieerzeugung und -speicherung

Soziale Medien

- Folgen Sie uns auf twitter
- Folgen Sie uns auf facebook
- Kontakt

Top Tags

8. Windenergietag Rheinland-Pfalz

Jun 08 juwi Energieprojekte GmbH als Aussteller vor Ort. Besuchen Sie uns an Stand Nr. 8.
2015 http://www.tsb-energie.de/veranstaltungsdetails.html?&no_cache=1&tx_seminars_pi1%5BshowUid%5D=52

Datum: 25.06.2015
Ort: Bingen
Ereignistyp: Event

Quelle

Missbrauch melden

Twittern

Gefällt mir 0

Lesen Sie hier weiter zu:

- [Rheinland](#)
- [Pfalz](#)
- [Energieprojekte](#)
- [Energie](#)
- [Juwi](#)
- [Aussteller](#)
- [Tsb](#)

Kommentar schreiben

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben.

Das könnte Sie auch interessieren

- [Nachrichten](#)
- [Publikationen](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Jobangebote](#)

Energieeffizienz in Kommunen: Veranstaltungsreihe in Rheinland-Pfalz gestartet

Berlin/Bad Kreuznach, 14. April 2015. Die Deutsche Energie-Agentur (dena) und die Energieagentur Rheinland-Pfalz haben heute in Bad Kreuznach eine Veranstaltungsreihe ... [weiterlesen](#)

Rheinland-Pfalz: Klimaschutz mit den Bürgern

Das Klimaschutzkonzept des Landes Rheinland-Pfalz nähert sich seiner Vollendung. Die Bürger konnten ihre Ideen und Vorschläge zum Entwurf beitragen. [weiterlesen](#)

Oman zeigt Interesse an Umwelt-Technologie aus Rheinland-Pfalz

Mainz – Wirtschaftsministerin Eveline Lemke hat den stellvertretenden Generaldirektor der omanischen Umweltbehörde Be'ah, Scheich Mohammed S. Al Harthy, zu ... [weiterlesen](#)





Nationale Klimaschutzinitiative

Zielgruppen

Förderprogramme & Projekte

🏠 > Meldungen > 8. Windenergietag Rheinland-Pfalz

Meldung

8. Windenergietag Rheinland-Pfalz

25. JUNI 2015 | BINGEN

Die Transferstelle Bingen und der Bundesverband WindEnergie e.V. (BWE) laden in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Bingen herzlich zum **8. Windenergietag Rheinland-Pfalz** am **Donnerstag, den 25. Juni 2015 von 9:00 bis 17:00 Uhr an die Fachhochschule Bingen ein.**

Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema Windenergie. Die Veranstaltung richtet sich dabei vor allem an Entscheidungsträger in Kommunen und Gemeinden, genehmigende Institutionen, Planungsgemeinschaften, Mitglieder des Bundesverbandes WindEnergie, Industrieverbände, produzierendes Gewerbe von und für Windkraftanlagen sowie Naturschutzverbände.

Parallel zu den Fachvorträgen informiert eine **Fachausstellung** über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Windenergie und bietet gleichzeitig Gelegenheit zu Diskussionen und fachlichen Gesprächen.



[Programmflyer \(PDF | 183 KB\) ↕](#)



[Weitere Details und Anmeldung ↗](#)



LaNEG
Landesnetzwerk
BürgerEnergieGenossenschaften
Rheinland-Pfalz e.V.

LaNEG e.V.

AKTUELLES

Aktuelles

Termine

THEMEN

INTERN

DOWNLOADS

Finden

8. WINDENERGIETAG RLP

25. Juni 2015

Veranstaltungsort: [FH Bingen](#)

Veranstalter: [TSB/ Energieagentur/ Bundesverband Wind](#)

8. Windenergietag RLP mit Fachausstellung.

Nähere Informationen folgen in Kürze.

[Homepage](#)

» [Zurück](#)



ÜBERWEISUNGSBETRÜGER WOLLEN GENOSSENSCHAFTEN SCHÄDIGEN

16. April 2015

Die Methode ist bekannt: Betrüger transferieren mit gefälschten Unterschriften auf...

**Website: MetropolSolar Rhein-Neckar
www.metropolsolar.de**

25. Juni 2015

8. Windenergietag Rheinland-Pfalz

Termin	25.06.2015, 09:00 Uhr - 17:00 Uhr
Veranstaltungsort	FH Bingen - Gebäude 5 Berlinstr. 109 55411 Bingen am Rhein
Thema	Energieeffizienz, Erneuerbare Energien, Windkraft
Zielgruppe	Fachpublikum
Anbieter	TSB - Transferstelle Bingen
Anmeldefrist	22. Juni 2015
Homepage	www.tsb-energie.de
Kontaktdaten	Christine Thönnnes Berlinstr. 107a 55411 Bingen am Rhein Tel. 06721-98424272 thoennes(at)tsb-energie.de www.tsb-energie.de
Beschreibung	<p>Die Transferstelle Bingen und der Bundesverband Windenergie e.V. laden in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung RLP herzlich zum 8. Windenergietag Rheinland-Pfalz am 25. Juni 2015 an die Fachhochschule in Bingen-Büdesheim ein. Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir für Sie wieder ein informatives und aktuelles Programm rund um das Thema Windenergie zusammengestellt.</p> <p>Frau Ministerin Eveline Lemke wird das Tagungsprogramm mit einem Beitrag zum Thema "EEG-Ausschreibung, Kostenexplosion, Ertragsverluste - unsichere Zeiten für EE-Projekte" eröffnen.</p> <p>Die weiteren Themenschwerpunkte, die wir mit dieser Windenergietagung setzen möchten, sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausschreibungsdesign Windkraft an Land • Planung & Genehmigung von Windkraftanlagen • Natur- und Artenschutz sowie • Regionale Handlungsfelder <p>Weitere Details können Sie dem Programm entnehmen.</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich dabei vor allem an Entscheidungsträger in Kommunen und Gemeinden, genehmigende Institutionen, Planungsgemeinschaften, Mitglieder des Bundesverbandes WindEnergie, Industrieverbände, produzierendes Gewerbe von und für Windkraftanlagen sowie Naturschutzverbände.</p> <p>Parallel zu den Fachvorträgen informiert eine Fachausstellung über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Windenergie und bietet gleichzeitig Gelegenheit zu Diskussionen und fachlichen Gesprächen.</p>

Website: Stiftung Umweltenergierecht

Vortrag zu planungs- und genehmigungsrechtlichen Präqualifikationsmerkmalen bei der künftigen Windenergie-Ausschreibung

Bingen/Würzburg, 25. Juni 2015

Auf Einladung des rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministeriums und der Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB) hat Frank Sailer heute auf dem 8. Windenergietag Rheinland-Pfalz einen Vortrag zum Thema „Planungs- und genehmigungsrechtliche Präqualifikationsmerkmale bei einem Ausschreibungsdesign für Windkraft an Land“ gehalten. Dabei stellte er die Ergebnisse der 3. Würzburger Studie zum Umweltenergierecht dar und erläuterte die Bedeutung des Genehmigungsbescheids bei der Ausgestaltung des künftigen Ausschreibungsdesigns.

**Website: Bundesverband WindEnergie e.V.
www.wind-energie.de**

25. Juni 2015, Bingen

8. Windenergietag Rheinland-Pfalz

Ort: Fachhochschule Bingen, Gebäude 5, Berlinstraße 109, 55411 Bingen-Büdesheim


Beginn: 9:00 Uhr

Kontakt: Christine Thönnnes

thoennes@tsb-energie.de

Tel.: 06721-98 424-272

Downloads:

 [Programm und Anmeldung zum 8. Windbranchentages Rheinland-Pfalz](#)

24.09.2015

18. Energietag Rheinland-Pfalz

Website: Architektenkammer Rheinland-Pfalz
www.diearchitekten.org

Teilnehmergebühr:
95,00 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer

Termin:
24.09.2015
ab 8.30 Uhr

Veranstaltungsort:
Fachhochschule Bingen
Berlinstraße 109
55411 Bingen

Veranstalter:
Transferstelle Bingen
Berlinstraße 107 a
55411 Bingen

Tel: 06721 / 98 424 272
Fax: 06721 / 98 424 29

E-Mail: thoennes@tsb-energie.de
Internet: www.tsb-energie.de

Um 08:30 Uhr wird gemeinsam mit dem Rheinland-Pfälzischen Staatssekretär, Herrn Uwe Hüser die große Fachausstellung eröffnet, um 09:15 Uhr beginnen die Vortragsreihen.

Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema effiziente und regenerative Energienutzung. Die Veranstaltung richtet sich dabei vor allem an Entscheider aus Energiewirtschaft, Industrie & Gewerbe, Politik und Kommunen. Im Rahmen des Energietages Rheinland-Pfalz haben wir folgende Themenblöcke für Sie geplant:

Aktuelle Entwicklungen in der Energiewende

Die Energieversorgung befindet sich bedingt durch die Energiewende stark im Wandel. Zur Integration der Erneuerbaren Energien müssen neue Strukturen und Märkte gestaltet werden. Im Vortragsblock werden daher aktuelle politische Entwicklungen und zukunftsweisende Themen diskutiert. Europa, Deutschland, Rheinland-Pfalz und Rheinhesen - sowohl im europäischen als auch im regionalen Umfeld gibt es in diesem Jahr wieder interessante Entwicklungen, Netzwerke und Projekte zu verzeichnen.

Diskussion: EEG - quo vadis?

Welche Auswirkungen haben die Neuregelungen im EEG 2014 auf den Ausbau der Erneuerbaren Energien? Wird die Ausschreibungspraxis bei EEG-Anlagen die Energiewende blockieren? Für Sie und mit Ihnen diskutieren Experten aus Politik, Energieversorgung, Projektfinanzierung und Wissenschaft.

Zukunftsweisende Projekte

In der Energiewende kommen der Gebäudeenergie, energiewirtschaftlichen Fragestellungen und auch der Energieeffizienz eine große Bedeutung zu. Im Abschlussblock des 18. Energietages RLP stellen wir zukunftsweisende Projekte mit Vorbildcharakter vor.

Fachausstellung

Der AUSTAUSCH wird bei uns groß geschrieben! Ein Anspruch des Energietages ist es, den Dialog zwischen Teilnehmern und Herstellern, Instituten, Dienstleistern, etc. zu fördern. Daher ist die parallel geführte Fachausstellung im Ausstellerzelt mit an die 30 Teilnehmern ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung. Hier präsentieren Unternehmen und Institutionen aus der Energiebranche ihr Know-How, vertiefen oder erneuern Geschäftskontakte und initiieren innovative Projekte!

Website: Allgemeine Zeitung

FH-Absolvent errechnet Strombedarf anhand von Wetterdaten



Lars Schmid (2.v.l.) von der FH Bingen erhält den diesjährigen Förderpreis der Versorgungswirtschaft Rheinhessen von Professor Ralf Simon (v.l.), Professor Oliver Türk und Klaus Hoffmann.
Foto: FH

BINGEN - (red). Grund zu besonderer Freude hatte am Energietag an der Fachhochschule Bingen der Absolvent des Studiengangs Energie- und Prozesstechnik Lars Schmid (24) aus Ingelheim. Im Kontext der Energiewende und flexibler Strommärkte entwickelte er mit seiner Bachelorarbeit den Prototypen eines internetbasierten Fahrplangenerators zum Einsatz in der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Die Versorgungswirtschaft Rheinhessen prämierte den Beitrag zur Energiewirtschaft mit dem diesjährigen Förderpreis von 4000 Euro. Er wurde übergeben von Dr. Klaus Hoffmann von der Wasserversorgung Rheinhessen Pfalz GmbH, der sich sehr zuversichtlich zeigte, „dass diese Arbeit interessante Möglichkeiten für die Strommärkte bietet und die Ansätze von Lars Schmid sicher bald Einzug in Unternehmen halten werden.“

Im Zuge der Energiewende und aufgrund des steigenden Anteils erneuerbarer Energien am Strommix erhöht sich der Bedarf an den verschiedenen Regel-Energiearten stetig. „Viele Industriebetriebe verfügen über eigene Kraftwerke, um Anlagen mit Prozesswärme und Strom zu versorgen. Hier ist viel Potenzial, um Bereitstellungsprozesse dieser Energien zu optimieren und einen Beitrag zur Vermarktung von Energie an den Märkten zu leisten“, erläutert Lars Schmid den Nutzen seiner Arbeit.

Anhand von industriellen Prozessdaten entwickelte der Ingenieur ein Bearbeitungsschema für die Prognose des Wärme- und Strombedarfs für Folgetage, das Wetterprognosen einbezieht und die Stromproduktion energiewirtschaftlich optimiert. „Im Testlauf eines Industrieunternehmens überzeugte sein Fahrplangenerator mit vielversprechenden Ergebnissen. In der Weiterentwicklung steckt das Potenzial zu einem marktfähigen Fahrplangenerator für Industriebetriebe“, lobt sein Betreuer Professor Ralf Simon die außergewöhnliche Leistung des Absolventen.

Lars Schmid ist klassischer FH-Kandidat. Nahtlos reihte er eine Ausbildung zum Chemikant bei Boehringer Ingelheim, die Fachhochschulreife an der BBS Bingen und das Studium Energie- und Prozesstechnik aneinander. Aufgrund seiner überzeugenden Studienleistungen förderte ihn die Hochschule mit dem Deutschlandstipendium. Aktiv am Projekt Energiewende mitzuarbeiten, das ist sein Wunsch. Zielstrebig büffelt er seit März in Bingen für den Masterabschluss in Energie- und Gebäudemanagement. Seine Zukunftsperspektiven sieht er im Bereich Energiemanagement und der Softwareentwicklung für diese Sparte.

Website: Allgemeine Zeitung
www.allgemeine-zeitung.de



Allgemeine Zeitung / Lokales / Rheinhessen

Rheinhessen21.05.2015

Preis der Energieversorger

RHEINHESSEN - (red). Zur Förderung des akademischen Nachwuchses auf dem Gebiet der Energie-, Versorgungs- und Abwasserwirtschaft vergibt die Versorgungswirtschaft Rheinhessen jährlich einen Förderpreis an eine Studentin oder einen Studenten. Dieser Preis ist mit 4000 Euro dotiert. Preiswürdige Leistungen sind hervorragende, für die Versorgungswirtschaft interessante Abschlussarbeiten im Zusammenhang mit einem guten Studium, das an einer Rheinhessischen Hochschule abgeschlossen wurde. Die Preisverleihung findet anlässlich des „Energietages Rheinland-Pfalz“ statt, der von der Transferstelle Bingen in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau veranstaltet wird. Dieses Jahr ist die Veranstaltung auf den 24. September terminiert.

Der Abgabetermin für die Bewerbung zum Förderpreis 2015 ist Freitag, 26. Juni. Studierende können sich über ihren Fachbereich bewerben. Die Richtlinien, Ansprechpartner der Hochschulen und Förderern sowie Informationen zum Förderpreis sind auf der Homepage www.foerderpreis-rheinhessen.de zu finden.

In diesem Jahr koordiniert die Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH die Vergabe des Förderpreises.

Website: Allgemeine Zeitung
www.allgemeine-zeitung.de



[Allgemeine Zeitung](#) / [Lokales](#) / [Bingen](#) / [Nachrichten Bingen](#)

Nachrichten Bingen 04.09.2015

Energietag an der FH

BINGEN - (red). Die Transferstelle Bingen (TSB) lädt in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung zum 18. Energietag Rheinland-Pfalz am Donnerstag, 24. September, an die Fachhochschule in Bingen ein. „Die Weichen für die weitere Gestaltung der Energiewende in den kommenden Jahren werden jetzt gestellt. Es ist wichtig, dass sich Energiewirtschaft, Industrie, Gewerbe zusammen mit Politik und Verwaltung intensiv daran beteiligen, die notwendigen Schritte für eine weitere erfolgreiche Umsetzung der Energiewende zu tun“, heißt es in der Einladung. Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein Forum rund um das Thema effiziente und regenerative Energienutzung. Die Veranstaltung richtet sich dabei vor allem an Entscheider aus Energiewirtschaft, Industrie und Gewerbe, Politik und Kommunen.

Website: **BEN-Mittelrhein**
www.ben-mittelrhein.de

Veranstaltungen anderer Anbieter

18. Energietag Rheinland-Pfalz am 24. September 2015 in der TSB Bingen

Die Transferstelle Bingen, mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung RLP, laden zur Information und zum Austausch beim 18. Energietag Rheinland-Pfalz, am 24. September, ein.

Um 08:30 Uhr wird gemeinsam mit dem Rheinland-Pfälzischen Staatssekretär, Herrn Uwe Hüser die große Fachausstellung eröffnet, um 09:15 Uhr beginnen die Vortragsreihen.

Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema effiziente und regenerative Energienutzung. Die Veranstaltung richtet sich dabei vor allem an Entscheider aus Energiewirtschaft, Industrie & Gewerbe, Politik und Kommunen.

Im Rahmen des Vortragsprogramms sind folgende **Themenblöcke** für Sie geplant:

- **Aktuelle Entwicklungen in der Energiewende**
- **Diskussion: EEG - quo vadis?**
- **Zukunftsweisende Projekte**

In der Fachausstellung wird das Thema Austausch groß geschrieben! Ein Anspruch des Energietages ist es, den Dialog zwischen Teilnehmern und Herstellern, Instituten, Dienstleistern, etc. zu fördern. Daher ist die parallel geführte Fachausstellung im Ausstellerzelt mit an die 30 Teilnehmern ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung. Hier präsentieren Unternehmen und Institutionen aus der Energiebranche ihr Know-How, vertiefen oder erneuern Geschäftskontakte und initiieren innovative Projekte!

Anbei In der Anlage finden Sie den Flyer zur Tagung. Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular zum 18. Energietag finden Sie auf der Internetseite der TSB: <http://www.tsb-energie.de>

Datum: 24. September 2015

Ort: Fachhochschule Bingen (Campus Rüdesheim)

Anhänge:

 [Flyer zum 18 Energietag RLP.pdf](#) [] 1132 Kb

Website: **Bundesverband BioEnergie e.V.**
www.bioenergie.de

The screenshot shows the website interface for the 18. Energietag Rheinland-Pfalz. The header features the BBE logo and navigation links: Impressum, Kontakt, Haftungsausschluß, Sitemap, and a search bar. A sidebar on the left contains menu items like Nachrichten, Der Verband, Positionspapiere BBE, Marktdaten 2014, Multitalent Bioenergie, Mediathek, Weitere Informationen, and Mitgliederbereich. The main content area is titled 'Event Details' and provides information for the '18. Energietag Rheinland-Pfalz' on September 24, 2015, at Fachhochschule Bingen. It lists contact details for Christine Thönnies and the website <http://www.tsb-energie.de/>. A 'Zusätzliche Infos' section describes the event's focus on regenerative energy and lists partners like BASIS Bioenergy.eu, AEBIOM, and BEE. A right sidebar includes a 'Stellenausschreibung' link, a video player for 'Der Film', an 'ERNEUERBARE ENERGIE WENDE JETZT!' banner, a 'Mitglied werden' button, and a 'BBE-Veranstaltungen' section listing the '15. Fachkongress HolzEnergie' in Augsburg.

24

Sep

18. Energietag RLP

Bingen am Rhein

Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung RLP zum 18. Energietag Rheinland-Pfalz nach Bingen ein.

Wann: Donnerstag, den 24. September 2015

Wo: Campus der Fachhochschule Bingen, Berlinstraße 109, Bingen-Büdesheim

Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema regenerative Energienutzung. Die Veranstaltung richtet sich dabei vor allem an Interessierte aus den Bereichen Wirtschaft, Industrie & Gewerbe, Kommunen, Planer und Handwerker.

Das aktuelle Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie hier im [Tagungsflyer](#).

18. Energietag Rheinland-Pfalz

Veranstaltungen*

Datum: Do, 24 Sep, 2015
Dauer: Ganzer Tag
Ort: Fachhochschule Bingen (Campus Budesheim) - Gebäude 5

Die Weichen für die weitere Gestaltung der Energiewende in den kommenden Jahren werden jetzt gestellt. Es ist wichtig, dass sich Energiewirtschaft, Industrie, Gewerbe zusammen mit der Politik und Verwaltung intensiv daran beteiligen, die notwendigen Schritte für eine weitere erfolgreiche Umsetzung der Energiewende zu tun. Daher laden die Transferstelle Bingen mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung RLP zum 18. Energietag Rheinland-Pfalz zur Information und Austausch ein.

Um 08:30 Uhr wird gemeinsam mit dem Rheinland-Pfälzischen Staatssekretär, Herrn Uwe Hüser die große Fachausstellung eröffnet, um 09:15 Uhr beginnen die Vortragsreihen.

Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema effiziente und regenerative Energienutzung. Die Veranstaltung richtet sich dabei vor allem an Entscheider aus Energiewirtschaft, Industrie & Gewerbe, Politik und Kommunen.


Im Rahmen des Energietages Rheinland-Pfalz haben wir folgende Themenblöcke für Sie geplant:

- **Aktuelle Entwicklungen in der Energiewende**
Die Energieversorgung befindet sich bedingt durch die Energiewende stark im Wandel. Zur Integration der Erneuerbaren Energien müssen neue Strukturen und Märkte gestaltet werden. Im Vortragsblock werden daher aktuelle politische Entwicklungen und zukunftsweisende Themen diskutiert. Europa, Deutschland, Rheinland-Pfalz und Rheinhessen - sowohl im europäischen als auch im regionalen Umfeld gibt es in diesem Jahr wieder interessante Entwicklungen, Netzwerke und Projekte zu verzeichnen.
- **Diskussion: EEG - quo vadis?**
Welche Auswirkungen haben die Neuregelungen im EEG 2014 auf den Ausbau der Erneuerbaren Energien? Wird die Ausschreibungspraxis bei EEG-Anlagen die Energiewende blockieren? Für Sie und mit Ihnen diskutieren Experten aus Politik, Energieversorgung, Projektfinanzierung und Wissenschaft
- **Zukunftsweisende Projekte**
In der Energiewende kommen der Gebäudeenergie, energiewirtschaftlichen Fragestellungen und auch der Energieeffizienz eine große Bedeutung zu. Im Abschlussblock des 18. Energietages RLP stellen wir zukunftsweisende Projekte mit Vorbildcharakter vor.

Fachausstellung

Der AUSTAUSCH wird bei uns groß geschrieben! Ein Anspruch des Energietages ist es, den Dialog zwischen Teilnehmern und Herstellern, Instituten, Dienstleistern, etc. zu fördern. Daher ist die parallel geführte Fachausstellung im Ausstellerzelt mit an die 30 Teilnehmern ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung. Hier präsentieren Unternehmen und Institutionen aus der Energiebranche ihr Know-How, vertiefen oder erneuern Geschäftskontakte und initiieren innovative Projekte!

Aussteller am 18. Energietag im Ausstellungszelt:
abc GmbH / INKaS Netzwerk, ABO Wind AG, Alpha ESS Europe GmbH, AQUAMETRO MESSTECHNIK, azm cert UG, Bauer Energiekonzepte GmbH, Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH, Enovos Deutschland SE, f.u.n.k.e. SENERGIE GMBH, FH Bingen, GreenVesting GmbH & Co. KG, HWK Koblenz, in.power gmbh, igem - Institut für geothermisches Ressourcenmanagement, IWO - Institut f. Wärme und Oeltechnik e.V., juwi Energieprojekte GmbH, LUWOG CONSULT GmbH, PYREG GmbH, REHAU AG + Co, RWE Vertrieb AG, SenerTec Center Rhein-Haardt GmbH, StorREGio Energiespeichersysteme e.V., Strom-Boje Mittelrhein UG, Transferstelle Bingen, UWE UmWelt und Energie, Wago Kontakttechnik;



Website: Effizienznetz Rheinland-Pfalz
www.fffnet.rlp.de

18. Energietag Rheinland-Pfalz

Veranstaltungsort: Bingen

Veranstalter: Transferstelle Bingen mit Unterstützung des Ministeriums für
Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung RLP

Tel.: 06721 / 98 424-272, E-Mail: Thoennes@tsb-energie.de, Internet:
www.tsb-energie.de

 Weitere Informationen finden Sie im [Info-Flyer](#)

Datum: 24.09.2015 | ganztags

Kategorie: Effiziente Energieerzeugung
Energieeffizienz in Unternehmen
Energieeinsparung in Gebäuden
Energie und Mobilität
Erneuerbare Energien

Website: Energiebildung
www.energiebildung.info

18. Energietag RLP

Termin:	Beginn: Do, 24. Sep 2015 - 08:30 Uhr Ende: Do, 24. Sep 2015 - 17:00 Uhr
Veranstaltungsort:	Fachhochschule Bingen
Straße:	Berlinstraße 109
PLZ:	55411
Ort:	Bingen-Büdesheim
Thema:	Energieeffizienz Erneuerbare Energie Energiesysteme Elektromobilität Energie allgemein
Art des Angebots:	Fachtagung
Kurzbeschreibung:	<p>Die Weichen für die weitere Gestaltung der Energiewende in den kommenden Jahren werden jetzt gestellt. Es ist wichtig, dass sich Energiewirtschaft, Industrie, Gewerbe zusammen mit der Politik und Verwaltung intensiv daran beteiligen, die notwendigen Schritte für eine weitere erfolgreiche Umsetzung der Energiewende zu tun. Daher laden die Transferstelle Bingen mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung RLP zum 18. Energietag Rheinland-Pfalz zur Information und Austausch ein.</p> <p>18. Energietag Rheinland-Pfalz Wann: Donnerstag, den 24. September 2015 Wo: Fachhochschule Bingen (Campus Büdesheim) - Gebäude 5, Ausstellerzelt im Innenhof</p> <p>Um 08:30 Uhr wird gemeinsam mit dem Rheinland-Pfälzischen Staatssekretär, Herrn Uwe Hüser, die große Fachausstellung eröffnet, um 09:15 Uhr beginnen die Vortragsreihen.</p> <p>Aussteller am 18. Energietag im Ausstellungszeit: abc GmbH / INKaS Netzwerk, ABO Wind AG, Alpha ESS Europe GmbH, AQUAMETRO MESSTECHNIK, azm oert UG, Bauer Energiekonzepte GmbH, DeVeTec GmbH, Ecoliance Rheinland-Pfalz e. V., Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH, Enovos Deutschland SE, f.u.n.k.e. SENERGIE GMBH, FH Bingen, GreenVesting GmbH & Co. KG, HWK Koblenz, in.power gmbh, igem - Institut für geothermisches Ressourcenmanagement, IWO - Institut f. Wärme und Oetechnik e.V., juwi Energieprojekte GmbH, LUWOG CONSULT GmbH, PYREG GmbH, REHAU AG + Co, RWE Vertrieb AG, SenerTec Center Rhein-Haardt GmbH, StorREGio Energiespeichersysteme e.V., Strom-Boje Mittelrhein UG, Transferstelle Bingen, UWE UmWelt und Energie, Wago Kontakttechnik;</p>

Website: Eventich
www.eventich.xyz

Energietag Rheinland-Pfalz

 21

 Like  Share

24 Sep - Bingen
Fachhochschule Bingen
► Route

Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung RLP zum 18. Energietag Rheinland-Pfalz nach Bingen ein.

Wann: Donnerstag, den 24. September 2015
Wo: Campus der Fachhochschule Bingen, Berlinstraße 109, Bingen-Büdesheim

Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema regenerative Energienutzung. Die Veranstaltung richtet sich dabei vor allem an Interessierte aus den Bereichen Wirtschaft, Industrie & Gewerbe, Kommunen, Planer und Handwerker.

Die Themenblöcke der Veranstaltung:

Aktuelle Entwicklungen in der Energiewende:
Die Energieversorgung befindet sich bedingt durch die Energiewende stark im Wandel. Zur Integration der Erneuerbaren Energien müssen neue Strukturen und Märkte gestaltet werden. Im Vortragsblock werden daher aktuelle politische Entwicklungen und zukunftsweisende Themen diskutiert. Europa, Deutschland, Rheinland-Pfalz und Rheinhessen - sowohl im europäischen als auch im regionalen Umfeld gibt es in diesem Jahr wieder interessante Entwicklungen, Netzwerke und Projekte zu verzeichnen.

Diskussion: EEG - quo vadis?
Welche Auswirkungen haben die Neuregelungen im EEG 2014 auf den Ausbau der Erneuerbaren Energien? Wird die Ausschreibungspraxis bei EEG-Anlagen die Energiewende blockieren? Für Sie und mit Ihnen diskutieren Experten aus Politik, Energieversorgung, Projektfinanzierung und Wissenschaft.

Zukunftsweisende Projekte
In der Energiewende kommen der Gebäudeenergie, energiewirtschaftlichen Fragestellungen und auch der Energieeffizienz eine große Bedeutung zu. Im Abschlussblock des 18. Energietages RLP stellen wir zukunftsweisende Projekte mit Vorbildcharakter vor.

Mehr Informationen finden Sie im Programmflyer und auf der Homepage der Transferstelle Bingen.

Website: Rhein Zeitung
www.rhein-zeitung.de

18. Energietag mit Stabwechsel verbunden

Fachtagung Abkehr von der Kohle und die Alternativen – Türk folgt bei TSB auf Simon

Von unserem Redakteur Rainer Gräff

■ **Bingen.** Staatssekretär Uwe Hüser vom Wirtschaftsministerium ist sich in der Energietrage sicher: „Wir können es schaffen – aber wir müssen es wollen.“ Zur Energiewende gebe es keine Alternative, sagte der Vertreter der Landesregierung bei der Eröffnung des 18. Energietags Rheinland-Pfalz an der Fachhochschule Bingen. Partner der Regierung bei dieser Fachtagung mit Ausstellung auf dem Campus waren wieder die Transferstelle Bingen (TSB) und die Energieagentur Rheinland-Pfalz.

Eine Personalie wurde vor dem Auditorium ebenfalls abgehandelt: Nach 14 Jahren an der Spitze der TSB gab Prof. Dr. Ralf Simon die wissenschaftliche Leitung ab, um sich künftig wieder verstärkt der Projektarbeit und seiner Lehrtätigkeit an der FH zu widmen. Nachfolger im Amt ist Simons langjähriger Stellvertreter Prof. Oliver Türk, der seinem Vorgänger den Abschied mit einer Flasche Burgunder „versüßte“. Während Simon Experte für Energiewirtschaft ist, arbeitet Türk – der in Ockenheim lebt – stark im Bereich nachwachsende Rohstoffe.

Von der Leistungsfähigkeit innovativer Unternehmen der Energie- und Umweltbranche machten sich die Gäste ein Bild im Ausstellertel mit rund 30 Ständen. Zum Energietag hatten sich diesmal rund 270 Vertreter aus Lehre, Forschung, Beratung, Industrie und Kommunen angemeldet. Zu den Referenten dieser 18. Fachtagung gehörte auch der Gensinger Orts-



Staatssekretär Uwe Hüser (Mitte) vom rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium informierte sich mit Prof. Dr. Ralf Simon (rechts) am Rande des Landes-Energietages auf dem Campus der Fachhochschule Bingen über die Angebote der rund 30 Aussteller im Messezelt. Fotos: Rainer Gräff

bürgermeister Armin Brendel, der das fossilenergie- und emissionsfreie Neubaugebiet in seiner Kommune vorstellte. Im Mittelpunkt der Referate und Workshops standen aktuelle Entwicklungen und zukunftsweisende Projekte mit Vorbildcharakter rund um das Thema der erneuerbaren Energien.

Größtes Wertschöpfungspotenzial auf dem Weg der Energiewende sieht Ralf Simon in der Flexibilität der Anlagen auf Erzeuger- wie auf Verbraucherseite. „Das Wort Flexibilität steht 249-mal im Weißbuch des Bundeswirtschaftsministeriums“, betonte er. Darin sei auch festgelegt, dass auf dem Energiesektor kein Kapazitätsmarkt geschaffen werden, sondern „der Strompreis wird es richten“ – mit Phasen hoher und niedriger Kosten und Preise.

Staatssekretär Hüser betonte die Rolle der Erneuerbaren Energien als wichtigste Quelle der Zukunft. 2014 sei damit erstmals die Braunkohle als Energieerzeuger überflügelt worden. Beim weiteren Ausbau und den damit verbundenen Ausschreibungen sowie der Zuschläge im „Strommarkt 2.0“ dürfe dieser Trend nicht ausgebremst werden. Biogasanlagen müssten mehr gefördert werden, und die Kohleausstiegsstudie des Ministeriums gebe den Weg vor. Demnach sei der vollständige Ausstieg aus der Kohlenutzung zur Energiegewinnung bis 2040 möglich und leistbar. Dieser Schritt sei ein wesentliches Element beim Erreichen der Klimaschutzziele. Noch gebe es keine Komplettlösungen für die Zukunft, „aber es gibt keine Alternative zum Wandel“.



Professor Oliver Türk (rechts) wurde durch Ralf Simon als dessen Nachfolger an der Spitze der Transferstelle Bingen (TSB) vorgestellt.

**Website: Der Gebäude Energieberater
www.geb-info.de**

18. Energietag Rheinland-Pfalz

Die Weichen für die weitere Gestaltung der Energiewende in den kommenden Jahren werden jetzt gestellt. Es ist wichtig, dass sich Energiewirtschaft, Industrie, Gewerbe zusammen mit der Politik und Verwaltung intensiv daran beteiligen, die notwendigen Schritte für eine weitere erfolgreiche Umsetzung der Energiewende zu tun.

TERMIN & VERANSTALTUNGSORT:

24.09.2015 08:30:00 bis 17:00:00

TSB - Transferstelle Bingen

Christine Thönnies
Berlinstr. 107a
55411 Bingen

06721-98424272
thoennes@tsb-energie.de

<http://www.tsb-energie.de>

Fachausstellung und Vortragsreihen

18. Energietag Rheinland-Pfalz bei der FH Bingen



Donnerstag, 24.09.2015, in Bingen: **18. Energietag Rheinland-Pfalz auf dem Campus Büdesheim der Fachhochschule Bingen (Gebäude 5, Ausstellerzelt im Innenhof).**

Um 08:30 Uhr wird gemeinsam mit dem Rheinland-Pfälzischen Staatssekretär, Herrn Uwe Hüser die große Fachausstellung eröffnet, um 09:15 Uhr beginnen die Vortragsreihen.

Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema effiziente und regenerative Energienutzung. Die Veranstaltung richtet sich dabei vor allem an Entscheider aus Energiewirtschaft, Industrie & Gewerbe, Politik und Kommunen.

Diese Themenblöcke sind vorgesehen:

- Aktuelle Entwicklungen in der Energiewende
- Die Energieversorgung befindet sich bedingt durch die Energiewende stark im Wandel. Zur Integration der Erneuerbaren Energien müssen neue Strukturen und Märkte gestaltet werden. Im Vortragsblock werden daher aktuelle politische Entwicklungen und zukunftsweisende Themen diskutiert. Europa, Deutschland, Rheinland-Pfalz und Rheinhessen - sowohl im europäischen als auch im regionalen Umfeld gibt es in diesem Jahr wieder interessante Entwicklungen, Netzwerke und Projekte zu verzeichnen.
- Diskussion: EEG - quo vadis? Welche Auswirkungen haben die Neuregelungen im EEG 2014 auf den Ausbau der Erneuerbaren Energien? Wird die Ausschreibungspraxis bei EEG-Anlagen die Energiewende blockieren? Es diskutieren Experten aus Politik, Energieversorgung, Projektfinanzierung und Wissenschaft.
- Zukunftsweisende Projekte. In der Energiewende kommen der Gebäudeenergie, energiewirtschaftlichen Fragestellungen und auch der Energieeffizienz eine große Bedeutung zu. Im Abschlussblock des **18. Energietages RLP** stellen wir zukunftsweisende Projekte mit Vorbildcharakter vor.

Fachausstellung

Der Austausch genießt eine hohen Stellenwert. Ein Anspruch des Energietages ist es, den Dialog zwischen Teilnehmern und Herstellern, Instituten, Dienstleistern, etc. zu fördern. Daher ist die parallel geführte Fachausstellung im Ausstellerzelt mit an die 30 Teilnehmern ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung. Hier präsentieren Unternehmen und Institutionen aus der Energiebranche ihr Know-How, vertiefen oder erneuern Geschäftskontakte und initiieren innovative Projekte!

Quelle: Veranstalter

Website: **INKaS-Netzwerk**
www.inkas-netzwerk.de

INKaS bietet leistungsfähige Technologien zur Umsetzung der Energie-wende im Wärme- und Strommarkt

Beim Energietag in Bingen konnte das INKaS-Netzwerk vielversprechende Kontakte knüpfen und sich mit dem Fachpublikum über die neuesten Entwicklungen im Energiemarkt austauschen.

In Rheinland-Pfalz, Vorreiterland für innovative Energietechnologien, fand in Bingen am 24. September 2015 zum 18. Mal der rheinland-pfälzische Energietag statt. Fachunternehmen aus den Technologiefeldern Erneuerbaren Energien und Umwelttechnik stellten sich in einer Ausstellung einem breiten Fachpublikum vor. Bei der parallel stattfindenden Fachtagung wurden neueste Projekte u. a. aus dem Bereich Verknüpfung Wärme- und Strommarkt vorgestellt und in einer Podiumsdiskussion wurde über die weitere Entwicklung der Energiewende diskutiert

In der Fachausstellung konnte das INKaS-Netzwerk seine innovativen Lösungskonzepte zur thermischen Kälteversorgung, elektrischen & thermischen Speicherung sowie Intelligentem Lastmanagement und Versorgungstechnik Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Industrie vorstellen. Hierbei ergab sich ebenfalls die Gelegenheit das Innovationsnetzwerk Herrn Uwe Hüser, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz, vorzustellen.

Neben einem regen Austausch über die neuesten Technologien aus dem Bereich Energiespeicher und Wärmetechnik standen Themen wie die zukünftige Energiepolitik und die Perspektiven der Erneuerbaren Energien im Fokus. Insbesondere die Auswirkungen der beschlossenen Maßnahmen gemäß dem vom BMWi veröffentlichten Weißbuche und dessen Auswirkungen auf den zukünftigen Strommarkt war ein großes Diskussionsthema. Darüber hinaus konnten erfolgreich Kontakte zu potentiellen Anwendern der innovativen INKaS-Technologien aufgebaut werden, wie z.B. dem Verband des Einzelhandels in Köln.



Abbildung 1: INKaS-Stand auf dem 18. Energietag Rheinland-Pfalz



Abbildung 2: Besuch des Staatssekretärs Uwe Hüser am INKaS-Stand

Website: **in.power GmbH**

24.09.2015

18. ENERGIETAG RHEINLAND-PFALZ IN BINGEN

in.power stellt wieder aus - Besuchen Sie uns dort!

Auch beim 18. Energietag Rheinland-Pfalz am 24. September 2015 ist in.power wieder bei der Fachausstellung in Bingen dabei. Seit seiner ersten Veranstaltung 1998 ist der Energietag Rheinland-Pfalz zu einer festen Institution geworden, wo sich die Energieszene trifft, um Fragen rund ums Thema regenerative Energien zu diskutieren und Wissen auszutauschen. Die Fachausstellung ist ein wichtiger Bestandteil der Tagung und hier können Sie am in.power Stand Nr. 19 gerne Fragen an das Team von in.power stellen - wir freuen uns auf Sie.

Hier lesen Sie [mehr über den 18. Energietag](#).

[« zurück](#)

Website: Nationale Klimaschutzinitiative
www.klimaschutz.de

Meldung

18. Energietag Rheinland-Pfalz

24. SEPTEMBER | BINGEN-BÜDESHEIM

Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung RLP zum 18. Energietag Rheinland-Pfalz nach Bingen ein.

Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema regenerative Energienutzung. Die Veranstaltung richtet sich dabei vor allem an Interessierte aus den Bereichen Wirtschaft, Industrie & Gewerbe, Kommunen, Planer und Handwerker.



[Anmeldeformular und Programmflyer](#)

Website: LaNEG RLP e.V.
www.laneg.de

18. ENERGIETAG RLP

24. September 2015

Veranstaltungsort: Fachhochschule Bingen (Campus Budesheim) - Gebäude 5,
Ausstellerzelt im Innenhof

Veranstalter: TSB/ Energieagentur

Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema effiziente und regenerative Energienutzung. Die Veranstaltung richtet sich dabei vor allem an Entscheider aus Energiewirtschaft, Industrie & Gewerbe, Politik und Kommunen.

Im Rahmen des Energietages Rheinland-Pfalz haben wir folgende Themenblöcke für Sie geplant:

Aktuelle Entwicklungen in der Energiewende: Die Energieversorgung befindet sich bedingt durch die Energiewende stark im Wandel. Zur Integration der Erneuerbaren Energien müssen neue Strukturen und Märkte gestaltet werden. Im Vortragsblock werden daher aktuelle politische Entwicklungen und zukunftsweisende Themen diskutiert. Europa, Deutschland, Rheinland-Pfalz und Rheinhessen - sowohl im europäischen als auch im regionalen Umfeld gibt es in diesem Jahr wieder interessante Entwicklungen, Netzwerke und Projekte zu verzeichnen.

Diskussion: EEG - quo vadis?: Welche Auswirkungen haben die Neuregelungen im EEG 2014 auf den Ausbau der Erneuerbaren Energien? Wird die Ausschreibungspraxis bei EEG-Anlagen die Energiewende blockieren? Für Sie und mit Ihnen diskutieren Experten aus Politik, Energieversorgung, Projektfinanzierung und Wissenschaft.

Zukunftsweisende Projekte: In der Energiewende kommen der Gebäudeenergie, energiewirtschaftlichen Fragestellungen und auch der Energieeffizienz eine große Bedeutung zu. Im Abschlussblock des 18. Energietages RLP stellen wir zukunftsweisende Projekte mit Vorbildcharakter vor.

Website: Saarland.de
www.las.saarland.de

18. Energietag Rheinland-Pfalz

Datum:	24.09.2015 - 24.09.2015
Ort:	Fachhochschule Bingen, Berlinstraße 109, 55411 Bingen am Rhein
Veranstalter:	Fachhochschule Bingen

08:30–17:00

Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung RLP zum 18. Energietag Rheinland-Pfalz nach Bingen ein.

Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema regenerative Energienutzung. Die Veranstaltung richtet sich dabei vor allem an Interessierte aus den Bereichen Wirtschaft, Industrie & Gewerbe, Kommunen, Planer und Handwerker. Die Teilnahmegebühr beträgt 95 € zzgl. MwSt. und beinhaltet die Vorträge, die Tagesverpflegung, den Besuch der Fachausstellung sowie eine umfangreiche Tagungsmappe.

Ein wichtiger Anspruch des Energietages ist es, dass Erfahrungen mit neuen Techniken an die Teilnehmer weitergegeben werden. Die parallel geführte Fachausstellung ist neben den Referentenvorträgen ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung. Es präsentieren sich bis zu 40 Aussteller mit ihren Produkten, Dienstleistungen sowie ihrem Wissen in Sachen Energietechnik und Energieeinsparung.

Ansprechpartnerin:

Christine Thönnies,
Thoennes@tsb-energie.de
Telefon 0672/98424-272

Website: MetropolSolar Rhein-Neckar
www.metropolsolar.de

24. September 2015

18. Energietag Rheinland-Pfalz

Termin	24.09.2015, 08:30 Uhr - 17:00 Uhr
Veranstaltungsort	FH Bingen, Campus Budesheim, Gebäude 5 Berlinstr. 109 55411 Bingen am Rhein
Thema	Biomasse, Energieeffizienz, Erneuerbare Energien, Geothermie, Photovoltaik, Solarthermie, Wasserkraft, Windkraft
Anbieter	TSB - Transferstelle Bingen
Anmeldefrist	18.09.2015
Kontaktdaten	Christine Thönnnes Berlinstr. 107a 55411 Bingen am Rhein Tel. 06721-98424272 thoennes(at)tsb-energie.de www.tsb-energie.de
Beschreibung	<p>Die Weichen für die weitere Gestaltung der Energiewende in den kommenden Jahren werden jetzt gestellt. Es ist wichtig, dass sich Energiewirtschaft, Industrie, Gewerbe zusammen mit der Politik und Verwaltung intensiv daran beteiligen, die notwendigen Schritte für eine weitere erfolgreiche Umsetzung der Energiewende zu tun.</p> <p>Daher laden die Transferstelle Bingen mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung RLP zum 18. Energietag Rheinland-Pfalz zur Information und Austausch ein.</p>

Website: PYREG
www.pyreg.de

Unsere Messeauftritte und Kongress-Vorträge

03.06.2015

In Kürze trifft sich die Fachwelt bei den Energietagen Rheinland-Pfalz. Natürlich sind wir als PYREG GmbH mit dabei. Sie nicht? Wollen uns aber trotzdem endlich mal kennenlernen? Kein Problem. Es gibt noch viele Gelegenheiten, uns bei Messeauftritte und Kongressvorträge in diesem Jahr zu treffen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

24. September: Energietag Rheinland-Pfalz, Fachhochschule Bingen am Rhein
Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung RLP zum 18. Energietag Rheinland-Pfalz nach Bingen ein. Die Veranstaltung ist als Forum für regenerative Energienutzung konzipiert und richtet sich an Fachleute aus Industrie, Handwerk, Gewerbe, Kommunen und Planungsbüros. Kommen Sie vorbei und treffen Sie uns an unserem Messestand.



Website: Ingenieurgesellschaft Dr. Siekmann + Partner mbH
www.siekmann-ingenieure.de



Seiten Navigation

- Archiv ▶
- Aktuelle Neuigkeiten ▶

Energieeffiziente Klärschlammverwertung in Linz Unkel auf den 18. Energietagen Rheinland-Pfalz vorgestellt

🕒 28. September 2015 | 👤

Im Rahmen der 18. Energietage Rheinland-Pfalz in Bingen stellte unser Mitarbeiter Thomas Siekmann im Themenblock „Zukunftsweisende Projekte“ die „Umsetzung eines energieeffizienten Klärschlammverwertungsverfahrens auf der Kläranlage Linz-Unkel“ vor.

Angesichts sich verändernder Rahmenbedingungen mit steigenden Strombezugskosten und hinsichtlich einer künftigen Klärschlammverwertung hob Herr Siekmann die Bedeutung einer frühzeitigen Anpassung an diese Entwicklungen hervor.

Website: [Wege zum Bioenergiesiedorf](http://www.wege-zum-bioenergiesiedorf.de)
www.wege-zum-bioenergiesiedorf.de

Einladung zum 18. Energietag Rheinland-Pfalz


24.09.2015 (Wege-zum-Bioenergiesiedorf, Bioenergie-Regionen)

Die Transferstelle Bingen (TSB) laden in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung RLP herzlich zum **18. Energietag Rheinland-Pfalz am 24. September 2015** an die Fachhochschule in Bingen-Büdesheim ein. Die Weichen für die weitere Gestaltung der Energiewende in den kommenden Jahren werden jetzt gestellt. Es ist wichtig, dass sich Energiewirtschaft, Industrie, Gewerbe zusammen mit der Politik und Verwaltung intensiv daran beteiligen, die notwendigen Schritte für eine weitere erfolgreiche Umsetzung der Energiewende zu tun.

Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema effiziente und regenerative Energienutzung. Die Veranstaltung richtet sich dabei vor allem an Entscheider aus Energiewirtschaft, Industrie & Gewerbe, Politik und Kommunen.

Website: Wherevent
www.wherevent.com



 Share on Facebook

 Share on Twitter






 Sign-in / Sign-up

[Submit an event](#)

Event in Eibingen

 Berlinstraße 109, Bingen

 Thursday 24 September 2015

 Organized by : Fachhochschule Bingen

Impressum der Fachhochschule Bingen: <http://www.fh-bingen.de/rechtliches-kontakt/impressum.html> Die Fachhochschule Bingen ist eine dynamische Hochschule, die Fortschritt, Tradition und Praxisbezug vereint. Rund 2.500 Studierende werden auf dem 1987 eingeweihten Campus in Bingen-Büdesheim und im h...

Activities Eibingen / Description

Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung RLP zum 18. Energietag Rheinland-Pfalz nach Bingen ein.

Wann: Donnerstag, den 24. September 2015

Wo: Campus der Fachhochschule Bingen, Berlinstraße 109, Bingen-Büdesheim

Website: Wissensportal FrankfurtRheinMain
www.wissensportal-frankfurtrheinmain.de

18. Energietag RLP - Forum für regenerative Energienutzung

Datum:	24.09.2015
Uhrzeit:	08:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Veranstaltungsort:	Fachhochschule Bingen Berlinstraße 109 55411 Bingen Karte anzeigen https://www.fh-bingen.de/ Adresse exportieren
Kosten:	€ 95,00
Kontakt:	Christine Thönnnes Veranstaltungsmanagement Berlinstr. 107a 55411 Bingen am Rhein Tel.: 06721/98424-272 Thoennes[at]tsb-energie.de
Veranstalter:	Fachhochschule Bingen »

Website: Umwelt-Kompass
www.umwelt-kompass.com

Bingen, 24. September

18. Energietag Rheinland-Pfalz

**Tagung und Fachausstellung: Forum
rund ums für Wirtschaft, Kommunen,
Planer und Handwerker – Preis 95 Euro**
Christine Thönnnes Fon 06721/98424-272
Fax -29, thoennes@tsb-energie.de, www.tsb-energie.de/veranstaltungen.html

12.11.2015

4. Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen

**Medium: Allgemeine Zeitung Ingelheim-Bingen
Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG, Mainz**

Erscheinungsweise: täglich

Auflage: 14.330

Datum: 30.10.2015

BINGEN



BINGEN KOMPAKT

Tagung zum Klima

BINGEN (red). Die Transferstelle Bingen (TSB) ist wieder einmal die erste Adresse im Land, wenn es um die Energiewende und den Klimaschutz in den rheinland-pfälzischen Kommunen geht. Die vierte Fachtagung zu diesem Themenkomplex findet am 12. November an der Fachhochschule Bingen statt. Am 23. August 2014 ist das Landesgesetz zur Förderung des Klimaschutzes (Landesklimaschutzgesetz-LKSG) in Kraft getreten. Damit stellt Rheinland-Pfalz als drittes Bundesland den Klimaschutz auf eine gesetzliche Grundlage und dokumentiert auf diese Weise die Bedeutung dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabe. Inzwischen liegt auch ein Kli-

maschutzkonzept für Rheinland-Pfalz vor. Klimaschutz betrifft nicht nur das Land oder gesellschaftliche Gruppen, auch Kommunen sind als wichtige Akteure gefragt. Zahlreiche Landkreise, Städte, Verbands- und Ortsgemeinden in allen Teilen des Landes haben in den vergangenen Jahren kommunale und regionale Energie- und Klimaschutzkonzepte auf den Weg gebracht und werden – wie auch in Bingen – bei deren Umsetzung durch kommunale Klimaschutzmanager unterstützt. Unterstützt wird die Veranstaltung durch das Wirtschaftsministerium.



www.tsb-energie.de

**Medium: Allgemeine Zeitung Ingelheim-Bingen
Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG, Mainz**

Erscheinungsweise: täglich

Auflage: 14.330

Datum: 06.11.2015

Energie und Klimaschutz

BINGEN (red). Die Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung in Bingen (TSB) richtet am Donnerstag, 12. November, die vierte Fachtagung „Energiewende und Klimaschutz in Kommunen“ aus. Veranstaltungsort ist das Gebäude 5 der Fachhochschule auf dem Campus in Büdesheim.

Um 9 Uhr beginnt die Fachtagung, ab 8.30 Uhr erwarten die Gäste ein Begrüßungskaffee und die Registrierung. Programmschwerpunkte der Tagung sind der Klimaschutz im ländlichen Raum und die aktuellen Projekte für die Energiewende. In der Gestaltung der Energiewende und der Anpassung an den Klimawandel stellen Kommunen eine wichtige Handlungsebene dar. Welche Herausforderungen sind hier

zu meistern? Welche Ansätze verfolgen die Akteure, um aktiv die Ziele zum Klimaschutz zu verfolgen?

Fragen, die während der Tagung diskutiert werden. Die Darstellung von Projekten in der Energiewende gibt den Teilnehmern darüber hinaus Gelegenheit, Anregung für eigene Projekte und Ideen mit nach Hause zu nehmen. Details zur Tagung sowie das Anmeldeformular, den Programmflyer und weitere Informationen gibt es auf der Webseite der TSB. Die TSB ist seit nunmehr 20 Jahren in Energiefragen Ansprechpartner für Gewerbe und Industrie, Kommunen und öffentliche Einrichtungen sowie Endverbraucher.



www.tsb-energie.de

Website: ABO Wind
www.abo-wind.com



■ 12. November 2015:
 Fachtagung
 Energiewende und
 Klimaschutz

12. November 2015: 4. Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen

Am 12. November ist ABO Wind Aussteller und Sponsor auf der 4. Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen in Bingen.

Weitere Informationen [hier](#).

[zurück](#) | [Seitenanfang](#) | [Druckversion](#)

Website: Effizienznetz Rheinland-Pfalz
www.effnet.rlp.de

Startseite > Veranstaltungskalender > Fachtagung: Energiewende und Klimaschutz in Kommunen

November 2015

Rubrik wählen

Fachtagung: Energiewende und Klimaschutz in Kommunen

Veranstaltungsort: Bingen
 Veranstalter: TSB Transferstelle Bingen
 Tel.: 06721 / 98424 – 272, Fax: 06721 / 98424 – 29, E-Mail: thoennes@tsb-energie.de

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Datum: 12.11.2015 | ganztags
 Kategorie: Energieeffizienz in Unternehmen
 Energieeinsparung in Gebäuden
 Erneuerbare Energien

10 JAHRE EffNet
 Effizienznetz Rheinland-Pfalz

Kalender

< November 2015 >

M	D	M	D	F	S	S	KW
26	27	28	29	30	31	1	44
2	3	4	5	6	7	8	45
9	10	11	12	13	14	15	46
16	17	18	19	20	21	22	47
23	24	25	26	27	28	29	48
30	1	2	3	4	5	6	49

Monatsübersichten

- » [Dezember 2015](#)
- » [Januar 2016](#)
- » [Februar 2016](#)
- » [März 2016](#)
- » [April 2016](#)
- » [Mai 2016](#)



[Kontakt](#) [Impressum](#) [Sitemap](#)

EnergieEffizienzAgentur E2A

<p>ÜBER DIE E2A ENERGIEEFFIZIENZ</p> <p>AKTUELLES Archiv</p> <p>PUBLIKATIONEN LINKS</p>		<p>25.11.2015 3. WEG-Forum Metropolregion Rhein-Neckar im... Am Mittwoch, den 25. November 2015, findet im...</p> <p>03.12.2015 9. KWK-Impulstagung am 03. Dezember 2015 Kraft-Wärme-Kopplung: effizient, flexibel,...</p> <p>12.11.2015 4. Fachtagung der TSB - Energiewende und... Klimaschutz, Erneuerbare Energien und...</p> <p>mehr News</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) » [Aktuelles](#)

[Seite empfehlen](#)
[Seite drucken](#)

12.11.2015

4. Fachtagung der TSB - Energiewende und Klimaschutz in Kommunen

Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sind in den vergangenen Jahren zu festen Bestandteilen kommunaler und regionaler Politik geworden.

Für die Umsetzung der Energiewende ist der Beitrag der Kommunen daher ein wichtiges Standbein. Ob städtisch oder ländlich geprägt, bestehen in Rheinland-Pfalz vielfältige Möglichkeiten, den Klimaschutz zu unterstützen und sich gezielt an den Klimawandel anzupassen. Die aktuelle Tagung zeigt im ersten Schwerpunkt, wie sich speziell ländlich geprägte Regionen dem Klimawandel stellen. Am Nachmittag werden aktuelle Projekte vorgestellt, die Vorbildcharakter genießen und sicherlich bald Nachahmer finden oder auch neue Entwicklungen initiieren werden. Die Tagung richtet sich insbesondere an Kommunen/Landkreise sowie an Energieversorger, Stadt- und Gemeindegewerke, Behörden, Planungsbüros sowie Verbände.

Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung RLP zur Information und Austausch zu dieser Fachtagung ein.

Wann: Donnerstag, den 12. November 2015

Wo: Fachhochschule Bingen (Campus Budesheim) - Gebäude 5

Um 9.00 Uhr beginnt die Fachtagung, ab 8:30 Uhr erwartet Sie ein Begrüßungskaffee und die Registrierung ist geöffnet.

Programmschwerpunkte der Tagung:

- **Klimaschutz im ländlichen Raum**

In der Gestaltung der Energiewende und der Anpassung an den Klimawandel stellen Kommunen eine wichtige Handlungsebene dar. Welche Herausforderungen sind hier zu meistern? Welche Ansätze verfolgen die Akteure, um aktiv die Ziele zum Klimaschutz zu verfolgen?

- **Aktuelle Projekte für die Energiewende**

Neue innovative Projekte in Rheinland-Pfalz treiben die Energiewende weiter voran und tragen damit zum Klimaschutz bei. Nutzen Sie die folgenden Vorträge als Anregung für Ihre eigenen Projekte und Ideen!

Das Anmeldeformular, den Programmflyer sowie weitere Informationen zur Tagung finden Sie auf unserer [Webseite](#).



12.11.2015

4. Fachtagung: Energiewende und Klimaschutz in Kommunen



Im Rahmen der Tagung werden aktuelle Entwicklungen im Bereich des kommunalen Klimaschutzes betrachtet und diskutiert. Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sind in den vergangenen Jahren zu festen Bestandteilen kommunaler und regionaler Politik geworden.

Programmschwerpunkte:

- Klimaschutz im ländlichen Raum
- Energiedörfer
- Quartierskonzepte
- energieautarke Kläranlage
- Energie- und Ressourceneffizienz in kommunalen Betrieben
- Elektromobilität

Den ausführlichen Programmflyer finden Sie [hier](#).




Termin:	12.11.2015 9:00 - 17:00 Uhr
Anmeldung:	Eine Anmeldung für diese Veranstaltung ist erforderlich. Anmeldung bitte bis zum 06.11.2015. Das Anmeldeformular finden Sie hier . Die Teilnahmegebühr beträgt 85 € (zzgl. MwSt.).
Veranstaltungsort:	FH Bingen Berlinstraße 109 55411 Bingen am Rhein
Veranstalter:	Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen Energieagentur Rheinland-Pfalz
	Foto: Energieagentur Rheinland-Pfalz/Markus Hoffmann

**Website: Energie Bildung
www.energiebildung.info**

- Home
- Gebrauchsanleitung
- Angebote
- Anbieter
- Archiv
- Newsletter-Abo
- Kontakt
- Login

4. Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen

Termin:	Beginn: Do, 12. Nov 2015 - 09:00 Uhr Ende: Do, 12. Nov 2015 - 16:00 Uhr
Veranstaltungsort:	Fachhochschule Bingen
Straße:	Berlinstraße 109
PLZ:	55411
Ort:	Bingen-Büdesheim
Raum/Saal/Gebäude:	Gebäude 5 - Raum 5-101
Thema:	Energieeffizienz Erneuerbare Energie Energiesysteme
Art des Angebots:	Fachtagung
Kurzbeschreibung:	<p>Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sind in den vergangenen Jahren zu festen Bestandteilen kommunaler und regionaler Politik geworden. Für die Umsetzung der Energiewende ist der Beitrag der Kommunen daher ein wichtiges Standbein. Ob städtisch oder ländlich geprägt bestehen in Rheinland-Pfalz vielfältige Möglichkeiten, den Klimaschutz zu unterstützen und sich gezielt an den Klimawandel anzupassen. Die aktuelle Tagung zeigt im ersten Schwerpunkt wie sich speziell ländlich geprägte Regionen dem Klimawandel stellen. Am Nachmittag werden aktuelle Projekte vorgestellt, die Vorbildcharakter genießen und sicherlich bald Nachahmer finden oder auch neue Entwicklungen initiieren werden. Die Tagung richtet sich insbesondere an Kommunen/Landkreise sowie an Energieversorger, Stadt- und Gemeindewerke, Behörden, Planungsbüros sowie Verbände.</p> <p>Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung RLP zur Information und Austausch zu dieser Fachtagung ein. Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen!</p> <p>Das Anmeldeformular, den Programmflyer sowie weitere Informationen zur Tagung finden Sie auf unserer Webseite.</p>
Voraussetzungen für Teilnahme:	keine
Downloads:	 4. KomKS - Flyer Innen - 05.10.2015.pdf
Webseite:	http://www.tsb-energie.de
Bildungsanbieter:	TSB

Nächste Termine

- Vortrag**
[Schimmel – was tun?](#)
 Beginn: 04.11.2015 - 18:30 Uhr
 Anbieter: [COLLECTUS Energiezentrum Speyer](#)
[weitere Details](#)
-
- Fachtagung**
[Energieberatertag 2015](#)
 Beginn: 05.11.2015 - 09:30 Uhr
 Anbieter: [Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH](#)
[weitere Details](#)

Neueste Angebote

- Weiterbildung, Zertifizierung**
[Planung und Umsetzung für Gebäudeenergieberater/innen](#)
 Beginn: 27.11.2015 - 08:30 Uhr
 Ende: 28.11.2015 - 15:00 Uhr
 Anbieter: [Bildungsakademie Handwerkskammer Mannheim](#)
[weitere Details](#)
-
- Weiterbildung**
[Gebäudeenergieberater/in \(HWK\)](#)
 Beginn: 05.11.2015 - 13:00 Uhr
 Anbieter: [Bildungsakademie Handwerkskammer Mannheim](#)
[weitere Details](#)

**Website: Energiebüro
www.energiebuero.biz**

10.10.2015

Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sind in den vergangenen Jahren zu festen Bestandteilen kommunaler und regionaler Politik geworden. Für die Umsetzung der Energiewende ist der Beitrag der Kommunen daher ein wichtiges Standbein. Ob städtisch oder ländlich geprägt, bestehen vielfältige kommunale Möglichkeiten, den Klimaschutz zu unterstützen und sich gezielt an den Klimawandel anzupassen. Die Tagung am 12. November 2015 in FH Bingen zeigt im ersten Schwerpunkt, wie sich speziell ländlich geprägte Regionen dem Klimawandel stellen. Das Tagungsprogramm können Sie [>>hier<<](#) als Flyer downloaden.

**Website: LaNEG RLP e.V.
www.laneg.de**

4. FACHTAGUNG "ENERGIEWENDE U. KLIMASCHUTZ IN KOMMUNEN"

12. November 2015

Veranstaltungsort: FH Bingen

Veranstalter: TSB/ Energieagentur

4. Fachtagung "Energiewende u. Klimaschutz in Kommunen"

» Zurück

10 Jahre GEB



ABO-LOGIN

RSS-Feed	Twitter	Abo- & Leserservice
GEB Newsletter	Xing	Mediaservice
GEB App	Forum	Kontakt & Hilfe
GEB E-Paper		

[HOME](#) [ZEITSCHRIFT](#) [ARCHIV](#) [NEWSLETTER](#) [DOSSIERS & THEMEN](#) [INFODIENSTE](#) [FORUM](#) [ABO](#) [STELLENMARKT](#)

4. Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen

Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sind in den vergangenen Jahren zu festen Bestandteilen kommunaler und regionaler Politik geworden. Für die Umsetzung der Energiewende ist der Beitrag der Kommunen daher ein wichtiges Standbein. Ob städtisch oder ländlich geprägt bestehen in Rheinland-Pfalz vielfältige Möglichkeiten, den Klimaschutz zu unterstützen und sich gezielt an den Klimawandel anzupassen. Die aktuelle Tagung zeigt im ersten Schwerpunkt wie sich speziell ländlich geprägte Regionen dem Klimawandel stellen. Am Nachmittag werden aktuelle Projekte vorgestellt, die Vorbildcharakter genießen und sicherlich bald Nachahmer finden oder auch neue Entwicklungen initiieren werden. Die Tagung richtet sich insbesondere an Kommunen/Landkreise sowie an Energieversorger, Stadt- und Gemeindewerke, Behörden, Planungsbüros sowie Verbände.

TERMIN & VERANSTALTUNGSORT:

12.11.2015 09:00:00 bis 16:00:00
TSB - Transferstelle Bingen

Christine Thönnnes
Berlinstr. 107a
55411 Bingen

06721-98424272
thoennes@tsb-energie.de

<http://www.tsb-energie.de>

?
FRAGE DES MONATS

Wie sehen Sie Ihre Auftragslage als Energieberater für 2016 im Vergleich zu 2015?

i
GEB INFODIENSTE

- GEB Newsletter
- GEB Forum
- GEB Termine
- GEB Dossiers
- GEB Wissenscheck
- GEB App
- GEB E-Paper

X
WISSENSCHECK

Testen Sie Ihr Wissen und lernen Sie dazu! Jeden Monat stellen wir Ihnen vier Fragen aus dem GEB-Umfeld und erläutern die richtige Antwort.

Website: Nationale Klimaschutzinitiative
www.klimaschutz.de



Kontakt Leichte Sprache

Nationale Klimaschutzinitiative | Zielgruppen | Förderprogramme & Projekte | Service | SK:KK |

> Meldungen > Fachtagung: Energiewende und Klimaschutz in Kommunen

Meldung

Fachtagung: Energiewende und Klimaschutz in Kommunen

12. November 2015 | Bingen

Die Landesregierung möchte die Akteure vor Ort beim Ausbau der Erneuerbaren Energien, bei der Energieeinsparung und bei der Steigerung der Energieeffizienz unterstützen – damit Wertschöpfung und Arbeitsplätze in der Region verbleiben. Daher lädt die Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen mit Unterstützung des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung am 12. November 2015 an die FH Bingen zur Fachtagung „Energiewende und Klimaschutz in Kommunen“ ein.

Im Rahmen der Tagung werden aktuelle Entwicklungen im Bereich des kommunalen Klimaschutzes betrachtet und diskutiert. Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sind in den vergangenen Jahren zu festen Bestandteilen kommunaler und regionaler Politik geworden.

Programmschwerpunkte:

- Klimaschutz im ländlichen Raum
- Energiedörfer
- Quartierskonzepte
- energieautarke Kläranlage
- Energie- und Ressourceneffizienz in kommunalen Betrieben
- Elektromobilität

Service

Meldungen

Termine

▶ Newsletter

Publikationen



KOMMUNEN UND KLIMASCHUTZ

12. November 2015

4. Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen

Termin	12.11.2015, 09:00 Uhr - 16:00 Uhr
Veranstaltungsort	FH Bingen - Campus Budesheim - Gebäude 5 Berlinstr. 109 55411 Bingen am Rhein
Thema	Energieeffizienz, Erneuerbare Energien
Zielgruppe	Kommunen, Landkreise, Energieversorger, Stadt- u. Gemeindewerke, Behörden, Planungsbüros, Verbände
Anbieter	TSB - Transferstelle Bingen
Kontakt Daten	Christine Thönnies Berlinstr. 107a 55411 Bingen am Rhein Tel. 06721-98424272 thoennes@tsb-energie.de www.tsb-energie.de
Beschreibung	Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sind in den vergangenen Jahren zu festen Bestandteilen kommunaler und regionaler Politik geworden. Für die Umsetzung der Energiewende ist der Beitrag der Kommunen daher ein wichtiges Standbein. Ob städtisch oder ländlich geprägt bestehen in Rheinland-Pfalz vielfältige Möglichkeiten, den Klimaschutz zu unterstützen und sich gezielt an den Klimawandel anzupassen. Die aktuelle Tagung zeigt im ersten Schwerpunkt wie sich speziell ländlich geprägte Regionen dem Klimawandel stellen. Am Nachmittag werden aktuelle Projekte vorgestellt, die Vorbildcharakter genießen und sicherlich bald Nachahmer finden oder auch neue Entwicklungen initiieren werden. Die Tagung richtet sich insbesondere an Kommunen/Landkreise sowie an Energieversorger, Stadt- und Gemeindewerke, Behörden, Planungsbüros sowie Verbände.
Weitere Informationen	Das Anmeldeformular, den Programmflyer sowie weitere Informationen zur Tagung finden Sie auf unserer Webseite.



RaBE Rabenkopf BürgerEnergie

- Startseite
- RaBEmobil
- Über uns
- Projekte
- PV - Produkte
- Downloads
- Presseschau
- Dokumente
- Anmelden

- Unsere Vision 2030
- Fünf Gründe für eine RaBE Mitgliedschaft
- Was sind Ihre Energie-Projekte?
- Mitglied werden
- Termine
- RaBE - Treff am 10. November

RaBEmobil bei der Fachtagung der FH Bingen

Gespeichert von Frank Repovs am 9. Oktober 2015 - 14:42



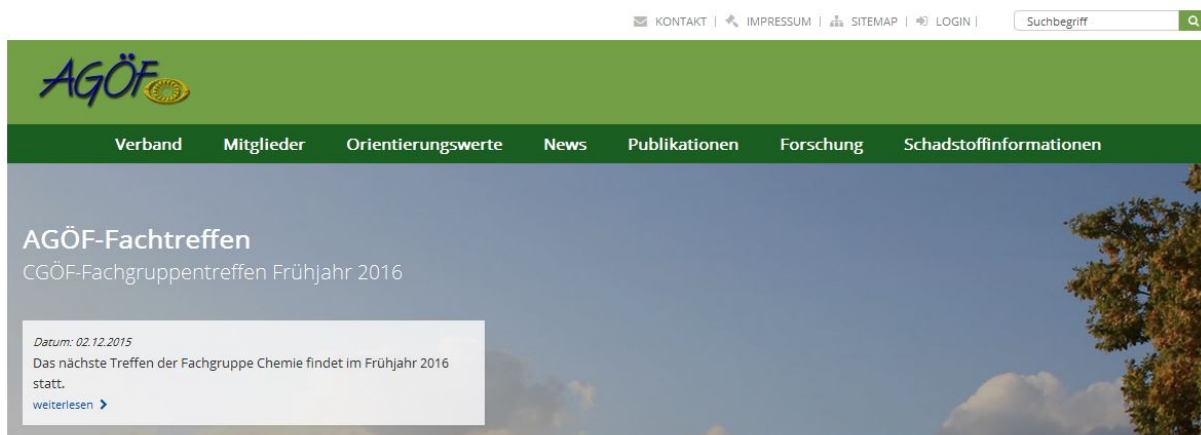
Die TSB hat uns eingeladen, das RaBEmobil ElektroCarSharing im Rahmen einer Fachtagung zum Thema „Energiewende und Klimaschutz in Kommunen“ am 12. November 2015 vorzustellen. Unser Vortrag ist Teil des Nachmittags-Programms. Zu diesem Vortrag werden wir natürlich unser RaBEmobil mitnehmen J.

Den Flyer zu dieser Veranstaltung haben wir zum Download hier hinterlegt.

Dokumente:

 [Flyer TSB](#)

03.12.2015
9. KWK-Impulstagung
Rheinland-Pfalz



Home | News > Veranstaltungskalender

NEWS

News/ Pressemitteilungen

Veranstaltungen >

Veranstaltungskalender

Informationen zur Veranstaltung

9. Kraft-Wärme-Kopplung Impulstagung

Datum 03 December 2015
Veranstaltungsort Fachhochschule Bingen

Die Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB) veranstaltet gemeinsam mit dem Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e.V. und dem Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung die 9. KWK-Impulstagung Rheinland-Pfalz. Die Tagung richtet sich an: Politiker, Fachleute aller Verwaltungsebenen, Ingenieurbüros, Architekten, Wohnungsgesellschaften, Handwerk und Gewerbe, Stadtwerke, Industrie, private Energieversorger, Contractoren, Hersteller und Installationsunternehmen.

Veranstalter: Transferstelle Bingen (TSB) an der Fachhochschule Bingen
Anreprechpartner: Christine Thönnies
Straße: Berlinstr. 107a
Ort: 55411 Bingen
Telefon: 06721/ 98 424 - 0
Email: thoennes(at)tsb-energie.de
Internet: www.tsb-energie.de/veranstaltungen.html

Website: ASU Arbeitsmedizin
www.asu-arbeitsmedizin.com

03.12.2015

FH Bingen, Campus
Büdesheim, Berlinstr.
109, Gebäude 5

9. KWK-Impulstagung RLP

Fachtagung

[Details >](#)

Bei der Umsetzung von KWK-Anlagen geht es in den letzten Jahren nicht so voran, wie man es sich das aufgrund der vielen Vorteile wünschen würde. Ursache hierfür ist die fehlende Wirtschaftlichkeit, die sich bei der Betrachtung von unterschiedlichen Geschäftsmodellen zeigt. Brennstoff- und Strompreise sind vergleichsweise niedrig, so dass eine KWK-Anlage wenig Wertschöpfung bietet. Einzig der (fast) vollständige Eigenverbrauch von KWK-Strom lässt sich meistens mit einer guten Rendite darstellen. Mit dem Weißbuch zum Strommarktdesign allgemein und der Novellierung des KWK-Gesetzes speziell bieten sich neue Chancen, KWK-Technologien in die Umsetzung zu bringen. Genau an dieser Stelle setzen wir mit der 9. KWK-Tagung Rheinland-Pfalz in Bingen an und wollen diese neuen Chancen mit beleuchten. Zur 9. KWK-Impulstagung lädt die Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB) gemeinsam mit dem Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e.V. ganz herzlich an die Fachhochschule in Bingen ein. Die Tagung richtet sich an Politiker, Fachleute aller Verwaltungsebenen, Ingenieurbüros, Architekten, Wohnungsgesellschaften, Handwerk und Gewerbe, Stadtwerke, Industrie, private Energieversorger, Contractoren, Hersteller und Installationsunternehmen. Es erwarten Sie anregende Vorträge und spannende Erfahrungsberichte von Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Praxis zu aktuellen Fragen. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion, knüpfen Sie neue Kontakte und pflegen Sie bestehende. Parallel zu den Vorträgen wird eine Fachausstellung angeboten. Die Teilnehmer erhalten in den Pausen die Möglichkeit, sich im direkten Gespräch mit Anbietern von KWK-Anlagen und -Dienstleistungen zu informieren.

Termin & Veranstaltungsort:


03.12.2015 09:00:00 bis 16:30:00

TSB - Transferstelle Bingen

Christine Thönnnes
Berlinstr. 107a
55411 Bingen

06721-98424272
thoennes@tsb-energie.de

<http://www.tsb-energie.de>



ASUE
Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V.

Über uns | RSS | Presse | Kontakt | Impressum

ASUE » Termine/Veranstaltungen

Blockheizkraftwerke

Brennstoffzellen

Gasturbinen

Energie im Haus

Energieausweis

EnEV

Gaswärmepumpe/Kalte

Bio-Erdgas

Umwelt- & Klimaschutz

Energiedienstleistungen

Service

Innovationspreis

Termine/Veranstaltungen

Fördermittel

Wer bietet an?

Aktuelles/Presse

03. Dezember 2015, Bingen

9. KWK-Impulstagung: Kraft-Wärme-Kopplung – effizient, flexibel, wirtschaftlich

Als Kooperationspartner der „Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen“, dem Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e. V. weisen wir auf die 9. KWK-Impulstagung zum Thema: „Kraft-Wärme-Kopplung: effizient, flexibel, wirtschaftlich“ am 3. Dezember 2015 hin:

Neben dem Ausbau der Erneuerbaren Energien stellt die Energieeffizienz im Verbrauch, aber auch in der Erzeugung eine der wesentlichen Säulen der rheinland-pfälzischen Energie- und Klimaschutzpolitik dar. Für eine besonders effiziente Ausnutzung der uns zur Verfügung stehenden fossilen und regenerativen Energieressourcen setzt das Land insbesondere auf die Kraft-Wärme-Kopplung. Durch den Einsatz von KWK-Anlagen, z. B. in der allgemeinen Versorgung, in Industrie und Gewerbe, in Liegenschaften der öffentlichen Verwaltung oder in der Wohnungswirtschaft, kann die Erzeugung von Strom und Nutzwärme verbrauchsnahe und hocheffizient gestaltet werden. Darüber hinaus stellen KWK-Anlagen, eingebunden in Wärmenetze oder in Kombination mit Wärmespeichern, durch ihre Fähigkeit zu einer flexiblen Betriebsweise die idealen Partner einer fluktuierenden Stromerzeugung aus Wind und Sonne dar.


Staatssekretär Uwe Hüser Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz lädt alle Teilnehmer der 9. KWK-Impulstagung ein, die Veranstaltung auch als Informations- und Kommunikationsplattform für eine intensive Diskussion zur Ausgestaltung günstiger Rahmenbedingungen für den weiteren KWK-Ausbau in unserem Land zu nutzen.

Weiterführende Informationen zum [Programm](#) sowie das [Anmeldeformular](#) finden Sie in den nebenstehenden PDF-Dokument.

Ansprechpartner:
Dipl.-Ing. Jürgen Stefan Kukuk
Telefon: 0 30 / 22 19 13 49-0
E-Mail: kukuk@asue.de

« vorherige

Übersicht



Kraft-Wärme-Kopplung - Effizient, Flexibel, Wirtschaftlich

Download als PDF

Website: Bau- & Energienetzwerk Mittelrhein
www.ben-mittelrhein.de

BEN.
Bau- & EnergieNetzwerk
Mittelrhein

WILLKOMMEN ÜBER UNS ▶ UNSERE MITGLIEDER ▶ PROJEKTE ▶ VERANSTALTUNGEN ▶ SERVICE ▶ ALTBAUTAGE ▶ GALERIE

Navigation - Aktuelles

- ▣ Veranstaltungen BEN Mitglieder
- ▣ Informationen aus der Region
- ▣ Veranstaltungen BEN Mittelrhein
 - ▣ Altbautage Mittelrhein
- ▣ **Veranstaltungen anderer Anbieter**
- ▣ Veranstaltungsarchiv

Aktuelle Veranstaltungen

- ▣ Weiterbildungsangebot "Grundlagen von Energieeffizienzgebäude" der Hochschule Koblenz

Veranstaltungen anderer Anbieter

9. KWK-Impulstagung der TSG Bingen

9. KWK (Kraft-Wärme-Kopplung) - Impulstagung der Tranferstelle Bingen

Am 3. Dezember 2015 findet die 9. KWK-Impulstagung Rheinland-Pfalz statt. Die Teilnehmer sind eingeladen, sich über den aktuellen Entwicklungsstand und die zahlreichen Einsatzfelder der verschiedenen KWK-Technologien zu informieren. Die Veranstaltung dient auch als Kommunikationsplattform für eine intensive Diskussion zur notwendigen weiteren Ausgestaltung des KWKG, um den weiteren Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung in unserem Land zu unterstützen.

Weitere Informationen finden Sie im anliegenden Flyer.

Anhänge:

[Programmflyer zur 9 KWK-Tagung 2015.pdf](#) [] 813 Kb

Website: Bundesverband KWK e.V.
www.bkwk.de

3. Dezember 2015

9. KWK-Impulstagung Rheinland-Pfalz 2015

Bingen - Zum 9. Mal findet die KWK-Impulstagung, eine gemeinschaftliche Veranstaltung der Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen und des Bundesverbandes Kraft-Wärme-Kopplung e.V. mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz, an der...



OBJEKTVERSORGUNG | INDUSTRIE | WÄRMENETZE


Suchen 
 erweiterte Suche

- [Der B.KWK](#)
- [Infothek](#)
- [→ Veranstaltungen](#)
- [Möglichkeiten für Firmenpräsentationen](#)
- [Presse & Öffentlichkeit](#)
- [→ Infos & Zahlen zur KWK](#)
- [Anbieterforum](#)
- [Suchen & Finden](#)
- [Kontakt](#)
- [Impressum](#)

Login für Mitglieder, Tagungsunterlagen und Anbieter

Benutzername:

Passwort:



Veranstaltungen  

3. Dezember 2015

9. KWK-Impulstagung Rheinland-Pfalz 2015

Bingen - Zum 9. Mal findet die **KWK-Impulstagung**, eine gemeinschaftliche Veranstaltung der **Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen** und des **Bundesverbandes Kraft-Wärme-Kopplung e.V.** mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz, an der Fachhochschule in Bingen (Campus Budesheim) statt.

Die Tagung richtet sich an: Politiker, Fachleute aller Verwaltungsebenen, Ingenieurbüros, Architekten, Wohnungsgesellschaften, Handwerk und Gewerbe, Stadtwerke, Industrie, private Energieversorger, Contractoren, Hersteller und Installationsunternehmen.

Es erwarten Sie anregende Vorträge und spannende Erfahrungsberichte von Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Praxis zu aktuellen Fragen. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion, knüpfen Sie neue Kontakte und pflegen Sie bestehende.

Parallel zu den Vorträgen wird eine Fachausstellung angeboten. Die Teilnehmer erhalten in den Pausen die Möglichkeit, sich im direkten Gespräch mit Anbietern von KWK-Anlagen und -Dienstleistungen zu informieren.

- [Programm](#)
- [Anreise](#)

Parallel zu den Fachvorträgen wird eine Fachausstellung über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Kraft-Wärme-Kopplung informieren.

- [Ausstelleranmeldung](#)
- [Ausstellerbedingung](#)
- [Standplan](#)

Website: Clean Energy Sourcing
www.clens.eu

The screenshot shows the website interface for Clean Energy Sourcing. At the top left is the logo with the text 'CLEAN ENERGY SOURCING'. To its right are social media icons for Twitter and Facebook, followed by a search bar labeled 'Suchen...' and a 'Kundenlogin' button. A blue navigation bar contains the following menu items: 'Start', 'Unternehmen', 'Direktvermarktung', 'Stromkunden', 'Energiehandel', 'Energiewende', and 'Newsroom'. The 'Newsroom' item is highlighted. On the left side, there is a vertical menu with links to 'Newsletter', 'Pressemitteilungen', 'Pressespiegel', 'Termine' (highlighted in blue), 'Mediathek', 'Veröffentlichungen', and 'Stellungnahmen'. The main content area shows a breadcrumb trail: 'Start / Newsroom / Termine / 9. KWK-Impulstagung'. Below this is a back arrow and the text 'zurück'. A blue box labeled 'Termine' is followed by the date '03.12.15' and the title '9. KWK-Impulstagung'. The event details are: 'Veranstalter TSB, Bundesverband KWK' and 'Ort Bingen'. The main text reads: 'Die TSB, der Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung und das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung laden zur 9. KWK-Impulstagung nach Bingen ein.' Below this, it states: 'Am 3. Dezember wird Marcel Kraft, Poolmanager der CLENS, einen Vortrag zum Thema "KWK von der wärme- zur stromorientierten Fahrweise" halten.' At the bottom of the article is a link: 'Programm zum Download' with an external link icon.

Website: Ingenieurkammer des Saarlandes
www.ingenieurkammer-saarland.de

03.12.2015, Bingen

 **9. KWK-Impulstagung Rheinland-Pfalz**

Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzungen Bingen - TSB

- Aktuelle Nachrichten
- Termine
- Newsletterarchiv
- Nachrichtenarchiv

Termindetails:



9. Kraft-Wärme-Kopplung Impulstagung
 Dezember 03 09:00 am-04:30 pm
 Veranstalter: Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen - TSB
 Ort: Fachhochschule Bingen
 Die Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB) veranstaltet gemeinsam mit dem Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e.V. und dem Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung die 9. KWK-Impulstagung Rheinland-Pfalz an der Fachhochschule Bingen (Campus Budesheim).
 Die Tagung richtet sich an: Politiker, Fachleute aller Verwaltungsebenen, Ingenieurbüros, Architekten, Wohnungsgesellschaften, Handwerk und Gewerbe, Stadtwerke, Industrie, private Energieversorger, Contractoren, Hersteller und Installationsunternehmen.
 Weitere Informationen erhalten Sie hier.

[Alle Termine](#)

Website: EnergieEffizienzAgentur E2A
www.e2a.de



ÜBER DIE E2A
ENERGIEEFFIZIENZ

AKTUELLES
Archiv

PUBLIKATIONEN
LINKS

25.11.2015
3. WEG-Forum Metropolregion Rhein-Neckar im...
Am Mittwoch, den 25. November 2015, findet im...

03.12.2015
9. KWK-Impulstagung am 03. Dezember 2015
Kraft-Wärme-Kopplung: effizient, flexibel,...

12.11.2015
4. Fachtagung der TSB - Energiewende und...
Klimaschutz, Erneuerbare Energien und...

[mehr News](#)

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) » [Aktuelles](#)

[Seite empfehlen](#)
[Seite drucken](#)

03.12.2015
9. KWK-Impulstagung am 03. Dezember 2015

Kraft-Wärme-Kopplung: effizient, flexibel, wirtschaftlich.
 Neben dem Ausbau der Erneuerbaren Energien stellt die Energieeffizienz im Verbrauch, aber auch in der Erzeugung eine der wesentlichen Säulen der rheinland-pfälzischen Energie- und Klimaschutzpolitik dar. Für eine besonders effiziente Ausnutzung der uns zur Verfügung stehenden fossilen und regenerativen Energieresourcen setzt das Land insbesondere auf die Kraft- Wärme-Kopplung. Durch den Einsatz von KWKAnlagen, z. B. in der allgemeinen Versorgung, in Industrie und Gewerbe, in Liegenschaften der öffentlichen Verwaltung oder in der Wohnungswirtschaft, kann die Erzeugung von Strom und Nutzwärme verbrauchsnahe und hocheffizient gestaltet werden.
 Daher ist es notwendig, dass sich jetzt alle Akteure, wie z. B. das Handwerk, die Entwickler und Hersteller von KWK-Technik, die Fachverbände und die Energieversorger aktiv in die Neugestaltung des KWK einbringen. Erfahren Sie mehr zu der Veranstaltung auf der [Webseite der TSB](#) und im beigefügten Flyer.

[Programmflyer](#)

Website: Architektenkammer Rheinland-Pfalz
www.diarchitekten.org

diearchitekten.org
Bauen mit Plan

[fürbauherren](#) [fürpresse](#) [fürarchitekten](#) [Ausbildung](#) [Architektenkammer Rheinland-Pfalz](#)

[MehrWert >](#)
[Büroprofile](#)
[Architektenliste / Sachverständige >](#)
[Architektur >](#)
[Innenarchitektur >](#)
[Landschaftsarchitektur >](#)
[Stadtplanung >](#)
[Rat + Hilfe >](#)
[Was Bauherren wissen müssen](#)
[Besser mit Architekten](#)
[> Fortbildungs-](#)
[punkte](#)

[Archiv](#)

[Berufspraxis >](#)

[Stellenmarkt](#)

[Export](#)

[Recht >](#)

[Sachverständige >](#)

[Wettbewerbe + Vergabe >](#)

[Forum für Mitglieder](#)

um Inhalt RSS-Feeds Kontrastwechsel

[Startseite > fürarchitekten > Fortbildung und Termine > 9. KWK-Impulstagung Rheinland-Pfalz an der FH in Bingen](#)

9. KWK-Impulstagung Rheinland-Pfalz an der FH in Bingen



9. KWK-Impulstagung am 03. Dezember 2015

Eine gemeinsame Veranstaltung der **Transferstelle Bingen (TSB)** und des **B.KWK - Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e.V.**

Tagungsort:
 Fachhochschule Bingen
 Gebäude 5
 Berlinstraße 109
 55411 Bingen-Büdesheim

Anfahrt:
 Eine Anfahrtsbeschreibung finden Sie unter www.tsb-energie.de.

Organisation:
 Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung
 Bingen

Christine Thönnies
 Betriebsstr. 107a, 55411 Bingen-Büdesheim
 E-Mail: thoennes@tsb-energie.de
 Telefon: 06721 - 98 424 - 272

Geschäftsbereich des TSB - Institut für Innovation, Transfer und Beratung gGmbH

Teilnehmergebühr:
95.00

Termin:
03.12.2015

Veranstaltungsort:
 Fachhochschule Bingen
 Berlinstraße 109
 55411 Bingen-Büdesheim

Veranstalter:
 Transferstelle Bingen
 Berlinstraße 107 a
 55411 Bingen

Tel: 06721 / 98 424 272
 Fax: 06721 / 98 424 29

E-Mail: thoennes@tsb-energie.de
 Internet: www.tsb-energie.de

Die Tagung richtet sich an: Politiker, Fachleute aller Verwaltungsebenen, Ingenieurbüros, Architekten, Wohnungsgesellschaften, Handwerk und Gewerbe, Stadtwerke, Industrie, private Energieversorger, Contractoren, Hersteller und Installationsunternehmen.

Es erwarten Sie anregende Vorträge und spannende Erfahrungsberichte von Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Praxis zu aktuellen Fragen. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion, knüpfen Sie neue Kontakte und pflegen Sie bestehende.

Parallel zu den Vorträgen wird eine Fachausstellung angeboten. Die Teilnehmer erhalten in den Pausen die Möglichkeit, sich im direkten Gespräch mit Anbietern von KWK-Anlagen und -Dienstleistungen zu informieren. [Mehr...](#) (PDF, 813 KB)


Programmschwerpunkte

- KWK-Novellierung
- KWK von der wärme- zur stromorientierten Fahrweise
- Betriebserfahrung mit einem BHKW in der Industrie
- Wärmenetz mit KWK im ländlichen Raum

Zukunft
für unsere Vergangenheit >

[Architekturgalerie Kaiserslautern](#)
[Architekturpreise >](#)
[Architekturpreis Energie 2013 >](#)
[Architektur + Schule](#)
[Energie >](#)
[Grenzenlos: Architektorexport](#)
[Hambacher Architekturgespräche](#)
[Impulse für den Wohnungsbau >](#)
[Initialberatung Modernisierung](#)
[Reformation + Architektur >](#)
[Tag der Architektur >](#)
[Wein + Architektur >](#)
[woche der baukultur >](#)
[Initiative Baukultur Eifel](#)
[Initiative Baukultur](#)
[Welterbe Oberes Mittelrheintal >](#)
[Zentrum Baukultur Rheinland-Pfalz >](#)
[Regionale Baukultur - Identität und Qualität](#)
[Tourismus + Architektur >](#)
[Landesgartenschau Landau](#)

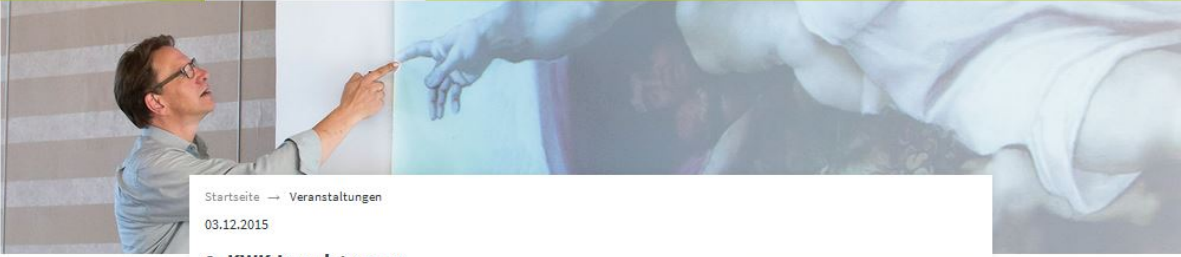
Website: Energieagentur RLP GmbH
www.energieagentur.rlp.de



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

[Presse](#)
[Newsletter](#)
[Karriere](#)
[Kontakt](#)
[Impressum](#)


ENERGIEWENDE
ÜBER UNS
VERANSTALTUNGEN
SERVICE & INFO



Startseite → **Veranstaltungen**

03.12.2015


9. KWK-Impulstagung



Programmschwerpunkte sind die KWKG-Novellierung, KWK von der wärme- zur stromorientierten Fahrweise, Betriebserfahrung mit einem BHKW in der Industrie, Wärmenetz mit KWK im ländlichen Raum.

Die Tagung richtet sich an: Politiker, Fachleute aller Verwaltungsebenen, Ingenieurbüros, Architekten, Wohnungsgesellschaften, Handwerk und Gewerbe, Stadtwerke, Industrie, private Energieversorger, Contractoren, Hersteller und Installationsunternehmen.

Den ausführlichen Programmflyer finden Sie [hier](#).



Termin: 03.12.2015
9:00 - 16:30 Uhr


Anmeldung: Eine Anmeldung für diese Veranstaltung ist erforderlich. Anmeldung bitte bis zum 30.11.2015. Das Anmeldeformular finden Sie [hier](#). Die Teilnahmegebühr beträgt 95 € (zzgl. MwSt.)

Veranstaltungsort: FH Bingen
Berlinstraße 109
55411 Bingen am Rhein

Veranstalter: [Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen](#)
[Energieagentur Rheinland-Pfalz](#)
[Bundesverband KWK](#)

Foto: Energieagentur Rheinland-Pfalz/Markus Hoffmann

Mit freundlicher Unterstützung von:



Website: Die Gebäude Energieberater
www.geb-info.de

03.12.2015

FH Bingen, Campus
Büdesheim, Berlinstr.
109, Gebäude 5

9. KWK-Impulstagung RLP

Fachtagung

Bei der Umsetzung von KWK-Anlagen geht es in den letzten Jahren nicht so voran, wie man es sich das aufgrund der vielen Vorteile wünschen würde. Ursache hierfür ist die fehlende Wirtschaftlichkeit, die sich bei der Betrachtung von unterschiedlichen Geschäftsmodellen zeigt. Brennstoff- und Strompreise sind vergleichsweise niedrig, so dass eine KWK-Anlage wenig Wertschöpfung bietet. Einzig der (fast) vollständige Eigenverbrauch von KWK-Strom lässt sich meistens mit einer guten Rendite darstellen. Mit dem Weißbuch zum Strommarktdesign allgemein und der Novellierung des KWK-Gesetzes speziell bieten sich neue Chancen, KWK-Technologien in die Umsetzung zu bringen. Genau an dieser Stelle setzen wir mit der 9. KWK-Tagung Rheinland-Pfalz in Bingen an und wollen diese neuen Chancen mit beleuchten. Zur 9. KWK-Impulstagung lädt die Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB) gemeinsam mit dem Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e.V. ganz herzlich an die Fachhochschule in Bingen ein. Die Tagung richtet sich an Politiker, Fachleute aller Verwaltungsebenen, Ingenieurbüros, Architekten, Wohnungsgesellschaften, Handwerk und Gewerbe, Stadtwerke, Industrie, private Energieversorger, Contractoren, Hersteller und Installationsunternehmen. Es erwarten Sie anregende Vorträge und spannende Erfahrungsberichte von Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Praxis zu aktuellen Fragen. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion, knüpfen Sie neue Kontakte und pflegen Sie bestehende. Parallel zu den Vorträgen wird eine Fachaussstellung angeboten. Die Teilnehmer erhalten in den Pausen die Möglichkeit, sich im direkten Gespräch mit Anbietern von KWK-Anlagen und -Dienstleistungen zu informieren.

[Details >](#)

TERMIN & VERANSTALTUNGSORT:

03.12.2015 09:00:00 bis 16:30:00

TSB - Transferstelle Bingen

Christine Thönnies
Berlinstr. 107a
55411 Bingen

06721-98424272
thoennes@tsb-energie.de

<http://www.tsb-energie.de>

[Details anzeigen](#)

[Details dieses Termins drucken](#)

Website: Deutsche Geologische Gesellschaft
www.g-v.de

Deutsche Geologische Gesellschaft - Geologische Vereinigung e. V. (DGGV)



GV and DGG merged to DGGV e.V. January 2015

Tr
w
pl

Home · Conference Calendar

Wednesday, 09 December 2015

Main Menu

- Home
- About DGGV
- Students in the DGGV
- Become a Member
- Contact Us

Conference Calendar

2015

December 2015

03.12.2015 9. KWK-Impulstagung Rheinland-Pfalz, Fachhochschule Bingen




Landesnetzwerk
BürgerEnergieGenossenschaften
Rheinland-Pfalz e.V.

LaNEG e.V.

AKTUELLES

Aktuelles

Termine

THEMEN

INTERN

DOWNLOADS

Finden

9. KWK-IMPULSTAGUNG

3. Dezember 2015 - 08:30h - 16:30h

Veranstaltungsort: [FH Bingen](#)

Veranstalter: TSB/ Bundesverband KWK / MWKEL

Einladung zur 9. KWK-Impulstagung Rheinland-Pfalz

- Fachhochschule Bingen - 03.12.2015 -

Bei der Umsetzung von KWK-Anlagen geht es in den letzten Jahren nicht so voran, wie man es sich das aufgrund der vielen Vorteile wünschen würde. Ursache hierfür ist die fehlende Wirtschaftlichkeit, die sich bei der Betrachtung von unterschiedlichen Geschäftsmodellen zeigt. Brennstoff- und Strompreise sind vergleichsweise niedrig, so dass eine KWK-Anlage wenig Wertschöpfung bietet. Einzig der (fast) vollständige Eigenverbrauch von KWK-Strom lässt sich meistens mit einer guten Rendite darstellen. Mit dem Weißbuch zum Strommarktdesign allgemein und der Novellierung des KWK-Gesetzes speziell bieten sich neue Chancen, KWK-Technologien in die Umsetzung zu bringen. Genau an dieser Stelle setzen wir mit der 9. KWK-Tagung Rheinland-Pfalz in Bingen an und wollen diese neuen Chancen mit beleuchten.

Zur 9. KWK-Impulstagung lädt die Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB) gemeinsam mit dem Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e.V. ganz herzlich an die Fachhochschule in Bingen ein. Die Tagung richtet sich an Politiker, Fachleute aller Verwaltungsebenen, Ingenieurbüros, Architekten, Wohnungsgesellschaften, Handwerk und Gewerbe, Stadtwerke, Industrie, private Energieversorger, Contractoren, Hersteller und Installationsunternehmen. Es erwarten Sie anregende Vorträge und spannende Erfahrungsberichte von Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Praxis zu aktuellen Fragen. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion, knüpfen Sie neue Kontakte und pflegen Sie bestehende. Parallel zu den Vorträgen wird eine Fachausstellung angeboten. Die Teilnehmer erhalten in den Pausen die Möglichkeit, sich im direkten Gespräch mit Anbietern von KWK-Anlagen und -Dienstleistungen zu informieren.

Wann: Donnerstag, den 3. Dezember 2015

Wo: Fachhochschule Bingen (Campus Budesheim) - Gebäude 5

Programmschwerpunkte:

- KWKG-Novellierung
- KWK von der Wärme- zur stromorientierten Fahrweise
- Betriebserfahrung mit einem BHKW in der Industrie
- Wärmenetz mit KWK im ländlichen Raum

Um 9.00 Uhr beginnt die Fachtagung, ab 8:30 Uhr erwartet Sie ein Begrüßungskaffee und die Registrierung ist geöffnet. Das Anmeldeformular, den Programmflyer sowie weitere Informationen zur Tagung finden Sie auf unserer [Webseite](#). Die Tagungsgebühr beträgt 95,-€ zzgl. MWSt

Seien Sie dabei und nutzen Sie die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Wir freuen uns auf Sie!

NEWS



DAS BRINGT BÜRGERENERGIE

30. Oktober 2015

Energie-Projekte in Bürgerhand stärken die lokale Wertschöpfung mit Milliarden-Investitionen und...

[» Weiterlesen](#)

BUNDESWEITES BÜRGERENERGIE-TREFFEN: SCHARFE KRITIK AN BUNDESREGIERUNG

05. Oktober 2015

Lautstarker Protest am bürgerfeindlichen Energiewende-Kurs des Bundeswirtschaftsministeriums. Neuer...

[» Weiterlesen](#)

MILLIARDEN FÜR DIE REGIONALE WIRTSCHAFT, GEWINN FÜR DAS GEMEINWESEN

18. September 2015

Neue Studie zu Nutzeneffekten von Bürgerenergie Berlin, 17. September 2015 – Energie-Projekte in...

[» Weiterlesen](#)

Website: E-Quad Power Systems GmbH
www.microturbine.de



E-quad Power Systems

Home News **Über uns** Produkte Referenzen Kontakt Impressum

Sponsoring der 9. KWK-Impulstagung

E-quad Power Systems tritt als Sponsor für die am 3. Dezember 2015 stattfindende 9. KWK-Impulstagung Rheinland-Pfalz auf

Die 9. KWK-Impulstagung Rheinland-Pfalz ist eine gemeinsame Veranstaltung der Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen und dem Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung, die mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz angeboten wird.

Die Tagung findet am Donnerstag, den 3. Dezember 2015 an der Fachhochschule in Bingen (Campus Budesheim) statt.

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Entscheider, auch über die Landesgrenzen hinaus. Ausführende Fachleute aller Verwaltungsebenen, Planungs- und Ingenieurbüros, Wissenschaftler, Architekten, Handwerk, Handel und Gewerbe, Mitarbeiter von Versorgungsunternehmen, Kommunale Vertreter sowie Vertreter der Wohnungswirtschaft sind herzlich willkommen.

Unter nachstehendem Link finden Sie den [Programmflyer 9. KWK-Tagung](#)

[Weiter >](#)

© 2010-2013 E-quad Power Systems GmbH All Rights Reserved.

umwelt-kompass.com
wegweiser für nachhaltigen lebensstil

Startseite
Nachrichten...
Bauen & Sanieren
Energie
Finanzen
Gesundheit
Öko-Landwirtschaft
Im Fokus...
Mediathek...

Grüne Adressen...

Anlagenhersteller

Erneuerbare Energien

Bio-Bauernhöfe

Bioprodukte

Ernährungsberatung

Ethisch-ökologische

Finanzen

Forschung & Entwicklung

Haus & Garten

Ökologisch Bauen

Öko-Mobilität

Ökostromanbieter

Organisationen

EVENTS LIST

09 DEZ
 9. KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG
 IMPULSTAGUNG
 KONGRESSE UND
 TAGUNGEN

13:43

09-12-15

Am Donnerstag, den 3. Dezember 2015 veranstaltet die Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB) gemeinsam mit dem Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e.V. und dem Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung die 9. KWK-Impulstagung Rheinland-Pfalz an der Fachhochschule Bingen (Campus Budesheim), zu der wir Sie recht herzlich einladen möchten.

Die Tagung richtet sich an: Politiker, Fachleute aller Verwaltungsebenen, Ingenieurbüros, Architekten, Wohnungsgesellschaften, Handwerk und Gewerbe, Stadtwerke, Industrie, private Energieversorger, Contractoren, Hersteller und Installationsunternehmen.

Es erwarten Sie anregende Vorträge und spannende Erfahrungsberichte von Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Praxis zu aktuellen Fragen. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion, knüpfen Sie neue Kontakte und pflegen Sie bestehende.

Parallel zu den Vorträgen wird eine Fachausstellung angeboten. Die Teilnehmer erhalten in den Pausen die Möglichkeit, sich im direkten Gespräch mit Anbietern von KWK-Anlagen und -Dienstleistungen zu informieren.

Veranstaltungsort: FH Bingen

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [Hier](#)

BUTZWASSER®

80% aller Reinigungsmittel können durch Butzwasser® ersetzt werden.

www.lichtmatrix.com

[Butzwasser](#) [GLS Bank](#) [lavera](#)